

Umfang 108 Seiten!

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Durch den Fläming

*Eine Kleinbahn mit
zwei Leben*

Nr. 5

Mai 2015

64. Jahrgang

Deutschland 4,90 €

Österreich 5,70 €

Schweiz 9,80 sFr

B/Lux 5,80 €

NL 6,30 €

Frankreich/Italien/

Spanien/Portugal (cont.) 6,60 €

MEB-Testreport:

- *Nohab von Märklin*
- *Baureihe 24 von Märklin*
- *DB-V100 von LGB*
- *Schienenbus von Piko*

Werkstatt:

- *Epoche-III-Tankstelle von Busch*
- *Weinberg von Noch*



Lokführer in Ost und West

Dampf-Erfüllt



Digitale Modellbahn

www.vgbahn.de/dimo

www.dimo-dvd.vgbahn.de

TITELTHEMA:

Überflur- und Bettungs- WEICHEN- ANTRIEBE

+++ Doppelmagnetspulenantriebe heute +++
+++ SlowMotion: Magnetantriebe langsam bewegt +++
+++ Bettungsantriebe +++
+++ K-Gleis-Antriebe reaktivieren +++

- Messwagen von ESU
- Digital-Einsteigerset von Tillig im Test
- N-Loks aufwerten
- Baureihe 61 mit radsynchronem Sound
- Neuheiten von der Spielwarenmesse
- Moderner Kopfbahnhof für Trieb- und Wendezüge mit RMX und TrainController

KENNENLERN-ABO + TOP-PRÄMIE!

FORDERN SIE IHR KENNENLERN-ABO AN!

Informieren Sie sich einfach:
www.vgbahn.de/dimo oder Tel. 08141/53 48 10

JETZT ABO-VORTEILE SICHERN

- Digitale Modellbahn kommt bequem frei Haus
- Startausgabe wählbar
- 4 x Digitale Modellbahn für nur € 28,- (Ausland € 34,-)
- Über 12% Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- Top-Prämie Ihrer Wahl
- Sie verpassen keine Ausgabe

GEWINNSPIEL

www.digitaleklassiker.de

WORKSHOP

www.digitalworkshops.vgbahn.de/

TOP-PRÄMIE ZUR WAHL

Effektbeleuchtung von Uhlenbrock oder
Decoder LD-G-33 plus von Tams

GARANTIE

Wenn Ihnen die vier Kennenlern-Ausgaben von Digitale Modellbahn nicht gefallen haben, genügt eine kurze Mitteilung „bitte keine weitere Ausgabe“ an MZV direkt GmbH, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf und die Sache ist für uns erledigt. Das Geschenk dürfen Sie auf alle Fälle behalten. Der Versand der Prämie erfolgt, wenn die Rechnung bezahlt ist. Lieferung solange Vorrat reicht.

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH ·
Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck ·
Tel. 08141/53 48 10 · Fax 08141/53 481-100 ·
bestellung@vgbahn.de





14 Von Löbau nach Ettlingen

Das schaffte nicht jeder: Ausreise aus der DDR und sofortiger Dienstbeginn in der BRD. Siegmund Schemmel ist noch heute aktiver Eisenbahner.



Titel: Modell von Roco
Montage: Fabian Ziegler

TITELTHEMA

13 MEISTER AUF DEN ZWIRNROLLEN

Siegmund Schemmel war Lokführer in Ost und West. Der Eisenbahner hat viel zu erzählen.

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

22 LICHT UND SCHATTEN

Der außergewöhnliche Bahnhof von Lüttich.

27 ABSCHIED MIT DAMPF

Der Schweizer Lokführer Sigi Liechti wurde mit drei Dampfloks verabschiedet.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

34 ZUGTRENNUNG BEABSICHTIGT

Eisenbahnberufe wie der „Krückenleger“ gehören der Vergangenheit an.

36 FLÄMING-EXPRESS

Das Schmalspurnetz erschloss den ländlichen Raum im Niederen Fläming.

42 DER DRITTE FRÜHLING

Die Schnelltriebwagen der Nachkriegs-DR.

MODELL

WERKSTATT

57 BASTELTIPPS

58 IM LAND DER REBEN, TEIL III

Begrünung und Feingestaltung des Weingut-Modells macht Lust auf Sommer.

54 ZEIT ZUM AUFTANKEN

Eine Tankstelle aus der Zeit des Wirtschaftswunders als Laser-Cut-Bausatz von Busch in H0.

TEST

62 SCHWABEN-NASE

Märklins H0-Modell der DSB-NOHAB.

64 BELGIER-NASE

Die belgische Rundnase als H0-Modell von B-Models.

66 GROSSES STEPPENPFERD

Märklin legt die 24 für die Spur I wieder auf.

68 AUS EINEM GUSS

V100 als Gartenbahn-Diesellok von LGB.

70 N-BAHN-RETTET

Eine echte Überraschung ist Piko mit dem Modell des VT98 für die Spur N gelungen.

PROBEFAHRT

72 UR-GROSS-RUSSIN

Arnold liefert die 130 der DR im Maßstab 1:160 aus.

73 DOPPELT ZIEHT BESSER

PKP-Doppellok ET41 von Piko in H0.

74 SCHNURRENDER VECTRON

Diesel-Vectron von Piko im Maßstab 1:87.

74 NEUER, ALTER SPRINTER

ICE-T in H0 von Rivarossi aus Lima-Formen.

75 PRIMA FRETTCHEN

Rocky-Rail liefert Dreisystemlok BB 37000 im Maßstab 1:160.

76 WASSER MARSCH IN WASSERBURG

Magirus-Alufire-3-Rüstwagen von Rietze im Maßstab 1:87.

SZENE

78 UTRECHTS SCHÄTZE

Modellbahn-Ausstellung Ontraxs 2015

80 EIN HERZ FÜR GOETHE

Der Modelleisenbahnverein Kremmen hat Beachtliches auf die Beine gestellt.

84 ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

H0-Bahnhof „Hasselt“ von Ivo Schraepen.

90 DAHMER LAND

Die Bahnlinie Luckenwalde – Jüterbog als H0e-Modell.

AUSSERDEM

30 BUCHTIPPS

32 BAHNPOST

33 INTERNETSEITE

96 BDEF & SMV

98 TERMINE + TREFFPUNKTE

100 MODELLBAHN AKTUELL

105 IMPRESSUM

106 VORSCHAU



36 Auf 750 Millimetern

Der Fäming-Express wurde zweimal eröffnet und zweimal auf ähnliche Weise stillgelegt.



22 Futuristischer Hauptbahnhof

Der neue Bahnhof von Lüttich ist eine Meisterleistung von Santiago Calatrava.



90 Kleinbahnatmosphäre

Zwei Urgesteine aus Dahme (Mark) haben ihre Hausstrecke Luckenwalde – Jüterbog nachgebildet.

Die Dampfloks 503673, 01202 und 011066
bei Steinen mit den Mythen im Hinter-
grund, auf der Rückfahrt von Erstfeld nach
Wohlen am 7. März 2015.

FOTOS: ARMIN SCHWITZ



MUSEUMS-DAMPE

Dampf-Spektakel am Gotthard

□ Voraussichtlich ab kommendem August wird zwischen Brunnen und Erstfeld sowie zwischen Bodio und Castione-Arbedo die ETCS-Level2-Signalisation eingeführt. Die Zufahrt zur Gotthard-Bergstrecke wird dann nur noch für entsprechend ausgestattete Triebfahrzeuge oder mit Vorspann möglich sein. So deklarierte denn auch der Eisenbahnverein „Eisenbahn-Nostalgiefahrten-Bebra e.V.“ seine Reise Anfang März 2015 als „Abschiedsfahrt mit zwei 01 über den Gotthard“. Am Donnerstag, 5. März, kam der am Vortag in München gestartete, ausgebuchte Sieben-Wagen-Zug mit 011066 der Ulmer Eisenbahnfreunde nach Wohlen. Fast gleichzeitig traf 01202 des Vereins Pacific mit zwei Wagen des „Swiss Classic Trains“ ein. Mit vereinten Kräften zogen beide Dampfloks die zusammengeführten Züge unter eindrucksvollen Dampfvolken dem Gotthard entgegen. Die Rückfahrt am Samstag, 7. März, erfolgte ab Locarno in gleicher Forma-

tion wie auf der Hinfahrt: Dampfloks 01202 vor 011066. Fast gleichzeitig machte sich in Luino ein Extrazug der „Associazione Verbano Express“ mit 503673 auf den Weg Richtung Gotthard. Um etwa 9.30 Uhr trafen sich beide Züge in Giubiasco zur Parallelfahrt nach Bellinzona. Separat ging es anschließend die Südrampe hinauf bis zum erneuten Rendezvous in Rodi-Fiesio für eine weitere Parallelfahrt bis Ambri-Piotta. In Erstfeld schließlich wartete 503673 auf den Hauptzug, um mit den beiden 01 in Dreifach-Dampftraktion nach Wohlen zu dampfen. Nicht ganz nach Programm führte die Ae6/6 den Hauptzug weiter nach Konstanz. Die 011066 wurde von Ae4/7 11026 als Lokzug nach Brugg gebracht, wo der am 5. März 2015 infolge eines Radschadens ausgereichte Zusatz tender mit Öl vorrat zum Auftanken der 011066 wartete. 503673 und 01202 dampften noch gemeinsam bis Olten.



Dampfloks 01202 und 011066 auf der Mittleren Meienreussbrücke, während der Rückfahrt nach Erstfeld – Wohlen – Lyss – Deutschland, 7. März 2015.



FOTO: JOCHEN SCHMIDT

■ Gemeinsam mit Schwesterlok 118757-4 absolvierte die in Karsdorf aufgearbeitete 118719 (Ex-DR-V180319/-DB-228719/-WAB 25) am 19. Februar 2015 ihre Lastprobefahrt mit einem Leerzug von Karsdorf nach Bitterfeld. Beide V180 gehören der Erfurter Bahnservice GmbH (EBS). Während 118757 weitestgehend im Originalzustand erhalten blieb, wurde 118719 bereits vor Jahren bei Adtranz mit Caterpillar-Motoren ausgerüstet.

CLAUS-KÖPCKE-PREIS 2014

Der Sieger heißt: Dresdner Parkeisenbahn e.V.

□ Der Förderverein „Dresdner Parkeisenbahn e.V.“ ist der Gewinner des Claus-Köpcke-Preises 2014 und wird für seine Kinder- und Jugendarbeit ausgezeichnet. Dank des Engagements des Fördervereins ist nicht nur die gemeinsame Betriebsführung der Dresdner Parkeisenbahn mit dem Betrieb „Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH“ möglich, auch mehr als 170 Kinder und Jugendliche werden jedes Jahr an eisenbahnbetriebliche Tätigkeiten herangeführt. Der Förderverein leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Betrieb der Parkeisenbahn. Gleichzeitig übernimmt er die wichtige Aufgabe, technisches Know-how an nachfolgende Generationen weiterzugeben, und unterstützt bei der beruflichen Orientierung.

Dies sei nicht hoch genug einzuschätzen, so der Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen, Dr. Andreas Winkler: „In den nächsten Jahren brauchen zahlreiche Schmalspurbahnen, ob in Vereinsregie oder unternehmerisch betrieben, Nachwuchskräfte beim Betrieb der Bahnen sowie dem Erhalt von Fahrzeugen und Anlagen.“ Bereits seit 65 Jahren ist die Parkeisenbahn aktiv und hat verschiedene Umwälzungen bewältigt. Heute steht der ehrenamtlich tätige Förderverein „Dresdner Parkeisenbahn e.V.“ in Verantwortung für die Nachwuchsarbeit. Auch innerhalb der touristischen Angebotspalette Dresdens nimmt die Parkeisenbahn mit mehr als 220 000 jährlichen Fahrgästen eine bedeutende Stellung ein.



FOTO: STIFTUNG-SSB

Seit mehr als 60 Jahren fährt die Parkeisenbahn auf einer 5,6 Kilometer langen Strecke durch den sogenannten Großen Garten in Dresden.

ALTER WEIN IN NEUEN SCHLÄUCHEN

Liebe Leser, ab der kommenden Ausgabe streichen wir im MODELLEISENBAHNER unsere beliebte Rubrik „Test“. In ein paar Jahren führen wir sie wieder ein und behaupten, das Rad neu erfunden zu haben. Mit Recht dächten Sie, die haben das Rad gewiss nicht neu erfunden aber sicherlich eines ab.



Stefan Alkofer

Ein vergleichbares Verhalten zeigt jedoch aktuell die DBAG. Erst schleifte sie ihr Fernverkehrsnetz unterhalb des ICE bis an die Schmerzgrenze, indem sie den Interregio beerdigte, das IC-Netz ausdünnte und der Schiene gar mit eigenen Fernbussen Konkurrenz machte. Nun folgt die Rolle rückwärts und wird als Innovation verkauft. Neue Züge sollen beschafft werden und möglichst jede Stadt mit mehr als 100 000 Einwohnern soll einen Fernverkehrsanschluss erhalten. Fahrgäste etwa aus Trier, das erst zum vergangenen Fahrplanwechsel seinen IC-Anschluss verlor, können nun wieder darauf hoffen, in einem Intercity die Aussicht auf die Mosel zu genießen.

In der Konzernzentrale feiert man sich dafür, dass ein ehemaliger Zustand rekonstruiert werden soll. Es wäre aufrichtiger gewesen, Bahnchef Grube hätte vor der Öffentlichkeit verlautbart: „Wir haben uns geirrt. Die Fernverkehrspolitik der vergangenen Jahre war ein Fehler. Wir wollen diesen beheben.“

Meinen Respekt hätte er.

Fehlt nur noch, dass die DBAG in den kommenden Monaten die Anschaffung neuer Schlafwagen verkündet, um das Nachtzugsystem zu reanimieren. Eine schöne Vorstellung, aber so viele Sternschnuppen kann es gar nicht regnen, dass dieser Wunsch in Erfüllung ginge.

FOTO: CHRISTIAN SPILLER



MUSEUMS-DAMPE

Altbau-01 066 wieder in Betrieb

□ Die Arbeiten zur neuerlichen Untersuchung der 01 066 des Bayerischen Eisenbahnmuseums (BEM) gestalteten sich schwierig. So musste aufgrund starker Abzehrungen etwa der Langkesselboden in weiten Teilen erneuert werden. Ebenso erfolgten der Austausch des Rohrsatzes und des Reglerrohres sowie die Instandsetzung einiger Bodenanker im Heimat-Bw. Der Austausch der jeweils gut zwei Quadratmeter und 20 Millimeter starken Kesselbleche geschah in Kooperation mit der Firma Metallbau Metzger aus Bruchsal. Nach der Abnahme der Lokomotive fand eine Lastprobefahrt auf der Strecke von Nördlingen nach Gun-

Mit ordentlicher Dampffahne legt sich 01 066 am 21. Februar mit dem Sonderzug bei Aitrang an der Wallfahrtskapelle St. Alban in die Kurve.

zenhausen statt. Die legendäre Schnellzuglokomotiv-Baureihe 01 begeht in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag, welchen auch das BEM im Rahmen der Eisenbahn-Erlebnistage feiern wird. Das Wochenende 16. und 17. Mai 2015 steht ganz unter dem Motto „90 Jahre Baureihe 01“ und wird im Nördlinger Eisenbahnmuseum mit den vereinseigenen Lokomotiven 01 024, 01 066 und 01 180 begangen. Außerdem wird 01 066 zusammen mit 01 180 am 14. Mai 2015 einen Sonderzug von Nördlingen über Gunzenhausen und Nürnberg nach Neuenmarkt-Wirsberg und über die Schiefe Ebene nach Marktschorgast bespannen.

FOTO: STEFAN KLEIN



■ 648 110 wirbt seit kurzem auf den Bahnstrecken im Sauerland für diese Region als Wintersportgebiet. Der frisch beklebte Triebwagen von DB-Regio konnte am 28. Februar 2015 bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Schwerte fotografiert werden.

ZWISCHENHALT

■ **Die luxemburgische Staatsbahn CFL** plant die Anschaffung von elf zusätzlichen KISS-Triebzügen. Fünf davon sind für Leistungen von Luxemburg über die zu reaktivierende Trierer Weststrecke vorgesehen.

■ **Der neue Eigentümer** des Quedlinburger Bahnhofs will den gesamten Gebäudekomplex sanieren und neue Gewerbetreibende auf dem Gelände ansiedeln. Auch Toiletten und Parkplätze sind geplant.

■ **Keolis hat bei der Vergabe** des Elektrizitätsnetzes Teutoburger Wald Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf gegen die Entscheidung der Vergabekammer eingelegt.

■ **Mit dem Generalabonnement** und dem Halbtaxticket gab es in der Schweiz bereits eine Flatrate und einen Prepaid-Rabatt. Mit dem Swisspass kommt zum 1. August ein Angebot, welches das gesamte ÖPNV-Angebot in der Eidgenossenschaft abdeckt.

■ **Die von Alstom an „OC Transpo“** gelieferten diesel-betriebenen Regionalzüge des Typs Coradia Lint sind auf der acht Kilometer langen Trillium-Strecke der Stadtbahnlinie in Ottawa, Kanada, in Betrieb genommen worden.

■ **Die Veolia Verkehr GmbH** (vormals Connex, DEG), Deutschlands größter privater Betreiber von Bus- und Bahnverkehr, bekam einen neuen Namen. Seit 16. März 2015 heißt die Firma Transdev GmbH.



Bahn-Kiosk

Ihre mobile Bibliothek

Für das **verspätete Update** möchten wir uns **entschuldigen!**

Als **kleine Entschädigung** lassen wir für Sie die Klassiker der ersten beiden Bundesbahn-Jahrzehnte wiederauferstehen:



Klassiker der Bundesbahn – Eine Epoche in Vorbild und Modell
Jetzt nur € 9,99 statt 34,99

- ✓ **neues Design**
- ✓ **iOS8 kompatibel**
- ✓ **Wiederherstellen gekaufter Ausgaben**

FRAGEN?

bahnkiosk@vgbahn.de • Tel: 08141/53481142

Wir beraten Sie gerne!

Ob längst vergriffene Raritäten oder aktuelle Neuheiten – genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen. Über 2.400 Monatsausgaben, Sonderhefte, Bücher und Testberichte verfügbar!

Gratis im AppStore für iPad und iPhone und im Google play-store für Tablets und Smartphones (Android).



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender



FOTO: HELMUT SANGMEISTER

■ Die DBAG-Tochter DBBahnbaubau besitzt eine neue Lok: 233 493. Am 26. Februar erhielt sie eine neue Hauptuntersuchung (HU). Möge der „Tiger“ lange störungsfrei quer durch Deutschland unterwegs sein. Auf dem Bild zieht 233 493 einen recht ordentlichen Bauzug aus dem Heimatstandort Königsborn als 93449 nach Göschwitz, wo in den nächsten Wochen viel Arbeit auf die Bahnbau-Mannschaften wartet.

SACHSEN

Umleiterzüge auf der „Bankrottmeile“

□ Aufgrund von Bauarbeiten in Gößnitz und der damit verbundenen Streckensperrung (KBS 540) wurden am 7. und 8. März 2015 einige Güterzüge über Riesa nach Zwickau beziehungsweise Mosel umgeleitet. Die wegen ih-

rer zahlreichen, aufwendigen Kunstbauten auch als Bankrottmeile bezeichnete und sonst fast nur noch von Regionalzügen befahrene Strecke Riesa – Chemnitz (KBS 520) kam dadurch wieder einmal zu Güterzug-Ehren.



FOTO: SASCHA DUWE

Die altehrwürdige, noch mit DB-Cargo-Schriftzug versehene 140 368 (Baujahr 1963) brachte am 7. März 2015 den GA52813 von Braunschweig nach Mosel und passiert dabei den vermutlich ebenso alten Bahnübergang in Döbeln-Masten.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



FOTO: DANIEL SAARBOURG

□ Direkt an der elektrifizierten Ruhr-Sieg-Strecke in Altena südlich von Hagen (Westfalen) steht seit einigen Jahren eine unscheinbare Dampflokomotive mit dem Namen Carl. Zumindest optisch wurde die Maschine in den letzten Jahren etwas aufgefrischt, so dass sie einen gepflegten Eindruck macht. Bei der Lok handelt es sich nicht, wie man vermuten könnte, um die Maschine einer Werksbahn, sondern um eine Streckendampflokomotive der ehemaligen Kreis Altenaer Eisenbahn AG (KAE), die einst ein umfangreiches Schmalspurnetz in der Region betrieb. Wir wollen von Ihnen wissen, welche Spurweite die Lokomotive Carl hat?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Mai 2015 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Märzheft lautete: „Altomünster“. Gewonnen haben: Gerlach, Manfred, 36452 Kaltennordheim; Reißmann, Bernd, 39264 Nedlitz/Anh.; Poth, Juer-gen, 24211 Rastorf; Hohlfield, Dietmar, 98701

Großbreitenbach; Schäfer, 40721 Hilden; Wunner, Max, 84478 Waldkraiburg; Boss, Edmund, 46483 Wesel; Kerch, Brigitte, 67663 Kaiserslautern; Burk, Katharina, 71717 Beilstein; Hart, Christine, 83734 Hausham; Hoffmann, Angelika, 12209 Berlin; Kneffel, Udo, 22523 Hamburg; Kohnle, Matthias, 89143 Blaubeuren; Rapp, Roland, 78628 Rottweil; Dillenburger, Dirk, 63743 Aschaffenburg; Bauer, Stefan, 81549 München; Eitel, Wolfgang, 60529 Frankfurt am Main; Glaser, Franz, 73529 Schwäbisch Gmünd; Kolberg, Anita, 19063 Schwerin; Zimmer, Harald, 86551 Aichach.

DRESDEN – GÖRLITZ – BRESLAU

Verbindung wird eingestellt

□ Die umsteigefreie Zugverbindung von Dresden über Görlitz nach Breslau wurde per 1. März 2015 eingestellt. Am 19. Februar hatte das Marschallamt Niederschlesien Urząd Marszałkowski Województwa Dolnośląskiego (UMWD) dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) und dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) mitgeteilt, dass ab 1. März 2015 der direkte Zugverkehr zwischen Dresden und Breslau ab Görlitz auf polnischer Seite beendet wird. Als Grund nennt das Marschallamt Niederschlesien eine Finanzmittelkürzung, so dass der PKP-Kooperationspartner Przewozy Regionalne den Verkehr einstellt. Dieser Verkehr zwischen Dresden über Görlitz nach Breslau wurde erst vor vier Jahren wieder eingeführt. Aktuell waren täglich drei Zugpaare zwischen Dresden und Breslau unterwegs. Die sächsischen Aufgabenträger ZVON und VVO sind von der Entscheidung auf polnischer Seite enttäuscht, denn ZVON und VVO hatten erst vor einigen Wochen den Verkehr für die nächsten

vier Jahre bestellt. Die Aufgabenträger auf deutscher Seite (DB Regio AG und die Vogtlandbahn GmbH) sind bemüht, in naher Zukunft eine akzeptable Lösung mit der polnischen Seite zu finden, um den umsteigefreien Zugverkehr zwischen Deutschland und Polen wieder aufnehmen zu können.



FOTO: FRANK HEILMANN

VT 642 043/543 und VT 642 034/534 auf dem Nei-Beviadukt mit dem RE 5792 von Breslau nach Dresden, kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Görlitz.



■ Auch die Osthannoversche Eisenbahn (OHE) setzt auf Vectrons von Siemens. Die OHE mietete am Jahresende 2014 zwei neue Loks der Baureihe 193 von European Locomotive Leasing (ELL). Das Bild zeigt 193 218 mit einem Kesselwagenzug in Herten-Westerholt. Die beiden OHE-Loks tragen die Bezeichnung 193 218 und 193 219 und sind mit OHE-Werbung beklebt.

HARZER SCHMALSPURBAHNEN

Fischstäbchen-Probefahrt Wernigerode – Brocken

□ Unter Anwesenheit des Ministers für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt Thomas Webel und des Aufsichtsratsvorsitzenden und Oberbürgermeisters von Wernigerode, Peter Gaffert fand am 11. März eine Presse- und Probefahrt mit dem rekonstruierten Triebwagen 187 013 („Fischstäbchen“) auf den Brocken statt (siehe auch MEB 3/2015). Minister Thomas Webel fuhr unter Aufsicht des Triebfahrzeugführers Dirk-Uwe Günther zwischen Drei-Annen-Hohne und Schierke gar selbst. Die Rekonstruktion des 187 ist sehr gut gelungen. Der neue Motor leistet nun 206 kW/280 PS (früher zweimal 107 kW/145 PS) und ist

sehr leise. Das neue Voith-Getriebe ist gut abgestimmt. Die Fahrzeuge sind wie neu und sauber verarbeitet. In Kürze soll der 187 012 ebenfalls eine HU bei FWM Hennigsdorf erhalten.

Am Haltepunkt Goetheweg macht das Fischstäbchen eine kurze Rast.



FOTO: THOMAS SPITZGEBER

ZWISCHEN OSTSEE UND DEN ALPEN

Schmalspurbahnen nehmen in der Entwicklungsgeschichte deutscher Eisenbahnen einen wichtigen Platz ein. Noch immer üben sie auf ihre Fahrgäste einen großen Reiz aus und faszinieren nicht nur Eisenbahnfreunde. Besonders zwischen Ostsee und dem Erzgebirge sind die Bahnen eine beliebte Attraktion. Reiner Preuß beschreibt Geschichte, Technik und Fahrzeugmodelle der Schmalspurbahnen in Deutschland. Auch bereits abgebaute Bahnen werden vorgestellt.

160 Seiten, Format 230 x 265 mm

ISBN 978-3-613-71502-8 € 29,90



Kein Urlaub im Harz ohne Dampffahrt auf den Brocken: Wer schon einmal mit einem Dampffzug vom malerischen Wernigerode über Drei Annen Hohne auf den Gipfel des mehr als 1000 Meter hohen Brockens gefahren ist, der wird dieses faszinierende Erlebnis nicht vergessen. Darüber hinaus gibt es noch viele weitere unvergessliche Strecken. Klaus-Jürgen Kühne präsentiert die verschiedenen Schmalspurbahnen im Harz und ihr rund 140 Kilometer großes Schmalspurnetz.

128 Seiten, Format 170 x 210 mm

ISBN 978-3-613-71504-2 € 14,95

Überall, wo es Bücher gibt, oder unter
WWW.TRANSPRESS.DE
Service-Hotline: 0711/98 80 99 85



BAHNINDUSTRIE

Auf kleinen Füßen

Am 15. März nahm 193 971 die erste Etappe der geschätzt 2200 Kilometer langen Reise nach Finnland in Angriff. Von Allach aus ging es über das Altmühltal und den Frankenwald nach Rostock, wo die Einschiffung stattfand. 103 222 von Railadventure zog die Fuhre mit einer Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h, da der Vectron wegen seines finnischen 1524-Millimeter-Breitspur-Fahrwerks auf Hilfsdrehgestellen geschleppt werden musste. Schön in Railadventure-Neongelb lackiert, waren die nagelneuen „Loco-Buggies“ fast ein größerer Hingucker als der Vectron selbst. Die Finnische Staatsbahn VR orderte im Dezember 2013 zunächst 80 Vectron-Loks, zu denen optional noch gute 100 weitere Exemplare dazukommen könnten. Die Loks sollen der 6,4-MW-Reihe entstammen und zusätzlich zwei Dieselmotoren bekommen.

FOTOS: ANDREAS DOLLINGER

Die altehrwürdige 103 in immer noch gewöhnungsbedürftigem Design hatte die Ehre der Überführung.

Für den Betrieb im kalten Finnland besitzen die betreffenden Exemplare ein paar Abweichungen zur gewöhnlichen Serienausführung. Die ersten zehn Maschinen sollen für Testfahrten im Jahr 2017 ausgeliefert werden, die große Serie dann ab 2018. Die nun überführte Maschine ist ein erstes Vorab-Modell, um Komponenten zu erproben. Das Drehgestell zwei der Lokomotive besitzt Messradsätze, der Dachgarten wurde mit Zwischenlagen etwas angehoben. Auf der Lok steht seitlich „vuotta suomessa 1855 – 2015“, was übersetzt „160 Jahre in Finnland“ bedeutet: Siemens baute vor 160 Jahren die erste Telegraphenleitung in Finnland.



Es muss nicht immer der Lkw sein. Auch Lokomotiven mit inkompatiblen Spurweiten können auf der Schiene überführt werden.



Der Durchmesser der Radsätze der Hilfsdrehgestelle erklärt anschaulich, warum die Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h beschränkt ist. Diese „Loco-Buggies“ wären auch im Modell interessant.



FOTO: BODO SCHULZ

Der „SBB-TWINDEXX-Express“ nimmt Fahrt auf. Der erste Zug für die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) bewegt sich nun dank eigenem Antrieb fort, die dynamische Inbetriebsetzung kann beginnen. Am 9. März 2015 konnte man in Hennigsdorf Nord (ehemaliger S-Bahnhof) auf dem Bombardier-Testgleis einen der neuen Doppelstockzüge, SBB-IR 200 (Acht-Wagen-Zug), sehen.

TOP UND FLOP

TOP: Neues Fernverkehrskonzept

Mit insgesamt 120 neuen Doppelstock-IC-Zügen möchte die DBAG den Fernverkehr ausbauen. Künftig sollen nahezu alle deutschen Großstädte mit mehr als 100 000 Einwohnern zweistündlich am Fernverkehrsnetz angeschlossen sein. Wenn es dazu kommen sollte, müsste man den Bahnvorstand für sein Umdenken loben. Der Zeithorizont bis zum Jahr 2030 lässt jedoch noch viele Optionen offen.

FLOP: Mehr Boni für Manager

Für die DBAG war das Geschäftsjahr 2014 nicht gut. Umsatz- und Gewinnziele wurden verfehlt. Das große Ziel, bis 2020 das Geschäft fast zu verdoppeln, musste Konzernchef Rüdiger Grube kassieren. Für Grube und die weiteren sieben Vorstände des Staatsunternehmens war es trotzdem ein ertragreiches Jahr. Sie kassierten 7,28 Millionen Euro an Erfolgsprämien, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Besonders stark stiegen dabei die kurzfristigen Boni, von 1,9 auf 5,2 Millionen Euro. Das bedeutet einen Zuwachs von 174 Prozent.

Konzept für historische Bahnpostwagen

Über viele Jahre wurde im Bahnpark Augsburg eine Sammlung historischer Bahnpostwagen des Nürnberger Museums für Kommunikation verwahrt. Eine museale Präsentation war jedoch nicht möglich. Nun konnte der Bahnpark in Übereinstimmung mit der zuständigen Museumsfachstelle beim Freistaat Bayern und in Kooperation mit mehreren anderen Museen und Museumsbahnen ein Konzept anstoßen, das eine nachhaltige Zukunftsperspektive bietet: Ein Großteil der Bahnpostwagen wird an verschiedenen Standorten erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Einige dieser Wagen werden sogar betriebsfähig aufgearbeitet und kommen in Museumszügen zum Einsatz. Als ältestes Exponat der Sammlung ging der „Post a-b/12,5“ aus dem Jahr 1926 in den Kernbestand des Bahnarks Augsburg über, wo er die Geschichte der Bahnpost ver-

anschaulichen wird. Der vierachsige „Post 4ü-a/21,6“ aus dem Jahr 1937 ging an die „3-Seen-Bahn“ in Seebrugg, wo er betriebsfähig aufgearbeitet wird. Auch der „Post 4ü-c/21,6“ von 1944 wird wieder zum Leben erweckt und soll künftig als Museums-Bahnpostwagen die Sonderzüge mit der Schnellzug-Dampflokomotive 01 118 der „Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V.“ begleiten. Eine Zukunft als öffentlich zugängliche Museumsexponate fanden zwei weitere Bahnpostwagen: Der „Post me-b II/24,2“, ein Fahrzeug der ehemaligen DDR-Post aus dem Jahr 1978, kam zur Museumsbahn im Extertal bei Hannover. Das Nürnberger DB-Museum übernahm das modernste Fahrzeug aus

Insgesamt vier Bahnpostwagen wurden am 7. März 2015 mit dem „Nord-Transport“ vom Bahnpark Augsburg an ihre neuen Standorte in Darmstadt, Frankfurt, Seebrugg und Börsingfeld verteilt.

der Sammlung, den „Post-mrz“, der im Jahr 1976 gebaut und für 200 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit zugelassen war. Er fand eine neue Heimat in der Außenstelle Koblenz-Lützel des DB-Museums. Das Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein integrierte in seinen Bestand den „Post me-b/26“, Baujahr 1964, der künftig als „MOBA-

Train“ eine Modellbahnausstellung enthalten wird. Schließlich gelangte auch noch der Bahnpostwagen mit der Gattungsbezeichnung „mr-ap/26“ aus dem Jahr 1966 zu neuen Ehren. Er wird komplett aufgearbeitet und dient in Zukunft als betriebsfähiger Servicewagen für das Eisenbahn-Verkehrsunternehmen „Lokomotion“.



FOTO: BAHNPARK

HO 2625 3L

Niederbordwagen mit Betonmischer GleisBau
Funktionsmodell für Dreileitersysteme

DCC MM DC AC E K+ NEM

Auch erhältlich: **2L 26254** für Zweileitersysteme

Arbeitsfahrzeug für den Gleisbau, z. B. zum Gießen von Signal- und Oberleitungsfundamenten:

- Mit rotierender Mischtrommel
- Integrierter Funktionsdecoder für DCC/MM und Analogbetrieb
- Funktion der Trommel im Digitalbetrieb schaltbar, im Analogbetrieb Drehung während der Fahrt nur in eine Richtung
- Mit Normschacht für Kupplungen, Kupplungsattrappen und mitgelieferter Systemkupplung
- Metallräder

LÖP 15,8 x B 3,6 x H 5 cm

GleisBau:



- Digital schaltbare Mischtrommel mit Drehrichtungsänderung

2255 – Neuheit
Passender Stromabnehmer für Niederbordwagen mit Betonmischer 2625



RAIL motion



viessmann



89990
Katalog 2015/16 DE
inkl. aller Neuheiten 2015



www.viessmann-modell.de

PRIVATE EISENBAHN

218 399 von ELBA erworben

□ Die Diesellokomotive 218 399 wurde Anfang 2015 von der ELBA Logistik GmbH, Backnang, erworben. ELBA erbringt Logistik-Dienstleistungen und ist ein zugelasse-

nes Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) für den Güterverkehr. Die Lokomotive wurde 1970 von Krupp gebaut und als 215 112 von der DB in Dienst gestellt.

Im Jahr 1973 wurde die Maschine bei einem Unfall in Horb schwer beschädigt. Durch Krauss-Maffei ist sie wieder neu aufgebaut worden. 1975 wurde sie als 218 399 von der DB erneut in den aktiven Bestand übernommen. Von 2011 bis 2014 lief die Diesellok für die DB Systemtechnik GmbH, Minden.



FOTO: BERND KELLER

Am 22. Februar 2015 war ein privater Trafoszug im Maintal unterwegs. 218 399 der ELBA Logistik zog einen fast 400 Tonnen schweren Trafo (ohne Schutzwagen) von Linz/Rhein nach Nürnberg. Da viele LÜ-Sendungen nicht durch den Schwarzkopftunnel passen, musste auch diese Sondersendung den Umweg über das Maintal (Aschaffenburg – Miltenberg – Lauda – Crailsheim – Nürnberg) machen.



FOTO: MICHAEL SCHUMANN

BENTHEIMER EISENBAHN

DE 2700 im Einsatz

□ Seit dem 5. März 2015 hat die Bentheimer Eisenbahn AG (BE) eine Lok des Typs DE 2700 zu Testzwecken angemietet. Die DE 2700-06 wird im Rahmen der Überlegungen zur Weiterentwicklung des Triebfahrzeugbestandes auf dem eigenen und dem DB-Streckennetz zum Einsatz kommen. Bereits seit August 2014 setzt die BE außerdem eine Vossloh-Lok vom Typ G 1206 (Ex-LTE-Netherlands b.v. 6336) leihweise ein.

Am 9. März 2015 warten DE 2700-06 und die D20 (V200) der BE in Bad Bentheim Nord auf ihre nächsten Einsätze.

■ 285 103 ist inzwischen feste Angestellte bei HSL, ein EVU mit Hauptsitz in Hamburg. Ab Großkorbetha beliefert das Unternehmen das Tanklager in Emleben. Bei der Rückfahrt passiert die 285 Schkortleben mit dem Leerzug nach Großkorbetha.



FOTO: HELMUT SANGHESTER



■ Am 25. Februar 2015 konnte die Werbebotschafterin 101071 mit IC2310 in Meckelfeld bei Hamburg aufgenommen werden.

Die Lok bewirbt Märklin und dessen seit 25 Jahren bestehende Händler-Initiative.



■ Der historische „Rheingold“ von 1928/1962 wird gerne zu Sonderzug-Einsätzen herangezogen. Hier bespannt PCW7, eine Lok der Baureihe ER20, den um historische SBB-Schnellzugwagen ergänzten DPF68904 am 28. Februar 2015 auf dem Weg nach Willingen bei der Durchfahrt in Bochum.

ZEITREISE

Spurlos verschwunden



1962

P4662 von Wiesensteig mit 86579 am 2. November 1962 kurz vor dem Bahnhof Mühlhausen-Gruibingen.

■ Als Ulrich Montfort 1962 die Nebenbahn Geislingen – Wiesensteig besuchte, war die Gesamtstrecke noch in Betrieb. Ein Dampfzug von Wiesensteig fuhr damals bis zum Bahnhof Mühlhausen-Gruibingen. 1969 wurde der Abschnitt Deggingen – Wiesensteig je-

doch eingestellt, 1980 folgte das 13 Kilometer lange Reststück. Das verbliebene, vier Kilometer lange Industriegleis im Stadtgebiet von Geislingen (Steige) wurde schließlich 2012 ebenfalls zerstört. Heute wird die Trasse größtenteils als Radweg genutzt. In Hintergrund



2014

Heute verläuft eine Straße auf dem alten Bahndamm, so dass keine Spuren mehr an die Nebenbahn erinnern.

wird bald das Filstal-Viadukt der Neubaustrecke Stuttgart – Ulm in die Höhe wachsen. Weitere Fotos dieser Strecke und über 100 weitere Zeitreisen umfasst das neue Buch „Schienenwege Württemberg“, das bei der Verlagsgruppe Bahn ab sofort erhältlich ist.

Lokführer in Ost und West

Das schaffte nicht jeder: Ausreise aus der DDR und sofortiger Dienstbeginn in der BRD. Der Lokführer Siegmund Schemmel ist noch heute Eisenbahner.

Meister auf den Zwirnrollen

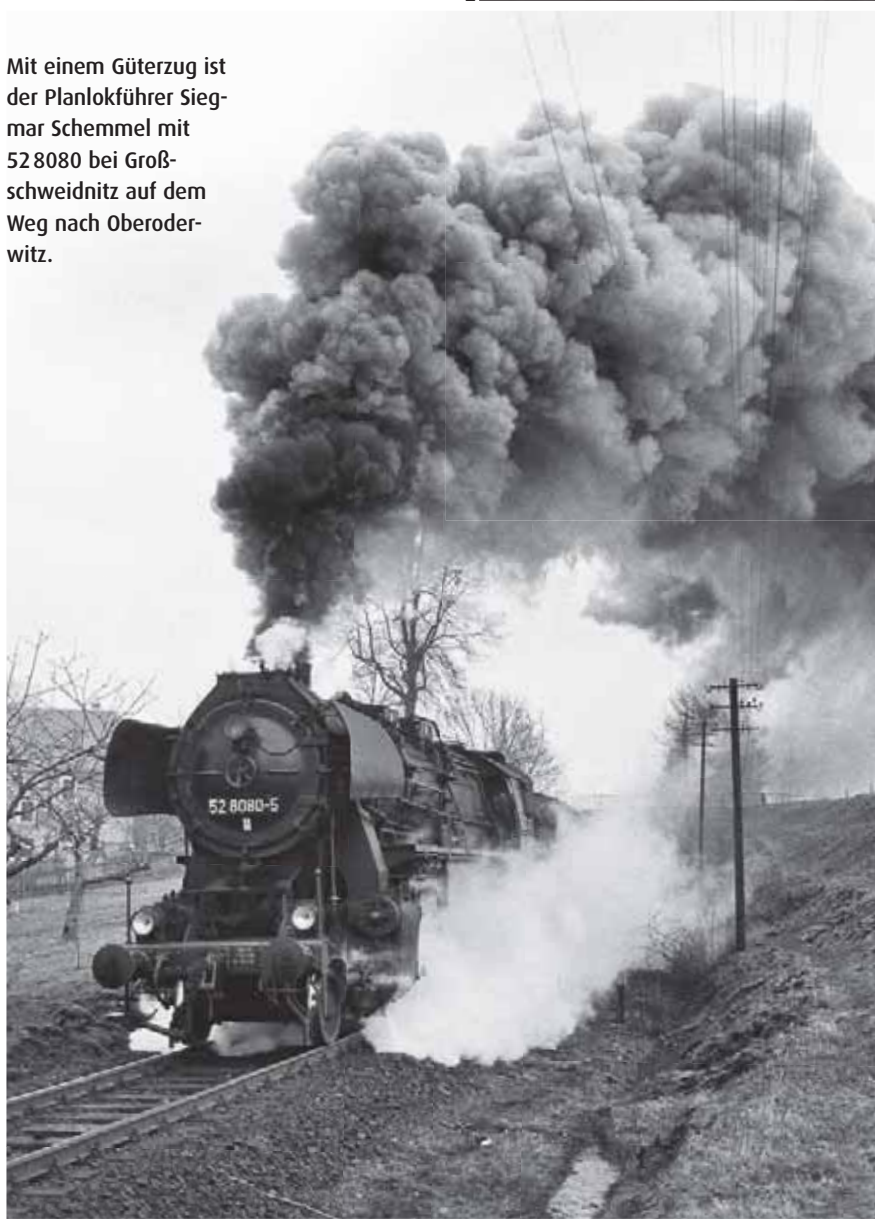
FOTOS: BURKHARD WOLLNY

Sich selbst nennt der Lokführer Siegmund Schemmel ein Sonnenkind – geboren und aufgewachsen im Osten, die zweite Hälfte seines Lebens im Westen zuhause, dem Lauf der Sonne folgend.

Eine ungewöhnliche Wendung nahm sein Leben Ende der 1980er-Jahre bei der Ausreise aus der DDR. Dank seiner westdeutschen Freunde wartete für den „Meister der Zwirnrollen“, wie die Lokführer der kräftigen Güterzugdampflok mit verhältnismäßig kleinen Rädern oft genannt wurden, bei der Albtal-Verkehrsgesellschaft in Ettlingen ein neues Arbeitsverhältnis. Das machte die Umstände der Ausreise gleich viel erträglicher. Auf Dampf musste er im Westen auch nicht verzichten, denn bei der Sektion Albtalbahn der Ulmer Eisenbahnfreunde (UEF) konnte er jahrelang als Lokführer fahren.

Dass der wichtigste Mann an diesem Märzabend bereits vor Ort war, erkannte man sofort am Nummernschild seines Autos mit den Ziffern 8080. Insider wissen natürlich sofort, welche Lok damit gemeint ist. Nach dem Übersteigen allerlei Ersatzteile auf der Laderampe stand ich vor Sigg. Aber nicht vor dem Lokführer Siegmund Schemmel, sondern vor dem nach ihm benannten UEF-Wohn- und Werkstattwagen, unserem speziellen Treffpunkt an diesem Abend. Doch auch der echte Sigg war nicht weit. Zum Treffen im UEF-

Mit einem Güterzug ist der Planlokführer Siegmund Schemmel mit 52 8080 bei Großschweidnitz auf dem Weg nach Oberoderwitz.





Bei Siegmund Schemmel konnten die westdeutschen Eisenbahnfreunde noch in den 1980er-Jahren Dampflok-Atmosphäre im Führerstand miterleben.

Zugbegleitwagen kamen auch Hans-Peter Fantoli und Wolfgang Reber, die beide seit vielen Jahren gemeinsam in Ettlingen bei den Ulmer Eisenbahnfreunden tätig sind.

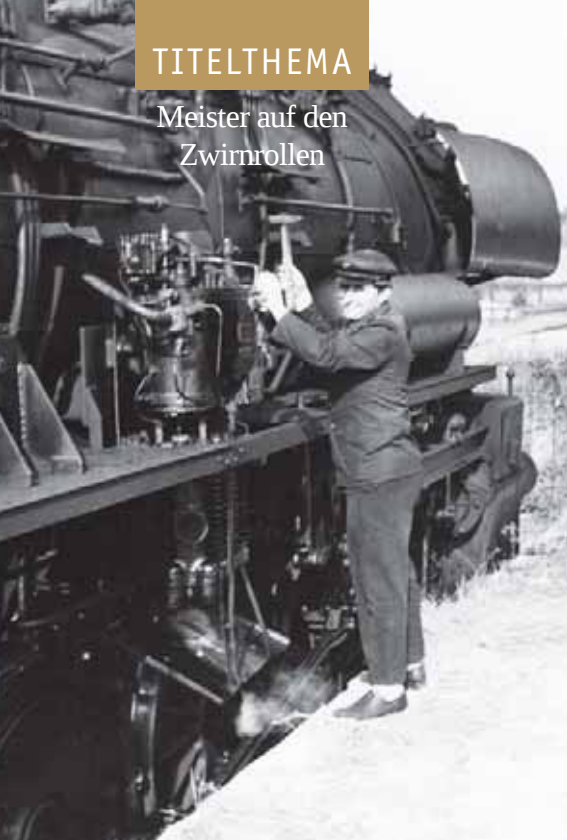
Siegmund Schemmel wurde in Glausche (heute Glusyna) in Schlesien geboren. Sein Vater war Brückenwärter im Krieg und für die Sicherheit einer Eisenbahnbrücke verantwortlich. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Schlesien polnisch. Am 19. Januar 1945 flüchtete er mit seiner Mutter in Richtung Bayern. Weil kein Fahrzeug vorhanden war, erfolgte die Flucht zu Fuß. Und weil der einjährige Siegmund krank wurde, kam man nur über die Neißbrücke bis hinter Görlitz. Zunächst wuchs Siegmund Schemmel in Sebnitz und ab 1947 in Löbau auf, wo er auch zur Schule ging. Nach der Schule begann er eine Schlosserlehre im Reichsbahnausbesser-

ungswerk Schlauroth, das damals „Reichsbahnausbesserungswerk Deutsch-Sowjetische Freundschaft Görlitz“ hieß.

Während Siegmund Schemmel einen ganzen Wäschekorb mit alten Unterlagen bereitstellt, erzählt er: „Ich wollte schon immer zur Eisenbahn, natürlich als Lokführer. Meine weiteren Stationen waren daher die Ausbildung zum Heizer, die ich 1961 abschloss. Bereits drei Jahre später bestand ich, nach dem Besuch der Lokfahrschule Weißenfels, die Prüfungen als Lokführer. 1967 kam ich wieder nach Löbau zurück. In meiner Heimat heiratete ich meine Frau Bruni und wir bekamen drei Kinder.“

Der Dienst bei der Reichsbahn führte ihn bald als RAW-Fahrer für die Bahnbetriebswerke Bautzen und Löbau regelmäßig ins rund 400 Kilometer entfernte Meiningen. Durch die zahlreichen Fahrten ins

Ausbesserungswerk entstand eine enge Freundschaft zum damaligen Meiningener Abnahmeinspektor Werner Reichert. So verzögerte sich die Abholung der Maschinen gerne durch „warme Lager“ oder ähnliche Vorfälle. Lokführer Schemmel nutzte die Fahrten auch zum Warenaustausch. In der DDR waren selten die richtigen Produkte ausreichend vor Ort. So gab es in der Oberlausitz einen Überbestand an Fernsehgeräten, während in Thüringen rund um Meiningen keine verfügbar waren. „Die Meiningener Kollegen mussten beim Ausladen des Tenders der 8080 äußerst vorsichtig zu Werke gehen, waren doch dort manchmal neben Lokomotivkohle VEB-Fernsehgeräte eingelagert“, erzählt er, während er das Essen für seine Gäste vorbereitet. Wolfgang Reber ergänzt: „Sondertransportaufträge auf dem Heimweg sorg-

Meister auf den
Zwimrollen

FOTOS (KLEIN): ARCHIV SIEGMAR SCHEMSEL

Die gründliche Pflege seiner Planlok 52 8080 war ihm stets wichtig, die Lok stach mit ihren roten Rädern auch aus der Masse hervor.

ten bei ihm immer für Abwechslung und Freude am Beruf. Das ist heute bei der Bahn nicht mehr möglich."

Die guten Kontakte nach Meiningen wurden auch genutzt, um seiner Planlok 52 8080 ein vernünftiges Aussehen zu geben. In der Regel verließen die Dampfloks das RAW mit einem braunrotem Fahrwerk. Für seine Maschine organisierte Schemmel jedoch rote Farbe, wodurch sich seine Lok von der Masse abhob. Er finanzierte die Farbe aus seinem privaten Budget. „Zehn Dosen aus der Einsatzstelle Löbau

16 Dosen rote Farbe für das Fahrwerk

des Bw Bautzen und sechs Dosen aus privatem Bestand habe ich im Februar 1986 nach Meiningen geschickt", erinnert er sich.

„Zwar hatte die Schemmel-Lok nicht, wie damals von DR-Lokführern praktiziert, Trabbi-Chromringe um die Lampen, gerahmte Lokschilder, Windrädchen auf der Rauchkammer oder überzogene Fensterbänke. Aber sie war die einzige Bautzener Lok, die geputzt wurde und bei der die roten Räder zu sehen waren.

„Bei aller Pflege seiner Lok, war auch Siegmars nicht frei von einem Streben nach Luxus: Im Winter hatte seine 8080 eine selbst konstruierte Fußbodenheizung“, er-

gänzt Wolfgang Reber noch die knappen Erläuterungen des Lokführers Siegmars Schemmel.

Leider konnte ein weiterer Bekannter aus Löbauer Zeiten, Burkhard Wollny, nicht zum Treffen nach Ettlingen West kommen. Von ihm stammen die Aufnahmen, die in den 1980er-Jahren in und um Löbau entstanden. Wollny erzählt: „Löbau wurde erst in den 1980er-Jahren ein bevorzugtes Reiseziel von mir. Dort verkehrten noch zuverlässig die Dampfloks der Baureihen 52 und 52.80. Für die Dampfzugverfolgungen rund um Bautzen, Görlitz und Zittau war Löbau für uns zentral gelegen. Eine

Brücke über das Bahnhofsgelände bot beste Übersicht auf das Betriebsgeschehen. Damals fuhren auch noch Personenzüge mit den 52." Das Lokpersonal vom Bw Löbau, besonders Siegmars Schemmel, freute sich stets über den Besuch von Eisenbahnfreunden. „Überaus gastfreundlich führte er uns über die Eisenbahnanlagen und ins Hinterland. Unbehelligt von gewissen Organen konnte man Tag und Nacht Fotos machen. Das führte in Folge zu zahlreichen Reisen in die reizvolle und abwechslungsreiche Gegend. Unvergesslich die Abende bei interessanten Likören, die einen dann sozusagen schachmatt stellten. Aber am

52 8080 beschleunigt den Personenzug aus Löbau bei der Ausfahrt in Richtung Dresden. Bemerkenswert ist die Zuglänge. Heute werden die RE-Züge aus maximal zwei Desiro-Triebwagen gebildet.

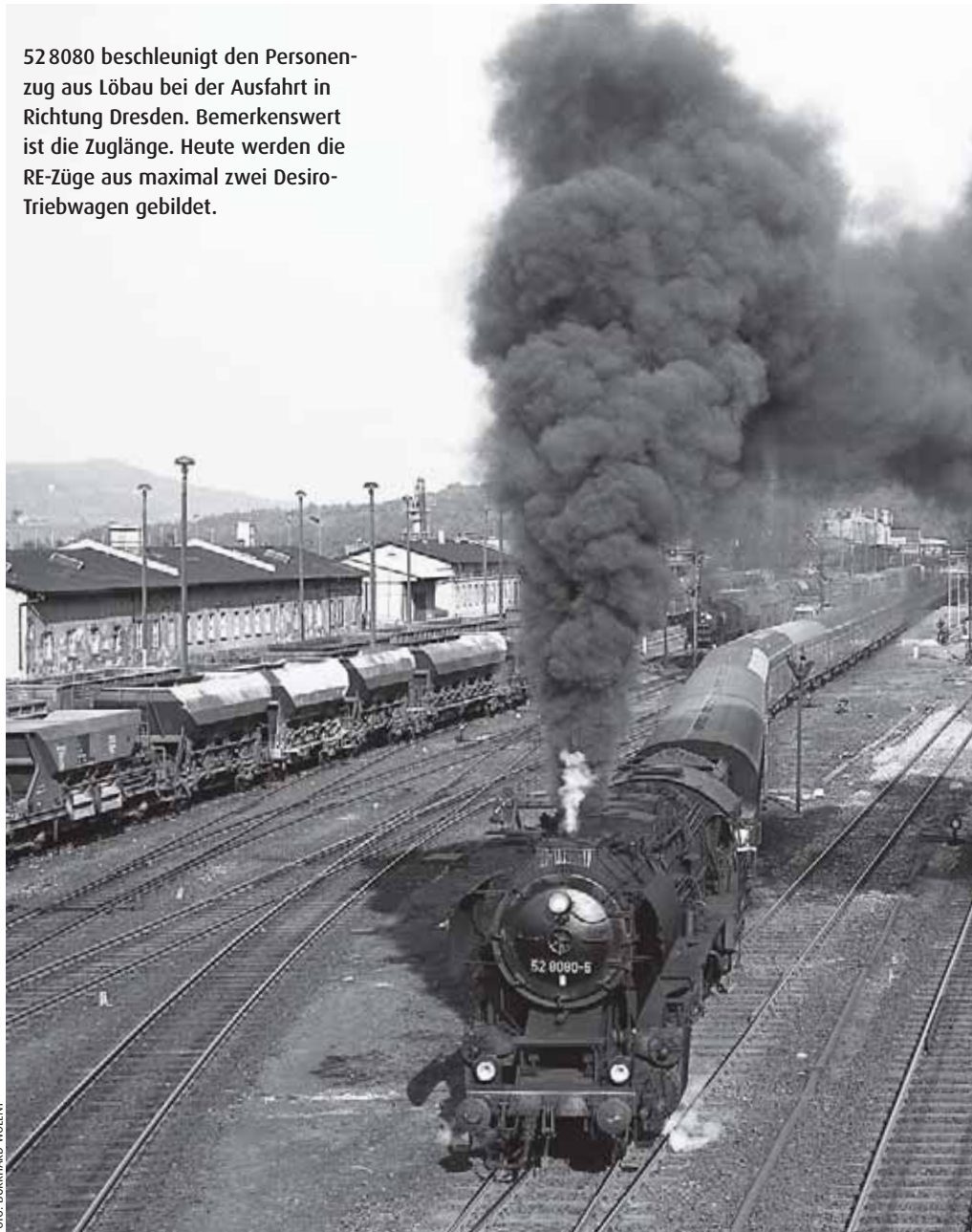


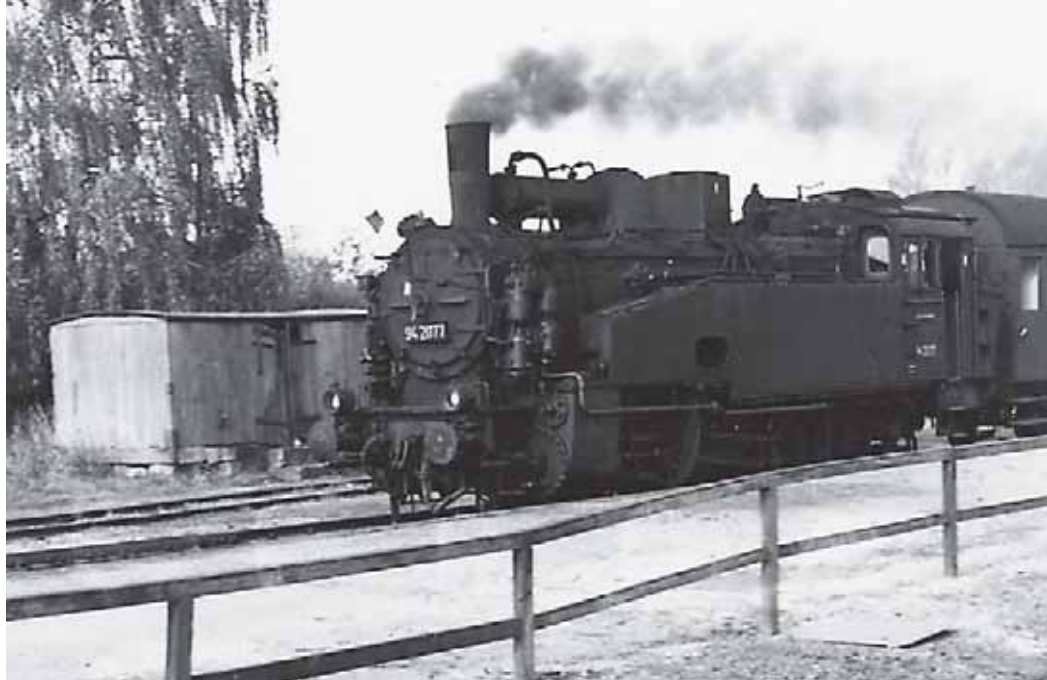
FOTO: BURKHARD WOLLNY

anderen Morgen ging die Jagd nach Dampf wieder von neuem los“, so Wollny.

Bereits im April 1984 stellte Siegmар Schemmel seinen Ausreiseantrag aus der DDR. Fortan war vorläufig Schluss mit den

1984 stellte er einen Ausreiseantrag

RAW-Fahrten, doch den entstandenen Freundschaften tat dies keinen Abbruch. Seine Fotofreunde aus dem nichtsozialistischen Ausland, hauptsächlich Burkhard Wollny, Andreas Knipping, Wolfgang Reber sowie Wolfgang Kisslich gaben sich in



Zu Beginn seiner Karriere kam Siegmар Schemmel auch in Kontakt mit den sächsischen XIHT (94.19-21), die er 1966 in Weißenberg (Sachsen) auch selbst fotografierte.

Löbau die Klinke in die Hand. Das sollte noch Folgen haben, im positiven Sinne. Dem Ausreiseantrag wurde jedoch lange Zeit nicht stattgegeben.

Er leistete viele Überstunden, um sich finanziell über Wasser zu halten. Die Freude am Dampfbetrieb verlor Siegmар



HAARFACHFELD

über die von Siegmар Schemmel geleitete Beobachtung der ausgeführten Unternehmung an Lokomotive Nr. 94-2071

Nr.	Bewertung des aufzufindenden Fehlers	Zeit des Auffindens
1.	Reibungswiderstand des Radschalters	10"
2.	Spezial vom 2.1. Brennstoffgemisch	10"
3.	Spezial vom 2.1. Brennstoffgemisch	10"
4.	Spezial vom 2.1. Brennstoffgemisch	10"
5.	Spezial vom 2.1. Brennstoffgemisch	10"
6.	Spezial vom 2.1. Brennstoffgemisch	10"
7.	Spezial vom 2.1. Brennstoffgemisch	10"
8.	Spezial vom 2.1. Brennstoffgemisch	10"
9.	Spezial vom 2.1. Brennstoffgemisch	10"
10.	Spezial vom 2.1. Brennstoffgemisch	10"

Beginn der Unternehmung: 10" Ende der Unternehmung: 10"
 Zeit der Fertigstellung: 10" Verfügbare Zeit: 10"
 Zu dieser Zeit noch nicht aufgefunden: 10" Substrat Zeit: 10"

RECHNUNG DER UNTERNEHMUNG

Die Unternehmung wurde gut durchgeführt.

Siegmар Schemmel

Während der Ausbildung zum Lokführer musste Siegmар Schemmel mehrere Prüfungen ablegen, wie dieses Zeugnis von 1964 belegt: Alle Fehler wurden schnell gefunden.

Meister auf den Zwimrollen

Die westdeutschen Fotografen wurden vom Löbauer Bahnpersonal herzlich aufgenommen, so dass sich teils lang andauernde Freundschaften entwickelten.

Schemmel aber nie. „Am 4. April 1986 rüstete ich die 80 im Bw Löbau für uns wieder mit ihren alten Nummernschildern aus und fuhr so mit ihr im Planbetrieb. Sanktionen der Behörden fürchtete ich nicht. Sollten sie mich und meine Familie doch rausschmeißen“, so Schemmel.

Im Juli 1986 war Familie Reber wieder einmal zu Gast in Löbau. Zwei Jahre lief bereits der Ausreiseantrag, zwei Jahre Denunziation, Bespitzelung und Stasi-Verhöre hinterließen auch bei Siegmur Schemmel



FOTOS (2): BURKHARD WOLLNY



ihre Spuren. Dazu kam die Sorge, in ein anderes Deutschland zu gelangen, ohne ein Stück Hausrat zu besitzen. „Unser alter Wohnwagen wurde reichlich zur heimlichen Abfuhr des Hausrates gen Westen benutzt. Aber auch zahlreiche Ersatzteile für die Lokomotiven der Ulmer Eisenbahnfreunde, wie die Lampen für 58 311 und 75 1118, kamen so über die Grenze in den Westen“, ergänzt Wolfgang Reber in der Runde. „Ein Akt, der sich Jahre später in den Stasi-Akten der Familien Schemmel und Reber wiederfand. Heute nicht zu begreifen, dass uns damals nicht mehr passierte“, wundert sich Wolfgang Reber noch immer.

„1987 machten wir einen Ausflug zu den Harzer Schmalspurbahnen. Wir machten den Fehler, mit Siegm

Für seine fotoreifen Ein- und Ausfahrten war Siegm

schen den Bahnhöfen Eisfelder Talmühle und Drei-Annen-Hohne mit dem Harzquerzug zu fahren. Dieser fuhr im Abschnitt zwischen den Orten Elend und Sorge direkt am antifaschistischen Schutzwall entlang. Damals war das die einzige Möglich-

Abschied von der Planlok 52 8080-5

keit für einen Bürger der DDR, die massiven und bedrohlichen Grenzanlagen zu Westdeutschland zu sehen“. Erstmals wurde Siegm

Ein paar Tage darauf war Siegm

„Wolfgang beklagte sich bei mir, dass es in unserem Staat nicht mal Kreide gäbe, um die 52 8080 für diesen Einsatz zu schmücken. Als es dann in Neugersdorf endgültig Abschied nehmen hieß, holte

ich eine Handvoll Kreidestummel aus dem Hosensack und gab sie Wolfgang“, so Schemmel. Die Lokomotive konnte also doch beschriftet werden.

Im September 1988 bekam die Familie endlich ihre beantragten Papiere und wartete von da an auf ihre Ausreise. Siegm

Die Ausreise erfolgte mit dem Zug über den Grenzübergang Gutenfürst/Hof. Dass die Eisenbahner-Beziehungen auch über den Eisernen Vorhang hinweg gut funktionierten, zeigt die Tatsache, dass der Vater von Wolfgang Reber, der damals im AW Bad Cannstatt tätig war, die Fahrtroute von Löbau nach Hof exakt ermitteln konnte. Und so standen die Familien Reber und Knipping in der Nacht zum 8. Dezember zur Überraschung der Schemmels in Hof auf dem Bahnsteig und empfingen sie gebührend mit Sekt und Wunderkerzen. Die Freunde sorgten auch dafür, dass der Aufenthalt im Übergangswohnheim in Rastatt



Am 18. Oktober 1987 hieß es für Siegm

kurz geriet und der Familienvater bereits am 1. Januar 1989, ohne die Hilfe des Arbeitsamts, eine Stelle als Lokführer bei der Albtaal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) antreten konnte. „Der damalige Werkstattleiter Hermann Schlotzhauer hatte den Arbeitsvertrag schon lange vor unserer Ausreise vorbereitet und sich regelmäßig nach dem Stand der Dinge erkundigt“, so Sigmar Schemmel.

Am neuen Arbeitsplatz in Ettlingen hatten auch die Ulmer Eisenbahnfreunde ihre

Loks untergebracht, und Schemmels Liebe zum Dampf führte schnell zu einer für beide Seiten erfreulichen Zusammenarbeit. Die unerwartete Grenzöffnung im Novem-

Die unerwartete Grenzöffnung

ber 1989 und das anschließende Zusammentreffen mit seiner Tochter, die in Löbau geblieben war, waren die Krönung des Jahres.

Eine anstehende Hauptuntersuchung an 58 311 in Meiningen verschaffte Schemmel die Gelegenheit, erneut als RAW-Fahrer tätig zu werden. Für die Ulmer Eisenbahnfreunde brachte er die Maschine aus dem Westen nach Meiningen. „Exakt vier Jahre nach meiner letzten RAW-Fahrt aus Löbau kam ich wieder ins Ausbesserungswerk“, berichtet er, noch immer berührt von der damals turbulenten Zeit. Fortan begleitete er nach Möglichkeit Transporte oder Fahrten der Eisenbahnfreunde dort-



hin, um seinen Freund Werner Reichert zu besuchen. Gastspiele führten ihn zurück in seine alte Heimat, und Freundschaften mit Kollegen aus Arnstadt, Chemnitz, Aue, Schwarzenberg entstanden und werden noch heute gepflegt. Als er Anfang der 1990er-Jahre hörte, dass seine einstige Planlok 528080 mit anderen schrottreifen Lokomotiven abgefahren wurde, sammelte er Geld, um die Lok auszulösen und im Maschinenhaus Löbau zu erhalten. Ursprünglich hätte die Maschine zur Lok-



Bei den Ulmer Eisenbahnfreunden wurde 58311 die Stammlok von Siegm. Schemmel, hier im Albtal im Einsatz.

FOTO: SAMMLUNG SIEGMAR SCHEMME



Im Bahnbetriebswerk Fützen (Sauschwänzlebahn Blumberg – Weizen) telefoniert Siegm. Schemmel mit seiner Frau in einem Ambiente, wie es sich für einen Lokführer gehört.

sammlung nach Tuttlingen gehen sollen. Dieses Schicksal blieb der gepflegten Lok erspart. Eine Gruppe von etwa 20 UEF-Mitgliedern konnte die Lok käuflich erwerben. Die Lok wurde mit weiteren Spendengeldern an die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde in Löbau übergeben. 2002 ging 528080 wieder in Betrieb. Nach Ablauf ihrer Hauptuntersuchungsfrist ist sie seit März 2013 abgestellt. Zuvor gab es

aber im Rahmen der Dreharbeiten zum Film „Die Bücherdiebin“ noch ein Zusammentreffen von Siegm. Schemmel und seiner ehemaligen Planlok in Löbau.

Heute fährt der pensionierte Lokführer nicht mehr selbst. Trotzdem begleitet er die Kollegen auf den Reisen und betreut sie im Übernachtungswagen. Für Rat und Tat steht er gerne zur Verfügung, was ihm hoch angerechnet wird. □ K. Fleischer



FOTO: DANIEL SAARBOURG

FOTO: HANS-PETER FANTOLI

Auf 58311 im Albtal (Bild links) oder bei Sonderfahrten im süddeutschen Raum sind die UEF-Kollegen sehr gerne mit Siegm. Schemmel unterwegs.

Licht und Schatten



Auch die Widerlager, welche die Bahnsteighalle tragen, fügen sich elegant in die Architektur ein.

W er einmal mit ICE oder Thalys auf dem Weg von Deutschland nach Brüssel oder Paris ist, sollte knapp eine halbe Stunde nach dem letzten deutschen Halt in Aachen das Smartphone, Tablet oder die Zeitung beiseitelegen und einen Blick aus dem Zugfenster riskieren oder am besten gleich einen kleinen Zwischenstopp einplanen.

Denn das, was man dort sieht, ist eine wahre Sehenswürdigkeit: Lüttichs (französisch: Liège, niederländisch: Luik) neuer Hauptbahnhof Guillemins, welcher am 18. September 2009 im Beisein des belgischen Königs Albert II. mit einer spektaku-



Der neue Bahnhof im belgischen Lüttich ist eine Meisterleistung von Santiago Calatrava. Der spanische Stararchitekt errichtete ein von Licht durchströmtes Gebäude.

Am 3. Oktober 2014 musste 1856 mit IC2438 von Eupen nach Oostende die Überholung des verspäteten ICE 14 von Frankfurt nach Brüssel abwarten.

lären Show der Artisten des Cirque du Soleil und natürlich dem obligatorischen Feuerwerk eröffnet wurde.

An einem sonnigen Tag erlebt der Reisende an Lüttichs neuem Schienen-Entrée ein aufregendes Spiel von Licht und Schatten. Er erfährt die ungeahnte scheinbare Leichtigkeit so massiver Baustoffe wie Beton und Stahl. Alles scheint zu fließen und mit großer Eleganz spannt sich ein beinahe transparentes, schützendes Dach in luftiger Höhe über diejenigen, die auf Abfahrt oder Anschluss warten. Die schattenwerfenden Gebäudeteile erzeugen spannende, geometrische Muster auf Böden und Wänden und hüllen die Besucher in einen virtuellen,



Ohne klassisches Bahnhofsgebäude zeigt sich der Haupteingang auf der Nordseite. Auch der Vorplatz erhielt eine attraktive Gestaltung mit Wasserspielen.

schützenden Kokon. Ein Ort, der dem Wartenden den Aufenthalt erleichtert und einen Besuch lohnt, auch ohne Reiseabsicht.

Mit dem Bau der neuen Schnellfahrstrecken Richtung Deutschland galt der alte Bahnhof in Lüttichs Stadtteil Guillemins als nicht mehr zeitgemäß. Schmale, zu stark gekrümmte Bahnsteige sowie ein heruntergekommener Bahnhofsbereich in der über Jahrzehnte von der Montanindustrie geprägten Stadt an der Maas erforderten eine Veränderung. Ferner waren die Platzverhältnisse für die zu erwartenden, starken Passagierströme zu begrenzt, und es mangelte nicht zuletzt am Komfort.

Da sich der Ausbau des alten Bahnhofs nicht mehr lohnte, wurden sein Abriss und Neubau direkt westlich der alten Bahnsteige

Ein Glücksfall für Lüttich: Santiago Calatrava

ge beschlossen. Nach einem internationalen Wettbewerb erhielt der spanische Stararchitekt Santiago Calatrava mit seinem Entwurf den Zuschlag.

Calatrava hatte schon andere Bahnhöfe gestaltet: Er entwarf den Bahnhof Stadelhofen in Zürich, das Empfangsgebäude von Luzern, den Bahnhof Lyon Saint Exupéry TGV und in Lissabon den Gare do Orien-



Noch einmal die Nordseite mit Blick Richtung Osten, wo neue und alte Architektur durchaus harmonisieren.



FOTO: MARTIN WELZEL

Bahnhof Lüttich einst und jetzt: Am 7. September 1977 warten 2317 und der Triebzug AM 54 523 im 1958 entstandenen alten Bahnhof. Heute dominiert in Belgien die moderne Bahn. Dennoch kommt es zu interessanten Begegnungen: die Baureihe AM 62-79 und der Thalys.

te. In New York konzipierte er die U-Bahn-Station unter dem neuen World-Trade-Center. Erst vor kurzem wurde der Calatrava-Bahnhof von Reggio nell'Emilia an der italienischen Schnellfahrstrecke von Mailand nach Bologna eingeweiht, und nun soll der Spanier das neue Empfangsgebäude im belgischen Mons gestalten. Der Meister der Architektur scheint eine Vorliebe für Bahnhöfe zu hegen, und alle diese Bauten, wie auch die meisten anderen Entwürfe Calatravas, zeigen eine markante Formensprache, ein unverwechselbares Design. Es sind meist lichte Konstruktionen aus Beton, Stahl und Glas.



Nicht nur Eisenbahnfans sind im neuen Bahnhof fotografierend unterwegs.



Die Planungen für den neuen Lütticher Bahnhof begannen 1996. Es wurden insgesamt 312 Millionen Euro investiert und unter anderem 10000 Tonnen Stahl zur Errichtung des 200 Meter langen, auf- und abschwingenden, an eine Schanze erin-

nernden, bogenförmigen Bahnhofsdaches verbaut. Die Stahlprofile für die Bahnsteighalle und die sich anschließende östliche Überdachung kamen aus Deutschland von Vallourec, dem ehemaligen Mannesmann-Werk in Düsseldorf-Rath. Lüttich-Guillemains besitzt kein klassisches Empfangsgebäude. Die große, imposante Bahnsteighalle erhebt sich bis 40 Meter über die Schienen-Oberkante. Beim Entwurf ließ sich der Architekt angeblich von einer sich räkelnden Frau inspirieren.

Man betritt das außergewöhnliche Ensemble über Stufen oder Rolltreppen und gelangt unmittelbar zu Gleis eins – oder der Reisende nutzt den Bahnsteigtunnel, wo sich die Fahrkartenausgabe, Touristen-Info und einige Geschäfte befinden. Nördlich der fünf Bahnsteige mit insgesamt acht Gleisen befindet sich eine Zufahrt mit Autobahnanschluss und Parkhaus. Westlich und östlich des Tunnels am auslaufenden Ende der Halle kann man die Bahnsteige über zwei Brücken wechseln. Von dort ist auch die nördliche Bahnhofszufahrt erreichbar.

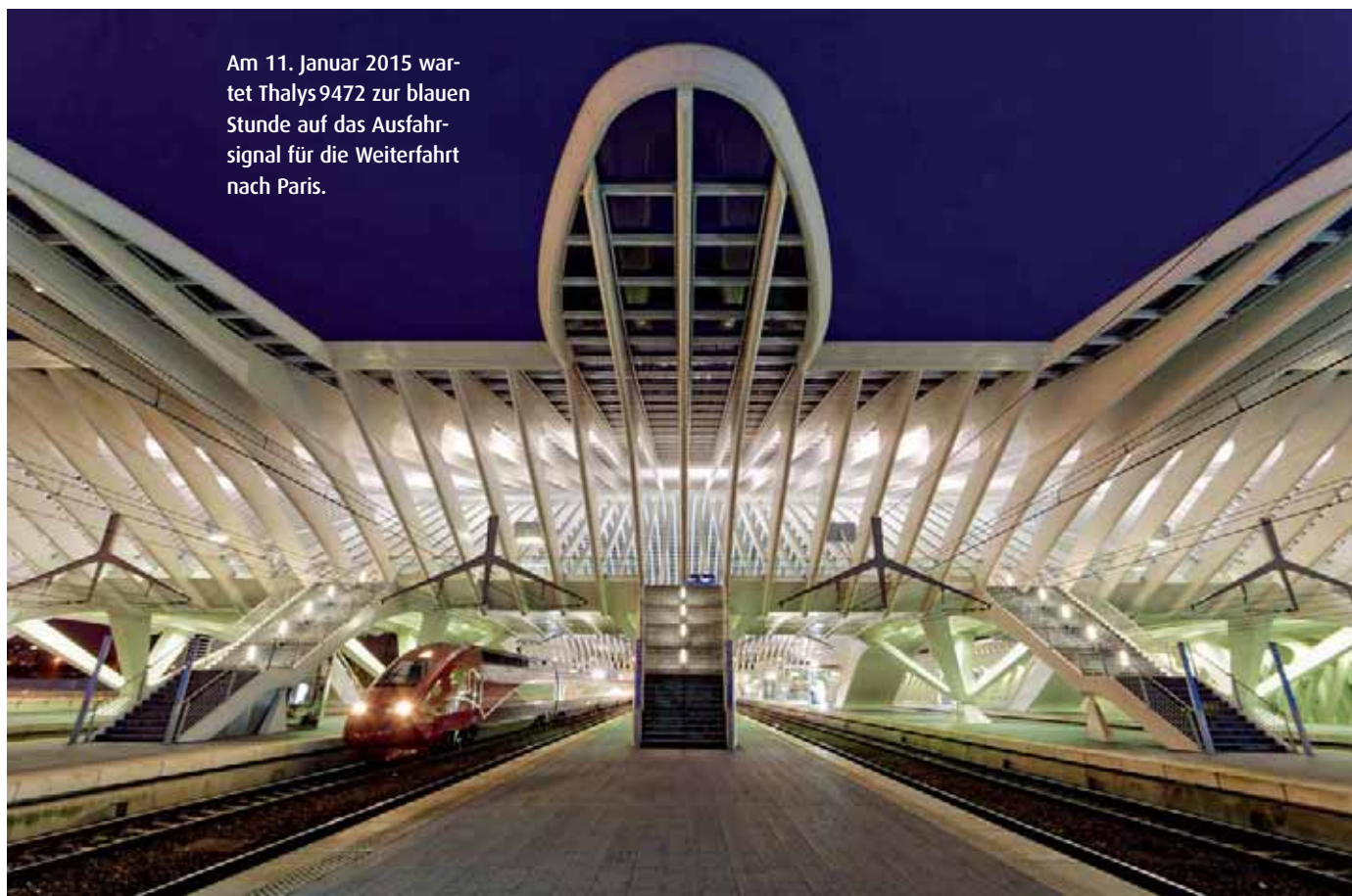
Die Bauarbeiten begannen um die Jahrtausendwende und sollten geplant nur bis 2006 dauern. Aber wie bei den meisten großen Neubauprojekten verzögerte sich die Fertigstellung. Die Bauarbeiten fanden unter laufendem Bahnbetrieb statt.



Glasbausteine, im Perron versenkt, und beeindruckende geometrische Strukturen im Bahnsteigdach: Guillemains bietet viele interessante Eindrücke.



Vorbildlich: An allen Bahnsteigzugängen informieren Monitore minutengenau über Ankunft, Abfahrt und Verspätungen.



Am 11. Januar 2015 wartet Thalys 9472 zur blauen Stunde auf das Ausfahr-signal für die Weiterfahrt nach Paris.



Das Licht- und Schatten-Spiel, das der Bahnhof Guillemins bietet, überzeugt vor allem auch in kontrastreichen Schwarzweiß-Aufnahmen.

Neben dem Hochgeschwindigkeitsverkehr mit Thalys und ICE wird Guillemins von zahlreichen IC- und Nahverkehrs-Linien bedient. Rund 500 Züge erreichen und verlassen täglich diesen außergewöhnlichen Bahnknoten in der Wallonie, und wenn die neuen ICE der Baureihe 407 ihre Zulassung für Belgien, Frankreich und Eng-

land erhalten haben, dann liegt Lüttich an einer Direktverbindung etwa von Köln oder Frankfurt nach London.

Abgesehen von den Hochgeschwindigkeitszügen, ist Liège wichtiger Bestandteil des belgischen IC-Netzes. Zu beachten ist, dass belgische IC-Züge nicht immer mit deutschen Intercity-Standards zu verglei-

chen sind, teilweise sogar RB-Niveau haben, wie etwa die Linie von Maastricht über Lüttich nach Hasselt.

Die wichtigste Intercity-Linie, die Lüttich bedient, ist die Linie 1 von Eupen nach Oostende an der belgischen Nordseeküste. Auf dieser Route, die nach Verlassen des Bahnhofs Guillemins zunächst eine Rampe zu bewältigen hat und anschließend auch über Schnellfahrstrecken verkehrt, kommen seit zwei Jahren die von Siemens stammenden Loks der Reihen 18 und 19 zum Einsatz. Seit letztem Jahr verkehren ebenso die neuen Siemens-Desiros ML. Zu den interessantesten Fahrzeugen gehören die zweiteiligen und mit Stirntüren ausgestatteten E-Triebwagen der Reihe AM 62-79. Leider sind nur noch modernisierte Fahrzeuge dieses Typs im Einsatz.

Wer eine Tagestour mit der Bahn aus der Region Aachen plant, dem sei das Euregio-Tagesticket für 18 Euro empfohlen, das an Wochenenden oder an Feiertagen sogar für zwei Personen gilt. Für Fototouren zum Bahnhof Guillemins sollte man einen sonnigen Tag im Frühling oder Sommer nutzen, wenn die Sonne ein interessantes Licht- und Schatten-Spiel in der großen Bahnhofshalle erzeugt. □

Marcus Henschel/al



Die bekannten Gumminasen 487 und 482 der Reihe AM 96 von und nach Luxemburg warten am 8. November 2009 auf ihre Weiterfahrt.

FOTOS: MARCUS HENSCHEL

Mit drei historischen Dampfloks wurde ein Schweizer Lokführer-Urgestein in den Ruhestand begleitet.

Abschied mit viel Dampf



B3/4 1367 mit Teakholzspeise-, Erstklass- sowie zwei Bi-Zweitklasswagen bei Berschis, auf der Fahrt nach Buchs.

Mit einem Großaufgebot an Dampflokomotiven fand am 28. Februar 2015 in der Schweiz eine beeindruckende Winterfahrt rund um den Säntis statt. Die vom Verein Dampfgruppe Zürich aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens perfekt organisierte Fahrt war schnell ausverkauft, so dass der Stammzug ab Zürich, geführt von A3/5 705 mit acht Wagen am Haken, durch einen zweiten Vierwagenzug mit B3/4 1367 an der Spitze, verstärkt werden konnte. Der Erlös dieser Fahrt kommt der betriebsfähigen Aufarbeitung der Eb3/5 5811 zugute, an welcher der Verein seit einiger Zeit im Bahnpark Brugg arbeitet. Die zwei Dampfzüge, in Zürich am selben Bahnsteig aufgestellt, verließen den Bahnhof kurz nach acht Uhr. In Buchs wurden die beiden Züge für die Weiterfahrt vereinigt, mit der B3/4 als Vorspann vor der Zuglok A3/5. Ab Rorschach gesellte sich am Zugschluss noch Eb3/5 5819 als Schiebelok hinzu, um die bis zu 22 Promille steile Rampe hinauf nach St. Gallen zu bewältigen. Für die Weiterfahrt durch

das Toggenburg wurden die Dampfloks während einer Pause in St. Fiden umgestellt. In der Reihenfolge Eb3/5, A3/5 und B3/4 ging es am späten Nachmittag weiter via Wattwil und Rapperswil nach Wädenswil, von wo aus die Eb3/5 als Lokzug weiterfuhr.

Am Regler der A3/5 705 hantierte der allseits bekannte SBB-Lokführer und Dampflokspezialist Sigi Liechti. Es war zugleich seine letzte Fahrt vor der Pensionierung nach knapp 45 Dienstjahren bei den SBB. Man kann mit gutem Gewissen sagen, dass Sigi Liechti mit allen Wassern gewaschen ist, kennt er doch praktisch jeden Lok- und Triebfahrzeugtyp, der seit seiner Anstellung am 4. Mai 1970 bei den Schweizerischen Bundesbahnen in Betrieb war und ist. Für Sigi Liechti bedeutete die Eisenbahn aber nicht nur Arbeit, sondern vor allem auch Leidenschaft und Hobby. Er wird demnächst nochmals eine periodische Prüfung absolvieren, um sich für fünf weitere Jahre die Lizenz für den Fahrdienst zu erhalten. So wird er sicher ab und zu auf dem Führerstand anzutreffen



FOTOS: ARMIN SCHMUTZ

Lokführer mit Leib und Seele: Sigi Liechti in seinem Zweitwohnsitz, dem Führerstand der A3/5 705.

sein, insbesondere auf den Dampfloks des Vereins Dampfgruppe Zürich und auf den Dampf- und Elektroloks des Vereins Mikado 1244. □ Armin Schmutz

Mit vereinten Kräften ziehen Eb3/5 5819, A3/5 705 und B3/4 1367 den rund 700 Tonnen schweren Zwölf-Wagen-Zug über die 16-Promille-Steigung zwischen Herisau und Schachen.



Sichern Sie sich jetzt unsere bei Ihrem MC-Fachgeschäft

SPUR N



Mitteleinstiegs-Steuerwagen **FLEISCHMANN**

Mit Funktionsdecoder für Lichtwechsel (rot/weiß) sowohl für Analog- als auch Digitalbetrieb.

866483 / 123 05 958 N III = 165 (←→) digital

nur **59⁹⁹** €
~~94,00~~

36%
gespart

Mitteleinstiegswagen 2. Klasse **FLEISCHMANN**

866605 / 123 05 982 N III = 165 (←→) **€ 34,99**



Mitteleinstiegswagen 1./2. Klasse **FLEISCHMANN**

866503 / 123 05 966 N III = 165 (←→)

nur **34⁹⁹** €
~~47,40~~

26%
gespart

Mitteleinstiegswagen 2. Klasse **FLEISCHMANN**

866604 / 123 05 974 N III = 165 (←→) **€ 34,99**

SPUR H0



E-Lok 1020 041-8 der ÖBB

72352 / 113 69 189 ¹⁾

H0 V = 213 (←→) **Roco**

72353 / 113 69 197 ²⁾ o. Abb.

H0 V = 213 (←→) digital (◀▶) **Roco**

nur **229⁹⁹** €
~~299,00~~

23%
gespart



E-Lok 139 164-8 Verkehrsrot

72556 / 113 57 571 ¹⁾

H0 V = 190 (←→) **Roco**

72557 / 113 57 580 ²⁾ o. Abb.

H0 V = 190 (←→) digital (◀▶) **Roco**

nur **159⁹⁹** €
~~209,00~~

23%
gespart

nur **199⁹⁹** €
~~284,00~~

29%
gespart



E-Lok 1044.23 der ÖBB

72434 / 112 98 249

H0 IV = 184 (←→) **Roco**

nur **169⁹⁹** €
~~239,00~~

28%
gespart



Schwenkungenwagen mit Streuautomaten

67488 / 114 91 511 H0 V = 162 (←→) **Roco**

nur **19⁹⁹** €
~~37,90~~

47%
gespart



Schwenkungenwagen mit Schneepflügen

67487 / 114 91 502 H0 V = 162 (←→) **Roco**

nur **19⁹⁹** €
~~37,90~~

47%
gespart

Power-Angebote



www.mc-vedes.com

SPUR H0

NUR
BEI UNS*



Diesellokomotive 218 286-3

Roco

Fein detailliertes Modell mit aufwändiger Lackierung und Bedruckung. Antrieb auf allen vier Achsen, zwei Haftreifen. LED-Dreilicht-Spitzen-signal weiß/rot mit der Fahrtrichtung wechselnd.

73724 / 113 68 379	HO	IV	=	188	€ 209,99
73725 / 113 69 537	HO	IV	=	188 digital	€ 279,99
79725 / 113 68 387	HO	IV	~	188 digital	€ 279,99



E-Lok ÖBB 1044

Roco

73550 / 113 72 864	HO	VI	=	184	€ 239,99
73551 / 113 72 872	HO	VI	=	184 digital	€ 309,99
79551 / 113 72 881	HO	VI	~	184 digital	€ 309,99

Touristik Zug – Set A

ACME

Gepäckwagen Dmsdz 859 für den Fahrradtransport
+ Abteilwagen Bvmkz 856 + Großraumwagen Bpmz 857

AC90083 / 113 68 221	HO	V	=	€ 199,99
AC90083-AC / 113 68 263	HO	V	~	€ 199,99



Touristik Zug – Set B

ACME

Abteilwagen Bvmkz 856.1 + Club-Wagen WRkmz 858

AC90084 / 113 68 239	HO	V	=	€ 149,99
AC90084-AC / 113 68 271	HO	V	~	€ 149,99

Touristik Zug – Set C

ACME

Großraumwagen "Konferenz" Bpmz 857
+ Club-Speisewagen WRkmz 858.1

AC90085 / 113 68 247	HO	V	=	€ 149,99
AC90085-AC / 113 68 280	HO	V	~	€ 149,99

Dies ist eine von der VEDES Zentralregulierung GmbH zusammengestellte Gemeinschaftswerbung der VEDES- und SPIELZEUG-RING Fachgeschäfte. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall nicht alle hier gezeigten Artikel sofort zum Verkauf zur Verfügung stehen. Sofern verfügbar, werden wir uns bemühen, diese kurzfristig zu beschaffen. Gedruckte Farben können vom Farbton des Originalproduktes abweichen. Druckfehler, Preisänderungen, Irrtümer und Zwischenverkäufe vorbehalten. Die abgebildeten Preise verstehen sich in Euro und sind unverbindliche Preisempfehlungen der VEDES Zentralregulierung GmbH. Sofern nicht anders angegeben, sind die Preise und Aktionen gültig, solange das jeweilige Fachgeschäft damit wirbt (mindestens 14 Tage nach Erscheinungstermin) und nur solange der Vorrat reicht. *Die mit „Nur bei uns“ gekennzeichneten Artikel sind Exklusivartikel, die ausschließlich über die Fachgeschäfte der Mitglieder und Gastmitglieder der VEDES sowie des SPIELZEUG-RINGS vertrieben werden. © VEDES Zentralregulierung GmbH 2015, MCG5



Ihr schneller Klick zu uns!

gleich reinklicken

Einfach QR-Code mit Ihrem Handy ein-scannen.

IHR MC-FACHGESCHÄFT

Theile & Wagner GmbH & Co. KG
Reichenberger Straße 11, 02763 Zittau,
Tel.: 03583-50 08 70
Spiel + Sport Grob (Spiel u. Sport Hella u.
Günter Grob, Inhaber Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161-28 60
Dizak (Dizak GmbH)
Dizalgasse 303, 22043 Hamburg,
Tel.: 040-53 22 44
Hobby & Co (Hobby & Co. Freizeit-
Spiel- & Bastelwelt,
Inhaber Peter Schwich e.K.)
Großhecken 34, 24534 Neumünster,
Tel.: 04321-41 87 16
Meiners Hobby & Spiel GmbH
Große Krempenerstraße 13,
25348 Glückstadt,
Tel.: 04124-93 70 33
Spielzeug HAAR (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298-9 16 50
Modellbahnen Fortenbacher
(Modellbahnen und Spielparadies
Stephan Fortenbacher e.K.)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241-2 63 30
Spielwaren Pelz, Ernst Pelz
(Inhaber Ernst Pelz)
Mittelstraße 10+13, 34466 Wolfhagen,
Tel.: 05692-23 61

Spielzeugparadies Willy Müller
(Spielzeugparadies Willy Müller
& Söhne GmbH & Co.)
Luisenstraße 14, 42103 Wuppertal,
Tel.: 0202-24 80 20
Modellbahn Apitz
(Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218,
42289 Wuppertal,
Tel.: 0202-62 64 57
Wie-Mo (Wie-Mo Andrea Wiener Model-
spielwaren KG)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251-13 57 67
Spiel und Freizeit Wasser (Spiel und Hobby
Wasser, Inhaber Herrmann Josef Wasser)
Markt 6, 53721 Siegburg,
Tel.: 02241-6 66 53
Müller's Modellspielwaren
Spiecherstraße 8, 53859 Niederkassel,
Tel.: 02208-49 34
Spielzeugparadies
(Spielzeugparadies Gerd Klein GmbH)
Nagelstraße 28-29, 54290 Trier,
Tel.: 0651-4 88 11
Henke Spielzeugland
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte,
Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904-12 92
Meder Spielwaren (Meder OHG)
Benger Straße 198, 60385 Frankfurt/Main,
Tel.: 069-45 98 32

Spielwaren-Souvenir-Eisenbahnhäus
Feigenspan (Spielwaren und Geschenke,
Inh. Manfred Feigenspan e.K.)
Luisenstraße 14, 61231 Bad Nauheim,
Tel.: 06032-28 74
Spiel + Freizeit Brachmann
(Heinrich Brachmann GmbH)
Rosenstraße 9-11, 63450 Hanau,
Tel.: 06181-92 35 20
Spielwaren Hegmann
(Berta Hegmann e.K.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371-6 50 80 13
moa-tech (it-works Systemtechnik GmbH)
Poststraße 44, 71032 Böblingen,
Tel.: 07031-22 56 77
Spiel + Freizeit Zinthäfer
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141-92 56 11
Spiel + Freizeit Wagner (Spielwaren -
Wagner, Inhaber Klaus J. Bühler e.K.),
Martin-Luther-Str. 7, 72250 Freudenstadt,
Tel.: 07461-29 40
Spiel + Freizeit Korb-Rau
Poststraße 50, 73033 Göttingen,
Tel.: 07161-7 25 77

Das Lokmuseum
(Das Lokmuseum, Inhaber Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelsheim,
Tel.: 07164-91 93 64
HEIGES Spielwaren
(Wihl. Heiges Nachf. GmbH & Co. KG)
Fischbrunnenstraße 3, 73728 Esslingen,
Tel.: 07141-91 49 50
Spielwaren Bauer
(Karl Bauer, Inhaber Karlheinz Bauer e.K.)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen,
Tel.: 07941-91 49 50
Schreib- und Spielwaren Dunz
(Dunz GmbH & Co. KG)
Kessergasse 5, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261-9 21 20
Spielkiste (Spielkiste Brenner,
Inhaber Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243-1 67 06
Spielwaren Reimann
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen,
Tel.: 07731-9 89 90
Spielwaren Rieß (Inhaber Wolfgang Rieß)
Oberamtsstraße 18, 78532 Tuttlingen,
Tel.: 07461-29 40
Die Spielzeugkiste
(Inhaber Michael Golombek)
Rosenkavaliersplatz, 81925 München,
Tel.: 089-9 10 12 43

Spiel + Freizeit Seigert
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Sägewerkstr. 18, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654-47 90 91
Spielwaren Schmidt
(Spielwaren Schmidt Inhaber Karin
Märkl e.K.)
Münchner Straße 33, 85221 Dachau,
Tel.: 08131-8 29 87
Augsburger Lokschuppen
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821-57 10 30
Spiel+Freizeit Gersthofen
(Spiel+Freizeit Handels-GmbH & Co. KG)
Hery-Park 2000, 86368 Gersthofen,
Tel.: 0821-249 21-20 00
Spielwaren Habermeyer (Habermeyer Karl)
Färberstraße 90-92, 86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431-86 43
Spielwaren Möhnle
Schrammstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081-42 28
Spielwaren Härtle
(Inhaber Matthias Franz e.K.)
Kaufbeurenstraße 1,
87616 Marktoberdorf,
Tel.: 08342-56 30
Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Straße 27a, 90587 Siegersdorf,
Tel.: 0911-75 31 75

Spiel + Freizeit Fechter
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH),
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981-96 96 90
Spiel + Freizeit Nulstien
(Regensburger Straße 4,
93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471-70 12 11
Carl Hilpert KG
Schulerstraße 1-3, AT-1010 Wien,
Tel.: 0043-1-51 2 33 69
Spielwaren Heiss (Manfred Gress e.U.)
Museumsstraße 6, AT-6020 Innsbruck,
Tel.: 0043-512-58 50 56
Mikado Hobby, Spiel + Freizeit
(Mikado AG) Städtle 19, FL-9490 Vaduz,
Tel.: 00423-2 32 79 94
Märklin Store Amsterdam
(Harlaar Modeltreinen V.O.F.)
Parnassusweg 203,
NL-1077 DG Amsterdam,
Tel.: 0031-20 3 79 02 67
Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoeveaan 53,
NL-1171 DB Badhoevedorp
Tel.: 0031-20 6 59 94 94
Trein en Zo
(CRD Het Speelhuys Kampen)
Geerstraat 23-25, NL-8261 HL Kampen,
Tel.: 0031-38 3 33 82 84
Het Spoor (Kerselaers Henni)
Parkstraat 90, BE-3053 Oud-Heverlee,
Tel.: 0032-16 40 70 42



www.vedes.com



www.spielzeug-ring.com

Von der Donau zum Kocher

Uwe Siedentop: Die Brenztalbahn. Verlag Uwe Siedentop, 2. überarbeitete Auflage, Heidenheim 2014. ISBN 978-3-925887-35-2, 250 Seiten, 138 Farb- und 117 Sw-Abbildungen; 19,80 Euro.



► Als um 1830 in Württemberg die Verbesserung der Verkehrswege in Angriff genommen wurde, war die Verbindung des Neckars mit der Donau über das Rems- und Brenztal mittels Kanälen im Gespräch. Als dann die Eisenbahnen als flexibleres Verkehrsmittel erkannt wurden, blieb der vorgegebene Verkehrsweg bestehen.

Erst 28 Jahre nach Beginn der Planungen wurde die Eisenbahn durch das Brenztal ab 1864 errichtet. 2003 bis 2007 baute man die Strecke zu einer der modernsten eingleisigen Hauptbahnen in Württemberg aus. Das Buch beschreibt nicht nur die Geschichte der Brenztallinie. Auch die Vorläufer der Eisenbahn, die Fahrzeuge, die Industriean-
schlüsse der Firmen, der Erste und der Zweite Weltkrieg sowie andere Themen, die im Zusammenhang mit der Strecke stehen, werden behandelt. Zahlreiche, bislang unveröffentlichte Bilder ergänzen die interessanten Texte optimal. kf

Fazit: Standardwerk über die Brenztalbahn

Ein Dorf in der Börde

Kurt Kaiß: Blumenberg – ein Bördedorf und sein Bahnhof. Verlag Astrid Kaiß, Leichlingen 2014. ISBN 978-3-9809357-4-6, 76 Seiten, 64 Farb- und 44 Schwarzweißabbildungen; Preis: 11,50 Euro.

► Den Namen Blumenberg haben wohl die meisten Eisenbahnfreunde schon einmal vernommen. Dem einst bedeutenden Bahnknoten mitten in der Börde hat Kurt Kaiß eine Broschüre gewidmet. Anders als der zurückhaltend gestaltete Titel vielleicht vermuten lässt, überzeugt das durchgehend farbig und auf Glanzpapier gedruckte Heft durch einen hohen Informationsgehalt, sorgfältig verfasste Texte und eine recht gute Bildwiedergabe. Erwähnenswert sind zwei Gleispläne des Bahnhofs von 1921 und 1985, die auf fast 60 Zentimetern Breite ausgeklappt werden können. Der chronologischen Abhandlung des Aufstiegs und Niedergangs des Bahnknotens von 1842 bis 2014 folgt ein Anhang, der einen allgemeinen Überblick zu den eingesetzten Lokomotiven bietet. oh

Fazit: Abwechslungsreich geschilderte Bahnhofsgeschichte



Von London nach St. Petersburg

Hans Schieper, Vincent Frerics: Die Nord-Brabant-Deutsche Eisenbahn. DGEG Medien, Hövelhof 2014. ISBN 978-3-937189-79-6, 288 Seiten, zirka 250 Schwarzweißabbildungen; Preis: 39,80 Euro.

► Größtenteils sind die Spuren der einstigen europäischen Magistrale längst verschwunden, die Bahnlinien in tiefe Vergessenheit geraten. Einzig die Ruinen der Brücke bei Wesel erinnern den unbedarften Betrachter daran, dass hier einmal Züge gefahren sein müssen. Der Rheinübergang wurde von der Paris-Hamburger Bahn errichtet (deren Strecken über Wesel sind ebenfalls Geschichte) und dann von der niederländischen, von Boxel über Goch herführenden Privatbahn mitgenutzt. Bis zum Ersten Weltkrieg liefen auf ihr internationale Fern- und Postzüge, die im Kanal-Hafen Vlissingen ihren Ausgangspunkt hatten. Das großartige, umfangreiche Buch schildert die wechselvolle Entwicklung der Strecken, Fahrzeuge und Anlagen im Detail. abp

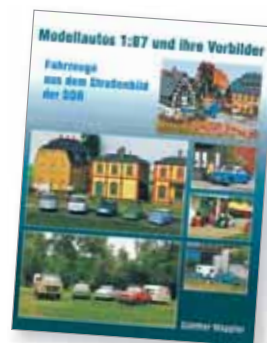
Fazit: Faszinierende europäische Verkehrsgeschichte



Die DDR lebt: Im Auto-Modell

Günther Wappler: Modellautos 1:87 und ihre Vorbilder. Bildverlag Böttger GbR, Witzschdorf 2015; ISBN 978-3-937496-67-2, 196 Seiten, 998 Farb- und Schwarzweißabbildungen; Preis: 29,80 Euro.

► Das Auto-Sammeln ist eine Beschäftigung, deren Facetten (fast) genauso vielfältig und interessant sind wie die des Modellbahn-Hobbys. Einige Eindrücke davon vermitteln die ersten Kapitel des Buches. Richtig spannend wird es mit der Vorstellung einzelner Pkw-Bauarten aus DDR-Produktion in Vorbild und Modell. Gegliedert nach den Fertigungsstätten, wie Chemnitz/Zwickau, Eisenach und Frankenberg/Hainichen/Karl-Marx-Stadt, werden Trabant, Wartburg und Barkas sowie deren Vorgänger eingehend beschrieben und dabei alle Modellhersteller präsentiert. Aber



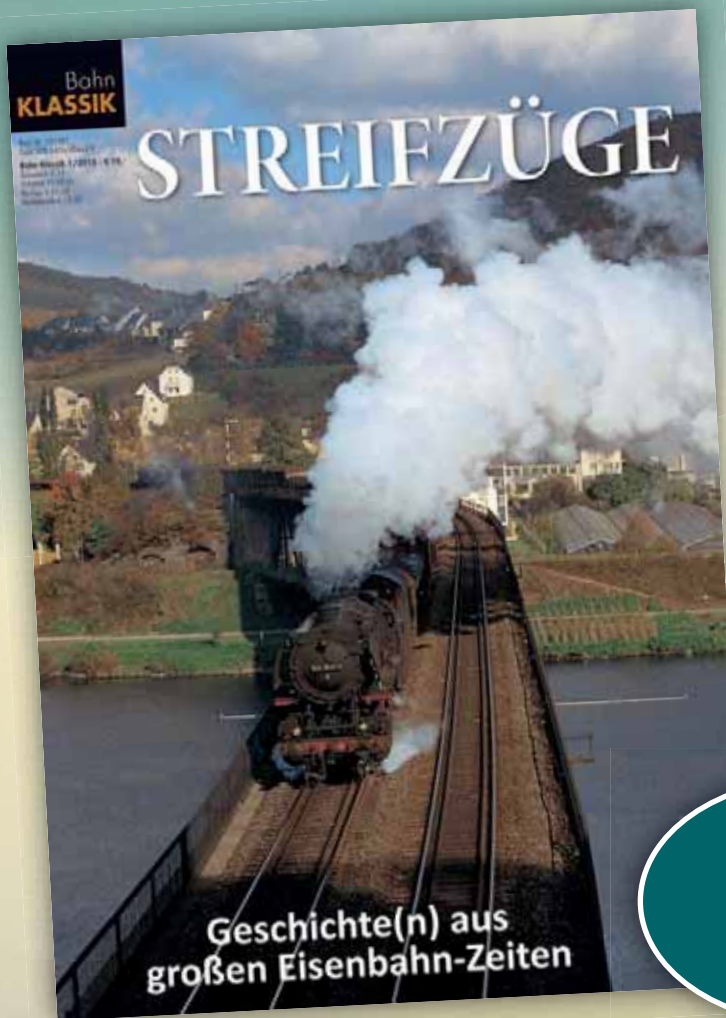
auch die Vorkriegstypen, auf denen die ersten Fabrikate des DDR-Autobaus basierten, kommen nicht zu kurz. Neben den Modellfotos sind auch interessante Seiten aus Hersteller-Prospekten abgebildet. Schade, dass sich für DDR-Lkw kein Platz fand. Auch Fahrzeuge der sozialistischen Bruderländer, von Dacia über Lada bis Skoda, welche die Straßen der Republik ebenso prägten (siehe Untertitel

des Buches) finden nur ganz kurz Erwähnung. Eine Fortsetzung in Band Zwei darf also durchaus folgen. Über etliche Schwächen im Layout werden Auto-Sammler vermutlich hinwegsehen. abp

Fazit: Auto-Wissen auch für Modelleisenbahner

Geschichte(n)

aus großen DB-Zeiten



Auch die zweite Ausgabe von Bahn-KLASSIK berichtet wieder in Text und Bild von markanten Strecken, klassischen Loks und Zügen sowie Menschen bei der Deutschen Bundesbahn der 50er- bis 80er-Jahre. Mit viel authentischer Atmosphäre und Emotionalität und beeindruckenden fotografischen Impressionen werfen die Beiträge Schlaglichter auf ausgewählte Strecken, Orte und Regionen zwischen Schwarzwald und Sylt. Das ist Bahn-Klassik pur!

100 Seiten, DIN-A4-Format, Klebebindung, mehr als 150 Abbildungen
Best.-Nr. 721501

NEU
€ 10,-

11 Sehnsuchts-Orte

Die Reise geht nach Milspe Tal 1951, Linz a. Rhein 1957 und Passau 1963, nach Mainz Süd 1965, Herzberg (Harz) 1976 und weiteren interessanten Bahnhöfen und Orten. Dieser Sammelband bietet aber mehr als eine Zusammenfassung von 11 ausgewählten Folgen der beliebten Eisenbahn-Journal-Artikelreihe. Ein ausführliches Einführungskapitel präsentiert bislang unveröffentlichte Fotos, und eine „Bonus-Folge“ unternimmt eine Zeitreise an einen zusätzlichen Eisenbahn-Sehnsuchtsort. Erleben Sie die Eisenbahn im typischen Zeitkolorit der 50er-, 60er- und 70er-Jahre!

100 Seiten, DIN-A4-Querformat 29,7 x 21,0 cm,
Klebebindung, mehr als 150 Abbildungen
Best.-Nr. 721401 | € 10,-



Noch lieferbar

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE“,
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

✉ Fasziniert

**Betrifft: „Meisterschüler“,
Heft 3/2015**

Richard Köstler hat, wie er sagt, vieles gelernt, aber auch ein entsprechendes Talent, sonst wäre die erste Anlage nicht so ausgezeichnet entstanden. Ich habe selten einen so gelungenen Hintergrund gesehen. Dabei finde ich, dass genau dies den Wert einer Anlage stark beeinflusst. Ich habe mich beim „Spätwerk“ selbst bemüht, einen brauchbaren Hintergrund zu gestalten, weil mir das unerlässlich scheint, doch im Maßstab 1:87 ist mir so etwas Stimmiges noch nicht begegnet. An einigen Stellen kann man, zumindest auf den Aufnahmen im MEB den Übergang vom Modell zum Hintergrund kaum entdecken. Doch auch viele Details der Anlage zeigen, dass mit viel Kenntnis der Natur und großem Können eine Landschaft gestaltet wurde, die feiner kaum nachempfunden werden kann.

Manfred Zscherneck,
04316 Leipzig

✉ Umgerechnet

**Betrifft: „Recht auf Neues“,
Heft 3/2015**

In Ergänzung der Zuschrift von Herrn U. Schulz möchte ich noch erwähnen, dass im Sonderheft des Modelleisenbahners von 1960 eine sehr gute

Anleitung zum Bau einer Ce6/8 III in 1:87 dargestellt ist. Ich habe die Angaben für TT umgerechnet und das Modell ohne Schwierigkeiten hergestellt.

Werner Thieme, E-Mail

✉ Kraftfahrzeuge auf Anlagen

**Betrifft: „Zwei Seiten einer
Medaille“ und „Heimatkunde“,
Heft 4/2015**

Seit vielen Jahren lese ich den Modelleisenbahner und stelle immer wieder das Gleiche fest, zuletzt im Heft 4/2015. Es werden hochdetaillierte, wunderschöne Anlagen in HO vorgestellt, deren Gesamteindruck durch schachtelfrische Kraftfahrzeuge gemindert wird. Was nutzt eine gesuper-te Lok, wenn daneben ein Kraftfahrzeug ohne Nummernschild, Rückspiegel, Schmutzfänger oder Rückleuchten steht? Gleiches gilt für beleuchtete Fahrzeuge. Vielleicht könnte sich der Gestaltung von Modell-Autos, insbesondere von Nutzfahrzeugen, mal ein MEB-Autor widmen? Zum Thema eingeschlagene Räder möchte ich erwähnen, dass meines Erachtens bei Nutzfahrzeugen der Firma Kibri diese Möglichkeit besteht. Bei Fertigmodellen ist preismäßig bereits die Schmerzgrenze erreicht. Lenkachsen würden die Modelle

weiter verteuern und die wenigsten Modellbahner würden diese Funktion nutzen.

Steffen Bergmann, E-Mail

✉ Mit fremden Federn geschmückt?

**Betrifft: „Zwei Seiten einer
Medaille“, Heft 4/2015**

Seit Jahren lese ich regelmäßig den MEB, so auch die aktuelle Aprilnummer 2015. Auf Seite 79 steht unten wörtlich: „Auch das Traföhäuschen davor ist ein Eigenbau“, und dieses erwähnte Trafogebäude ist auf der gegenüberliegenden Seite unten auch abgebildet. Ehre, wem Ehre gebührt. Jedoch: Trotz meiner vorhandenen Sehhinderung muss ich feststellen, dass dasselbe Traföhäuschen auch auf meiner Anlage steht, und ich bin mir sehr sicher, dass es sich nicht um einen Eigenbau handelt, sondern um einen ehemaligen Ceji-Revell-Bausatz (aus Bünde), heute im Verkauf bei Heljan (DK) unter der Artikelnummer 2077. Um der Wahrheit zu entsprechen, müsste der oben genannte Satz wie folgt korrigiert werden: „Beim Traföhäuschen (11) handelt es sich um einen Bausatz, bei dem das Dachgeschoss weggelassen wurde“.

Robin A. Chanda, E-Mail

✉ Anspruch und Wirklichkeit

Betrifft: „Der moderne Freizeit-Stress“, Heft 10/2014

Sicher kommt meine Zuschrift etwas spät, aber ich bin „Zweitleser“ der Zeitschrift. Ich bekomme die Zeitung immer halbjährlich von meinem Vater zum Lesen. Ihre Kolumne auf Seite 4 hat mir sehr gut gefallen. Ich befinde mich derzeit in ähnlicher Situation, gern schaue ich mir super gestaltete Modellbahnen an. So waren wir vergangenes Jahr eigens in Utrecht, und nun liegt die Messlatte ent-

sprechend hoch. Ich beginne gerade auf meiner Modellbahn mit der Landschaftsgestaltung und muss erkennen, es ist nicht so einfach wie Gleise verlegen, verdrahten oder auch schottern. Ich baue schon fünf Jahre an einer 1,5 mal 2,6 Meter großen Anlage in TT und erkenne eben einige Planungsfehler und schwitze an den ersten Felsen.

Jörg Hähnel, E-Mail

✉ Besser eine neue 01.10

**Betrifft: „Sorgenfältchen“,
Heft 3/2015**

Vielen Dank für die Zeilen über die Fleischmann-Lok. Meiner Meinung nach ist die Neuheit überflüssig. Besser wäre es für Fleischmann und uns Modellbahner gewesen, man hätte statt der x-ten Bügelfalten-E10 endlich die 01.10 umfassend modernisiert:

1. Beseitigung des riesigen Lok-Tender-Abstandes.
2. Wiederanbringung des 3. und 4. Haftreifens unter dem angetriebenen Tender (zehn Räder und nur zwei Haftreifen). Meine 01.10 bleibt nach dem Anfahren im Halbkreis (R = 430 mm) mit sechs Reisezugwagen mit schleudernden Rädern stehen.
3. Möglichkeit zum Nachrüsten einer Kupplung an der Vorderseite der Lok durch Änderung des Drehgestells, wie es etwa Trix praktiziert.

Wolfgang Witt, E-Mail

✉ Serienmäßig

**Betrifft: „Baukastenloks“,
Heft 4/2015**

Die symmetrisch angeordneten Hemmschuhe sind serienmäßige Halter. Ich bin aktiv im Rheinischen Industriebahn Museum e. V. (www.rimkoeln.de). Wir besitzen eine Henschel Di, Typ DH 440, Baujahr 1956. Jürgen Böhme, Köln

www.modellbahn-schabbach.de

Grüße aus Schabbach

Ingo Schumachers fiktive Modellbahn-Ortschaft hat einen attraktiven Auftritt im Internet.

■ Auf der Website www.modellbahn-schabbach.de von Modellbahner und Eisenbahnfan Ingo Schumacher findet man interessante Fotos rund um die Entstehung des fiktiven Ortes Schabbach. Mittelpunkt ist der ländliche Bahnhof an einer typischen Nebenbahn in den 1950er- und -60er-Jahren. Doch nicht nur schöne Fotos aus Schabbach sind dort zu sehen, sondern auch ein Anlagengrundriss sowie die beiden Gleispläne der sichtbaren und verborgenen Ebenen. Auch in bewegten Bildern kann man die Anlage betrachten: Ein kurzer Imagefilm ergänzt die Modellfotos. Außerdem wurden auf der Seite weitere Themen wie zum Beispiel Originalbilder und Videos von verschiedenen Bahnen zusammengetragen. Auch die Nostalgie kommt nicht zu kurz. Unter dieser Rubrik findet man historische Fleischmann- und Faller-Kataloge aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren.

www.nah.sh

Schleswig - Holstein per Bahn

Die neue NAH.SH-Internetseite ist seit ein paar Wochen online.

■ Mehr Information und Service, bessere Übersicht und ein neues, modernes Design: Das bietet der überarbeitete NAH.SH-Internetauftritt. Ganz im Sinne der Nutzerfreundlichkeit sind die besonders nachgefragten Bereiche noch schneller erreichbar, zum Beispiel die Fahrplanauskunft und das Online-Ticket. Darüber hinaus liefern ein Blog und ein erweiterter Bereich für Neuigkeiten regelmäßig Aktuelles rund um den Nahverkehr in Schleswig-Holstein. Auf der Seite laufen Inhalte aus verschiedenen Schnittstellen zusammen. Trotz sorgfältiger und langwieriger Tests waren technische Schwierigkeiten beim Neustart nicht immer zu vermeiden. Inzwischen läuft der Betrieb aber stabil.

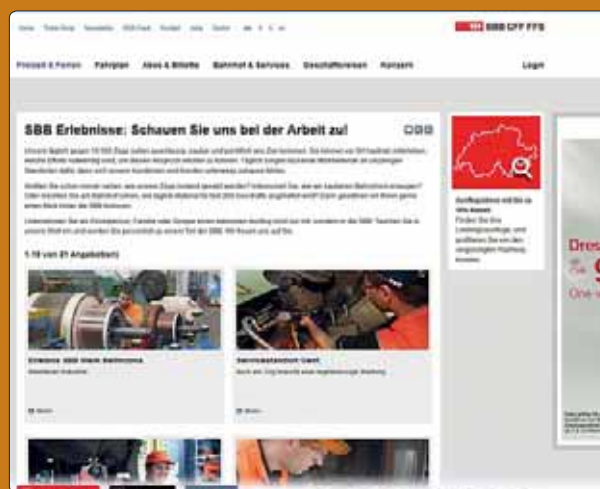
www.dampfvolke.de

Stimmungsvolle Aufnahmen

Schnörkellose Bilder vom Eisenbahnbetrieb von Matthias Büttner.

■ Wer möchte sie noch einmal erleben, die Eisenbahn, wie sie früher war und teilweise heute noch zu finden ist? Seit nunmehr einem Jahr ist die Internetseite von Matthias Büttner unter www.dampfvolke.de im Netz zu finden. Dort gibt es Fotos aller Traktionsarten von den frühen 1980er-Jahren bis heute in ansprechender Aufmachung und guter Qualität. Selbst die Scans aus den 80er- und 90er-Jahren sind ordentlich aufbereitet und bestechen durch ihre foto-

www.sbb.ch/erleben



Erlebnis SBB

Schweizerische Bundesbahnen bieten Führungen.

■ Auf der Online-Plattform www.sbb.ch/erleben erhält man die Möglichkeit, die vielfältige Welt der Eisenbahn besser kennenzulernen. Für interessierte Einzelpersonen und Gruppen werden verschiedene Führungen bei den SBB angeboten. Wer schon immer einmal einen Blick hinter die Kulissen der SBB werfen wollte und wissen will, wie Wagen oder Lokomotiven repariert werden oder wie ein Wasserkraftwerk der SBB den Bahnstrom produziert, kann ab sofort auf einer überarbeiteten Online-Plattform eine Führung buchen. Es stehen zahlreiche Besichtigungsmöglichkeiten in der ganzen Schweiz zum Besuch offen. Ziel des Angebotes ist es, den Interessierten einen möglichst umfassenden Einblick in die Bahnwelt der SBB zu bieten. Die Chance, hinter die Kulissen des Hauptbahnhofs Zürich oder des Bahnhofs Luzern schauen zu dürfen, ist nicht zu verachten. Auch die Betriebszentralen oder die SBB-Industriewerke Bellinzona oder Olten können besichtigt werden.

grafische Qualität. „Es war mir wichtig, nicht nur Standardbilder vom Zug schräg von vorn mit dem Licht im Rücken zu machen, sondern auch stimmungsvolle Gegen- und Streiflichtaufnahmen, einmal eine Szene aus ungewöhnlicher Perspektive einzufangen oder eben auch die Menschen rund um die Eisenbahn zu zeigen“, so Matthias Büttner. Außer den deutschen Bahnverwaltungen und einigen Privatbahnen, sind den Ländern Polen, Tschechien, Schweiz und China eigene Unterkapitel gewidmet. Sämtliche Bilder sind mit ausführlichen Begleittexten versehen, die dem Eisenbahninteressierten Hintergrundinfos über die Szene, die Baureihe und die Strecke oder die Entstehung des Fotos geben. Die Seite wird außerdem ständig erweitert. Unter der Rubrik „Aktuelles“ sind Bilder der jüngsten Bahntouren seit dem Jahr 2014 zu finden.



Sobald der „Krückenleger“, vorne im Bild, den Lauf des Wagens kurzzeitig hemmt, kann die Schraubenkupplung ausgehebelt werden.

In einer losen Reihe stellen wir Eisenbahnberufe der Vergangenheit vor, denen oftmals wenig öffentliche Aufmerksamkeit beschieden war, die aber für den Eisenbahnbetrieb unverzichtbar waren.

Zugtrennung beabsichtigt

Als vor gar nicht langer Zeit die Güter noch mit der Eisenbahn und nicht vorwiegend auf der Straße transportiert wurden, kam es infolge des überwiegenden Einzelwagenauslaufs zu einem großen Aufwand im Rangierdienst. Die Leistungsfähigkeit der Eisenbahn im Güterverkehr hing im großen Maße von der schnellen Abwicklung des Rangierdienstes auf den ausgedehnten Verschiebebahnhöfen ab. Die Auflösung

der Züge und ihre Neubildung erfolgten im schnellen Durchlauf über einen Ablaufberg. Die Arbeit im Rangierdienst war auf großen Rangierbahnhöfen in mehrere Einzelaufgaben gegliedert. Die Wagen ankommender Güterzüge waren von einem „Zettelschreiber“ nach Ziel und nach Art der erforderlichen Behandlung zu erfassen, um danach die Bestimmungsgleise (Richtungsgleise), in welche die einzelnen Wagen jeweils rollen sollten, festlegen zu kön-

nen. Seiner Tätigkeit folgte die des „Langhängers“, der die Schraubenkupplungen der Wagen aufdrehte, die Luftschläuche trennte und die Brems- beziehungsweise Drucklok zur Zugsicherung kuppelte. Sobald der Zug vom Ablaufberg gedrückt wurde, begann die Tätigkeit für den „Loshänger“. Mit einer Stange hebte dieser die Schraubenkupplung aus dem Zughaken und löste damit die letzte Verbindung zwischen den einzelnen Wagen oder Wa-

gengruppen. Eine gestraffte Kupplung hätte das Entkuppeln jedoch verhindert. Daher hatten sich im Moment des Abkuppelns die Puffer der zu trennenden Wagen zu berühren. Sofern kein Ablaufrücken als Gegensteigung aufgeschüttet war, der den Zugteil vor dem Ablauf automatisch stauchte, musste mit einem Radaufhalter, auch Krücke genannt, der Wagenlauf kurzzeitig gehemmt werden, um das Entkuppeln der Wagen vom abzudrückenden

Krückenleger, Langhänger und Loshänger

beziehungsweise aufzulösenden Zug zu ermöglichen. Die Krücke bestand aus einem etwa 50 Millimeter hohen Stahlkeil, der vom Rad überklettert wurde, und einer Haltestange.

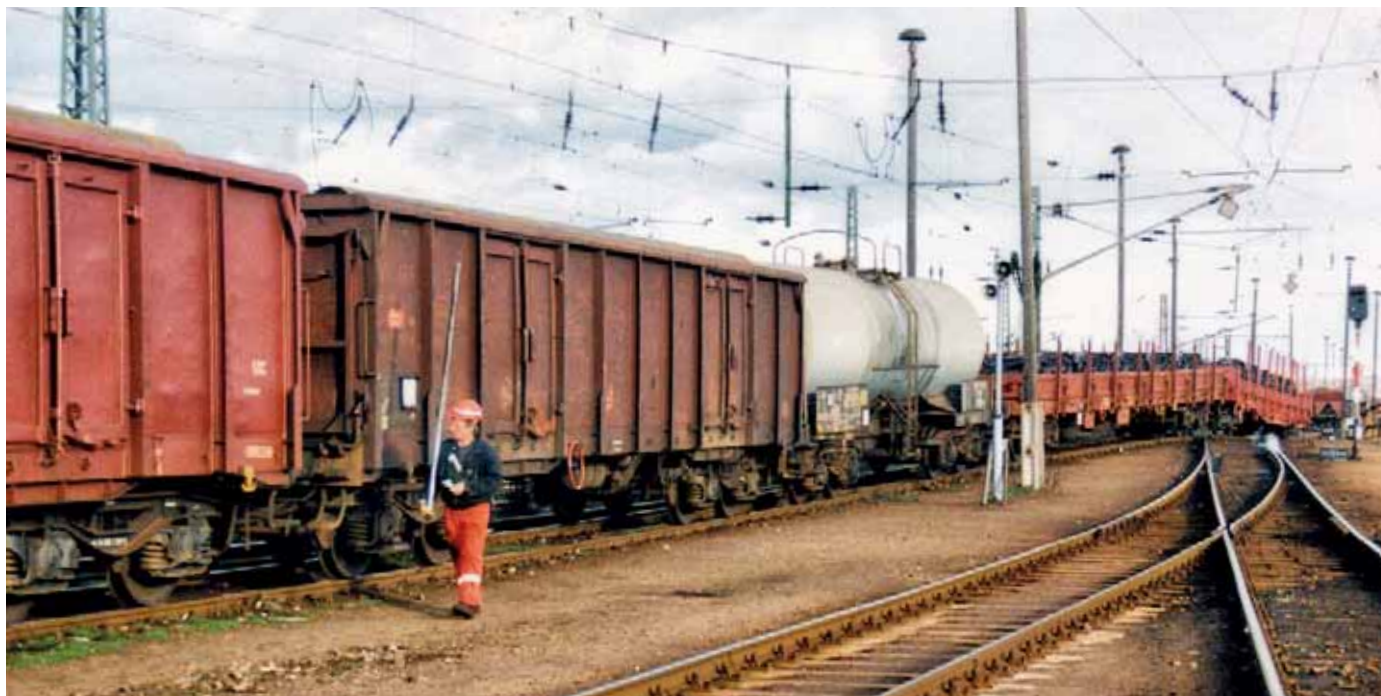
Das Zusammenspiel zwischen „Krückenleger“, „Loshänger“ und Druckkloföhler bestimmte wesentlich das Tempo der Zugauflösung am Ablaufberg. In den Richtungsgleisen wiederum waren „Hemmschuhleger“ an der Arbeit, um die abrollenden Wagen rechtzeitig durch Vorlegen eines Hemmschuhs zum Halten zu bringen und einen harten Aufprall auf stehende Wagengruppen zu vermeiden. Das ganze Geschäft wurde vom „Rangiermeister/Berg“ geleitet, der seinen Platz oft in einer Bude zwischen den Gleisen hatte.



Der Moment des Abkuppelns: Der „Loshänger“ hebt im Rangierbahnhof Gremberg die bereits entspannte Schraubenkupplung vom Kupplungshaken. Die Aufnahme stammt von 1955.

Der personalaufwendige Rangierbetrieb am Ablaufberg wurde in den 1970er- und 1980er-Jahren bei beiden deutschen Bahnverwaltungen beispielsweise mit dem Einbau von automatischen Gleisbremsen modernisiert. Druckkloföhler und ein Rangierarbeiter blieben aber vorerst unverzichtbar. Seit der Einführung funkferngesteuerter Rangierlokomotiven

bei der DBAG liegt die Zugauflösung heute allein in der Hand des neu geschaffenen Berufs Lokrangierführer (Lrf). Der Autor des Beitrages war selbst viele Jahre als Lokrangierführer tätig und schätzt diese Tätigkeit als einen vielseitigen und verantwortungsvollen, aber auch schweren wie gefährlichen Bahnberuf ein, der nur wenig Würdigung erfährt. □ Rainer Heinrich



1985 wurde in Zwickau ein Ablaufrücken aufgeschüttet. Damit entfiel die Notwendigkeit eines „Krückenlegers“. Nur der „Loshänger“ blieb.



FOTO: GÜNTER MEYER

Hohenseefeld am 23. Juni 1960: Der beachtlich lange Pmg 3711 von Dahme nach Jüterbog hält mitten auf der Dorfstraße, außerdem auf der Abzweigweiche nach Luckenwalde. 99 4651 war eine von Henschel 1941 gebaute Wehrmachtslokomotive vom Typ HF 110C.

Das 750-Millimeter-Netz von Dahme wurde zweimal eröffnet und zweimal auf ganz ähnliche Weise stillgelegt – ein seltenes Paradox deutscher Eisenbahngeschichte.

Fläming-Express

Totgesagte leben länger: Auf die von der Stilllegung bedrohten Kleinbahnstrecken traf dieses geläufige Sprichwort nur selten zu. Eine Ausnahme bildete das etwa 80 Kilometer umfassende Schmalspurnetz im Niederen Fläming, einer Region im südlichen Brandenburg. Diesem wurde, obwohl schon 1939 stillgelegt, nach dem Zweiten Weltkrieg eine zweite Blüte zuteil. Vor 50 Jahren wurde der Zugverkehr noch einmal eingestellt. Beide Male waren einflussreiche Parteimitglieder mit dafür verantwortlich.

Im Jahr 1900 waren die Jüterbog-Luckenwalder Kreiskleinbahnen (JLKB) eröffnet worden. Großen Einfluss auf die Projektierung und den Bau der Bahn hatte der Königliche Baurat Otto Techow. Ab 1904 fuhr man profitabel und es gab je drei Zugpaare nach Jüterbog und Luckenwalde. Auf dem nur bis 1939 betriebenen, sieben Kilometer langen Ast nach Görsdorf, östlich von Dahme, verkehrten zwei Zugpaare. Im Ersten Weltkrieg nahm das Militär erstmals Einfluss auf das Betriebsgeschehen. Ein Pionierübungsplatz nahe Markendorf wurde angeschlossen und das Transportaufkommen stieg bis zur Kapazitätsgrenze an. Die Idee einer Umspurung auf 1435 Millimeter zwischen Jüterbog und Markendorf scheiterte.

Die frühen 20er-Jahre brachten die JLKB in eine Misere: Militärtransporte gab es nicht mehr, das Transportaufkommen



Drei HF 110C bewältigten den Verkehr auf dem Dahmer Netz nach 1945, unter ihnen 99 4653, gebaut 1944. Die Aufnahme stammt vom Juni 1956.

war allgemein stark rückläufig und dringend notwendige Investitionen zur Sanierung des seit 1914 stark verschlissenen Fahrzeugparks und Oberbaus konnten kaum mehr getätigt werden. Ende der 20er-Jahre stellte sich dem Landkreis als Eigentümer die Frage, ob eine baldige Einstellung des Verkehrs nicht besser wäre, als immer höhere Subventionen bereitstellen zu müssen. Am 19. Januar 1932 schließlich fuhren die letzten Personenzüge, bevor die Fahrgastbeförderung auf drei gebraucht erworbene, kreiseigene Busse überging. Güterzüge fuhren weiterhin, aber auf Verschleiß. Es gab werktags jeweils ein Zugpaar nach Jüterbog und Luckenwalde.

Der Kreisleiter und Landrat Hirz, ein begeisterter Nationalsozialist, erklärte die Bahn angesichts des zunehmenden modernen Kraftwagenverkehrs 1936 als „lebensunfähig“ und forcierte eine baldige völlige Stilllegung. Am 15. Februar 1939 gab es eine Abschiedsfahrt des „Fläming-Expresses“, so die volkstümliche Bezeichnung, von Dahme nach Luckenwalde. Hirz verkündete, auf den Trassen Radfahrwege anlegen lassen zu wollen. Die JLBK wurde aus dem Handelsregister gelöscht.

Ironie der Geschichte: Die Deutsche Wehrmacht, welche die Bahn zur Vorbereitung ihrer Eroberungsfeldzüge erwarb, untersagte im selben Jahr den Abriss der Kleinbahn und rettete sie zugleich damit. Denn nach dem verlorenen Krieg stand der Landbevölkerung ein nunmehr dringend benötigtes Verkehrsmittel zur Verfügung. 1940 hatte die Armee eine Verbindungsstrecke zum Pionierpark der Heeresfeldbahn in Rehagen/Klausdorf gebaut, um diesen erheblich zu erweitern. Im Krieg gelangten zu militärischen

Das rund 80 Kilometer umfassende Schmalspurnetz erschloss den ländlichen Raum zwischen mehreren Hauptbahnen im Niederer Fläming.



Der Bahnhof Jänickendorf um 1910: Dort begegneten sich die Trassen von JLBK und der Königlichen Militär-Eisenbahn von Berlin nach Jüterbog.



Baurat Otto Techow hatte nicht nur die massiven Empfangsgebäude in Jüterbog, Luckenwalde und Jänickendorf entworfen, sondern auch die kleineren Bauten, wie diesen in Markendorf.



Fahrkarte von Markendorf Ost nach Jüterbog Zinnaer Vorstadt aus den 1950er- oder 1960er-Jahren.

FOTOS: SIG. HOEPFNER



1920 entgleiste die „Techow“ bei Jänickendorf. Sie eignete sich nicht für die JLB und gelangte später als „Helene“ zur Jagsttalbahn. Heute ist sie in Privatbesitz und in Prora untergestellt.

Ausbildungs- und Übungszwecken auch die für das Heer neu entwickelten Nassdampflokomotiven des Typs HF 110 C auf die Strecken des Dahmer Netzes.

Mit einer der im Übungspark Rehagen/Klausdorf von der Sowjetarmee erbeuteten Lokomotive dieses Typs begann nach dem Krieg die zweite Karriere der Schmalspurbahn. Man hatte die spätere 99 4652 im Oktober 1945 im Tausch gegen landwirtschaftliche Erzeugnisse von den Sowjets bekommen. Einige Personen- und Güterwagen standen noch auf mehreren Bahnhöfen herum. Am 9. Dezember 1945 wurde die Eröffnung der Luckenwalde-Jüterboger Kleinbahn (LJK), der einzigen deutschen Kleinbahnneugründung nach dem Zweiten Weltkrieg, gefeiert und tags

darauf fuhren die ersten öffentlichen Züge. Da bis zur Übernahme von zwei weiteren HF 110 C im Jahr 1948 nur eine Stammlok vorhanden war, verkehrten die Züge zunächst montags, mittwochs und sonntags nach Luckenwalde, donnerstags nach Petkus sowie dienstags und freitags

Im Frieden Neubeginn mit Kriegslokomotive

nach Jüterbog. Sonntags wurde die Dampflokomotive gewartet. Die beiden westlichen Endbahnhöfe waren nach der Streckenkürzung in Luckenwalde durch die Wehrmacht und Bombenschäden in Jüterbog nicht mehr erreichbar, und die Züge endeten dort zunächst am Stadtrand.

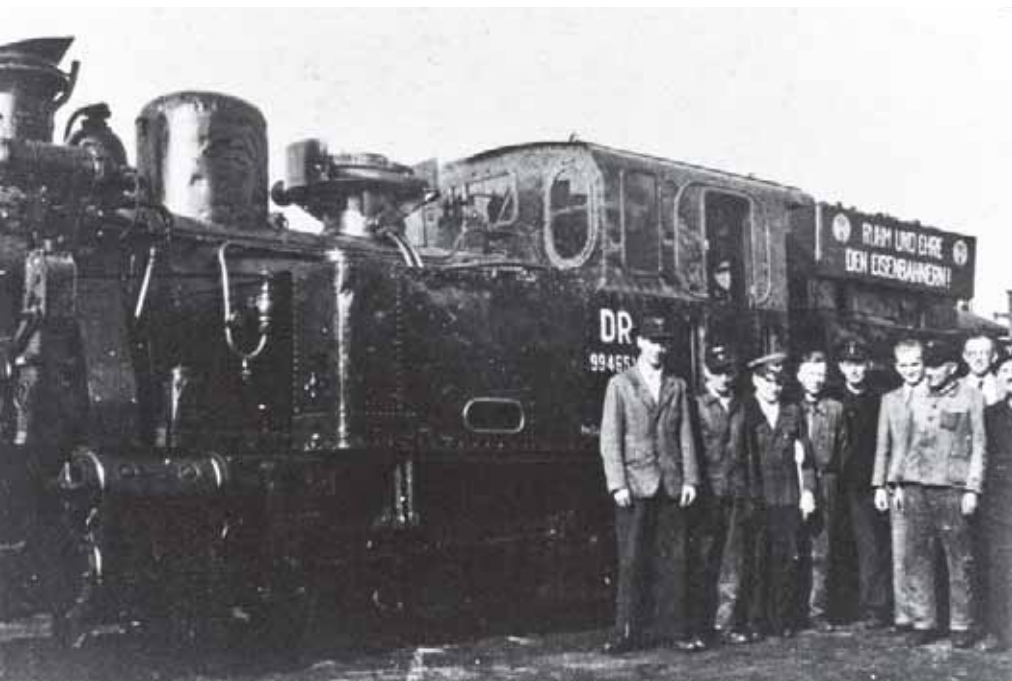
Bis 1951 war die Strecke innerhalb Jüterbogs wieder hergestellt. Diejenige in Luckenwalde hatte man schon Ende 1947 um 1,3 Kilometer in Richtung Innenstadt verlängert.

Ein Zeitzeuge ist Rudolf Fuchs, der von 1954 bis 1956 als Rangierer und Schaffner bei der Schmalspurbahn arbeitete. „Um 5.30 Uhr ging der Zug nach Jüterbog, um 6 Uhr der nach Luckenwalde“, erzählt der rüstige Rentner aus Dahme. „Am Nachmittag fuhren dann beide Züge wieder nach Hause. Wenn wir nach Jüterbog gefahren sind, dann blieben der Packwagen und ein Personenwagen oft in Zinnaer Vorstadt stehen.“ Bis zur Rückfahrt konnte dort Stückgut abgeholt und aufgegeben werden. „Wir hatten zum Beispiel von den Gärtnern in Dahme Blumen für Jüterbog mitgenommen. Die Blumengeschäfte dort holten sich dann die Körbe ab und brachten sie leer wieder zurück“, erinnert sich Fuchs. Die Lok und der übrige Zug fuhren mitsamt Zugführer weiter bis zum Hauptbahnhof. Doch die Sache hatte einen Haken: „Die Zeit dort bekamen wir nicht bezahlt. Das war Freizeit. Aber weg konnten wir wegen des Stückguts auch nicht.“ Sonntags gab es dieses allerdings nicht und so fuhr der gesamte Zug bis zum Endbahnhof.

Der Gütertransport spielte eine große Rolle auf der vor allem für die Landwirtschaft bedeutsamen Bahn, insbesondere auf dem Jüterboger Ast. Rudolf Fuchs



Im Bahnhof Markendorf unweit Jüterbogs wurde ein Personenzug mit einer der sieben zwischen 1900 und 1907 beschafften Krauss-Maschinen der Bauart C1'n2t abgelichtet.



Ernte in den 1950er-Jahren: In Wahlsdorf verschaffen Parole und Flagge am G-Wagen Klarheit darüber, an wen das zuerst geerntete Getreide geliefert werden soll.

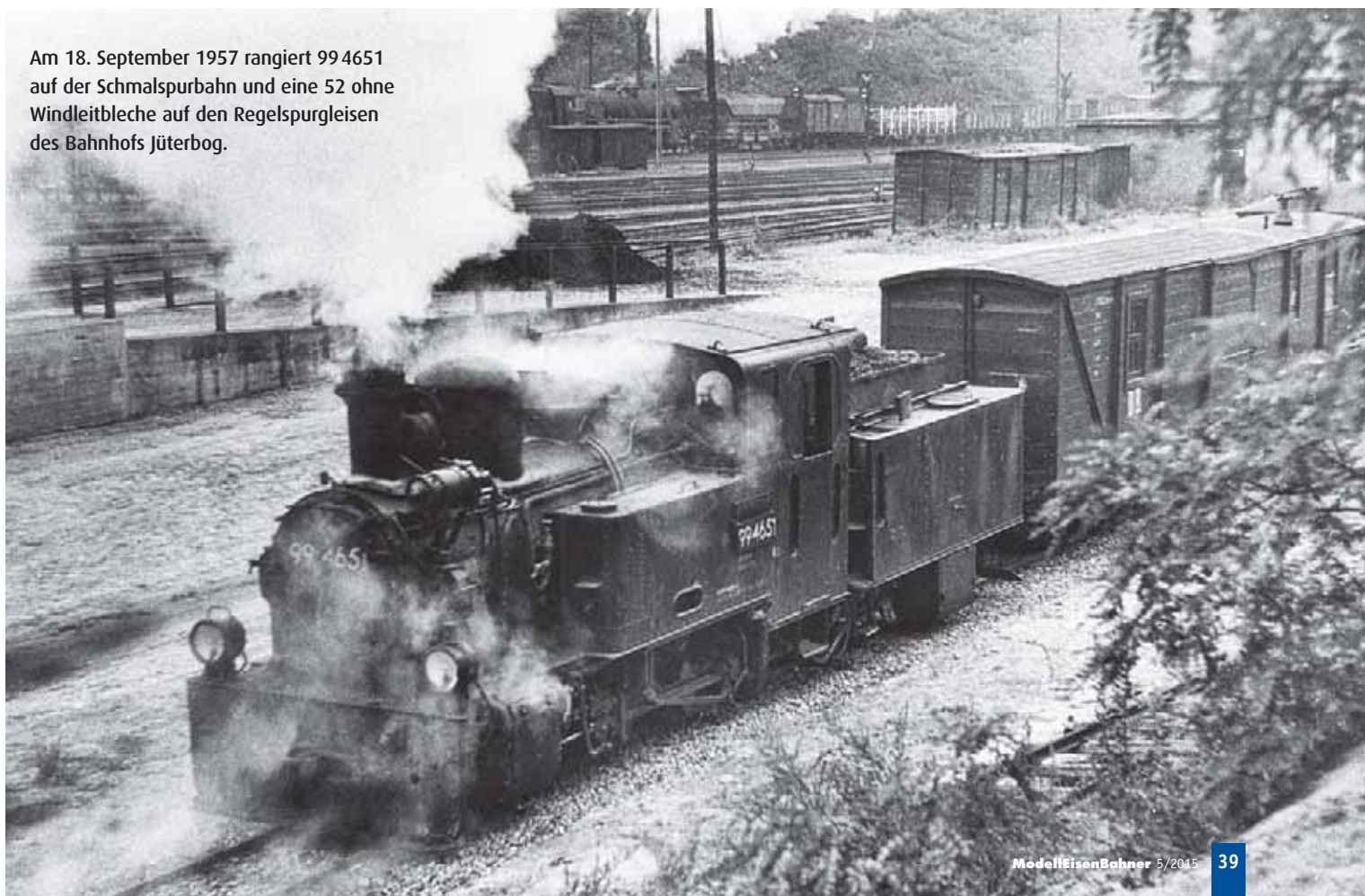
1949 kam die Kleinbahn unter DR-Verwaltung. Das Foto entstand etwa 1950, nachdem die drei Lokomotiven DR-Nummern, aber noch keine Schilder erhalten hatten.

erläutert den Betriebsablauf: „Rangiert wurde so: Der Zug aus Luckenwalde kam abends als Letzter zurück nach Dahme. Das Lokpersonal musste dann noch rund zwei Stunden rangieren und die Züge für

den nächsten Morgen zusammenstellen. Tagsüber waren an der Umladestelle hinterm Bahnhof die Güter von der Regelspurbahn umgeladen worden. Das machten etwa acht Mann.“ Verladen wurde zum

Beispiel Kohle für die Bäcker in Hohensee-feld, Markendorf und Petkus, ebenso Dünger für die Bauern. Die Güter wurden vom Reichsbahnamt Senftenberg nach Dahme vorgemeldet. „Die Arbeiter kriegten dann

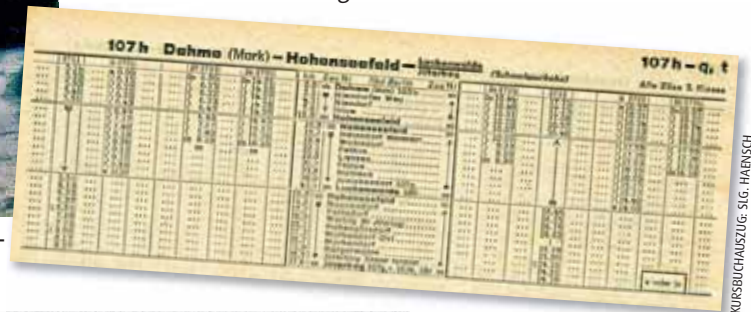
Am 18. September 1957 rangiert 994651 auf der Schmalspurbahn und eine 52 ohne Windleitbleche auf den Regelspurgleisen des Bahnhofes Jüterbog.



FOIO: GUNIER MEYER

„Dann konnte nur noch mit der Spitzhacke gearbeitet werden und es hat entsprechend gedauert.“ In der Erntezeit war es umgekehrt: Getreide, Zuckerrüben und Kartoffeln wurden in Dahme von Schmalspur- in Regelspurwagen umgeladen.

PHOTO: SIG. WOODRUFF



KURSBUCHAUSZUG: SLG. HAENSCH

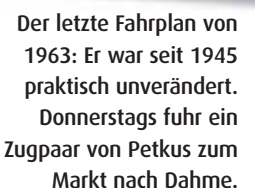


FOTO: SLG. HOEPPNER



FOTO: SIG. HOEPFNER

1965 halfen Bauern, wie hier in Ihlow, bereitwillig beim Abriss der unlängst erneuerten Gleise.



In einigen Ortschaften sind auch heute noch Schienen auszumachen, beispielsweise in Reinsdorf.

men. Von den 98 Pfennigen, die ein Rangierer pro Stunde verdiente, konnte Rudolf Fuchs nach seiner Hochzeit den Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten. „Ich hatte nach mehr Geld gefragt. Da hat man mir schon gesagt, dass sie nicht mehr zahlen dürfen, weil es so aussieht, dass die Kleinbahn eingestellt wird. Das war 1956.“

Wie Fuchs erzählt, waren es erneut einflussreiche Parteigenossen, diesmal von roter Couleur, denen die Einstellung nicht schnell genug gehen konnte. Die DR hatte die Strecke gerade für weitere zehn Betriebsjahre und für Rollwagenverkehr umfassend erneuert; der BHG-Leiter in Werbisch, Voigt, und der Dahmer Vorsteher Weber aber sollen nach dem Ende des Personenverkehrs 1963 die Verlagerung der Gütertransporte auf die Straße ausgehandelt haben. „Wir bringen Euch den Kunstdünger mit neuen W50 direkt auf den Acker. Ihr braucht nicht mehr auszuladen“, sollen sie den Bauern versprochen haben. Das zog. Am 1. Februar 1965 kam zum zweiten Mal die Stilllegung.

Bis heute findet man im Fläming noch viele Spuren der früheren Kleinbahn. Und seit Anfang 2015 ist nach sehr langer Abstellung diejenige Maschine, mit der 1945



FOTOS (3): STEFAN HOEPFNER



Im Wald bei Jänickendorf ist die lange Aufschüttung zur Überquerung der Strecke Zossen – Jüterbog noch zu erkennen. An dieser Stelle ereignete sich 1920 der schwerste Unfall bei der JLBK (vgl. Foto auf Seite 38).

die zweite Karriere des Schmalspurnetzes begann, mit neuem Rahmen und Kessel wieder im Einsatz: 99 4652. Sie ist eine der wenigen deutschen Schmalspurloks mit

Schlepp tender und, wie bereits 1964 bis 1968, auf Rügen beheimatet. In der Obhut der Pressnitztalbahn dürfte ihre Zukunft für Jahre gesichert sein. □ *Olaf Haensch*

Sonderzugreisen im Rheingold Express

ab
Leipzig

➔ **Masuren und Ostpreußen**

➔ **Kroatien**
Rundreisen mit vielen Besichtigungen

➔ **Viele weitere Reisen**
z.B. mit dem ICE nach Brüssel und London

➔ **Tagesfahrten ab Leipzig**

Bahn Reise-Club Sachsen e.V.

www.bahnreiseclub.de • Tel.: 0341-420 30 47

Veranstalter: Comundus Reisen, Düsseldorf • Tel.: 0211-922666-0

www.exPRESSzugreisen.de
Pressnitztalbahn

Sonderfahrt zum 120. Geburtstag des „Rasenden Roland“ nach Putbus

Die traditionsreiche Schmalspurbahn „Rasender Roland“ feiert ihren 120. Geburtstag. Freuen Sie sich auf die Jubiläumsfeier beim Bahnhofsfest in Putbus.

Zustiege (Auswahl):
Leipzig Hbf, Lutherstadt Wittenberg,
Berlin-Lichtenberg

Weitere Informationen unter Fon +49 (0) 38 301 / 88 40-12 oder Sie senden eine E-Mail an: expresszugreisen@pressnitztalbahn.com.

Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt



Ein vierteiliger VT12.14 aus dem Hause Ganz/Mávag (Budapest) dieselt am 15. Mai 1961 als Ext 165 aus dem Hamburger Hbf Richtung Berlin.

Wenige Fahrzeuge revolutionierten den Schienenverkehr mehr als die leichten, stromlinienförmigen Schnelltriebwagen der 1930er-Jahre. Doch was wurde aus ihnen und ihren Nachfolgern bei der Nachkriegs-DR?

Der dritte Frühling

Sechs Jahre und dreieinhalb Monate, von der Jungfernfahrt zwischen dem Lehrter Bahnhof in Berlin und Hamburg-Altona Mitte Mai 1933 bis zur Mobilmachung in den späten Augusttagen 1939 am Vorabend des Krieges, währte die Glanzzeit der Fliegenden Züge. Diese futuristischen Schnelltriebwagen (SVT) standen auch eine Dekade später noch für Spitzen-

technik, Eleganz und Tempo, als beide deutsche Staatsbahnen mit ihnen im September/Oktober 1949 wieder an den Start gingen. Den Anfang machte die Deutsche Reichsbahn, längst ohne Reich, nun Teil der sowjetischen Besatzungszone, am 10. September mit einer von zahlreichen Pressevertretern begleiteten und entlang der Strecke wie am Zielbahnhof unter Jubel willkommen

geheißenen Fahrt des VT 137 273 als FDT 66 von Berlin Stadtbahn nach Hamburg-Altona. Der emotionale Empfang rührte auch daher, dass es sich überhaupt um den ersten Reisezug zwischen den beiden größten deutschen Städten handelte, nachdem sich im April 1945 ein Sprengkommando der Wehrmacht der Brücke über den Elbe-Lübeck-Kanal östlich Büchens angenom-

men hatte. Die Wiederaufnahme dieser SVT-Verbindung wirkte wie eine mit Händen greifbare Klammer wider die Ost-West-Entfremdung, in die das Vaterland unter Volldampf ratterte: Nur drei Tage zuvor etablierte sich in Offenbach am Main die zur Bundesrepublik Deutschland gehörende Staatsbahn. Als sie ihrerseits am 2. Oktober ihre Schnelltriebwagen-Ära zwischen Frankfurt und Basel mit dem als VT04 000 bezeichneten Prototyp des Fliegenden Hamburgers (VT877 a/b) einläutete, stand die Gründung des zweiten deutschen Staates unmittelbar bevor. Den Fliegenden Zügen in der DDR, den Mühen und dem Glanz ihrer vergleichsweise langen Einsatzzeit, widmet sich ein ausführlicher, reich illustrierter Beitrag in der aktuellen **BAHN** *Epöche*.

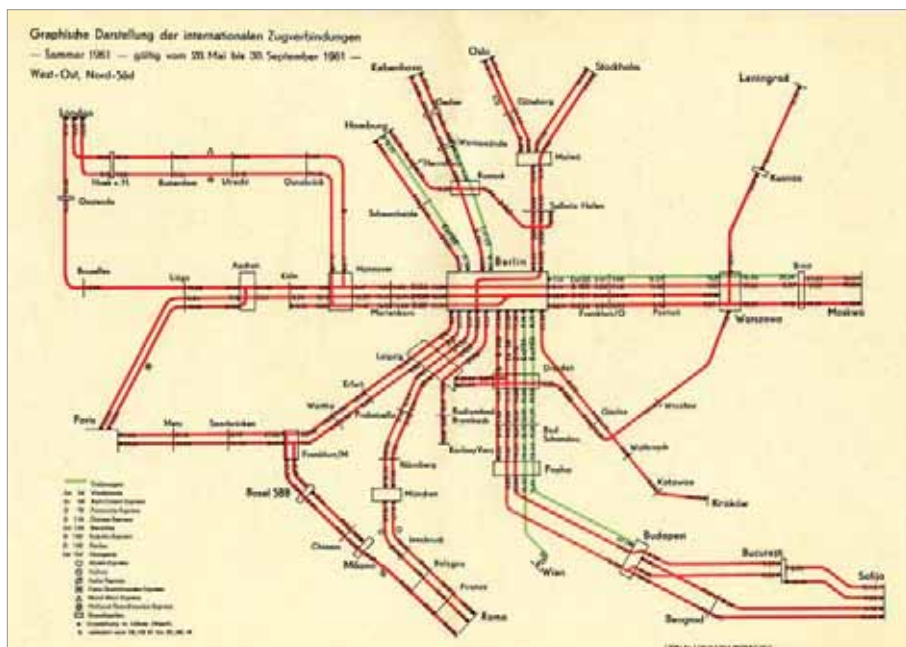
Eigentlich klingt es vermessen, im Zusammenhang mit dem durch Kriegverschleiß heruntergefahrenen und dank sowjetischer Demontage seines zweiten Hauptgleises entledigten Streckennetzes der DR noch von Fliegenden Zügen zu

1950 schneller als in den Folgejahrzehnten

sprechen. Doch Fd65/66 erreichte zwischen Berlin Zoologischer Garten und dem Grenzbahnhof Schwanheide bis in den Herbst 1951 eine Reisegeschwindigkeit von maximal 103,5 km/h. Damit zählte das Zugpaar zu den schnellsten Europas. Dieser Nimbus ging nach 1951 für viele Jahre verloren.

Konzentriert auf Berlin, lesen sich die vorübergehend angefahrenen Ziele im Uhrzeigersinn wie folgt: Warschau/Brest, Budapest, Wien, Prag, Karlsbad, München, Hamburg, Kopenhagen, Malmö. Wohlklingende Namen wählte die DR für ihre Vorzeige-Züge: Berolina, Hungaria, Vindobona, Mir, Karlex, Saßnitz-Express, Neptun und Berlinaren. Selbst wenn man die Wartezeiten an den langwierigen Kontrollhalten nicht berücksichtigt, von der geteilten Hauptstadt im geteilten Europa waren in allen Himmelsrichtungen Grenzen nicht weit entfernt, lag das Reisetempo der namhaften Expresszüge jedoch selten über 85, eher bei 70 bis 75 Kilometern pro Stunde.

Als Neptun-Express rollt im Juni 1968 ein dreiteiliger VT 137, Bauart Köln, von Kopenhagen kommend, im dänischen Fährhafen Gedser in den Schiffsbauch der DR-Fähre „Warnemünde“.



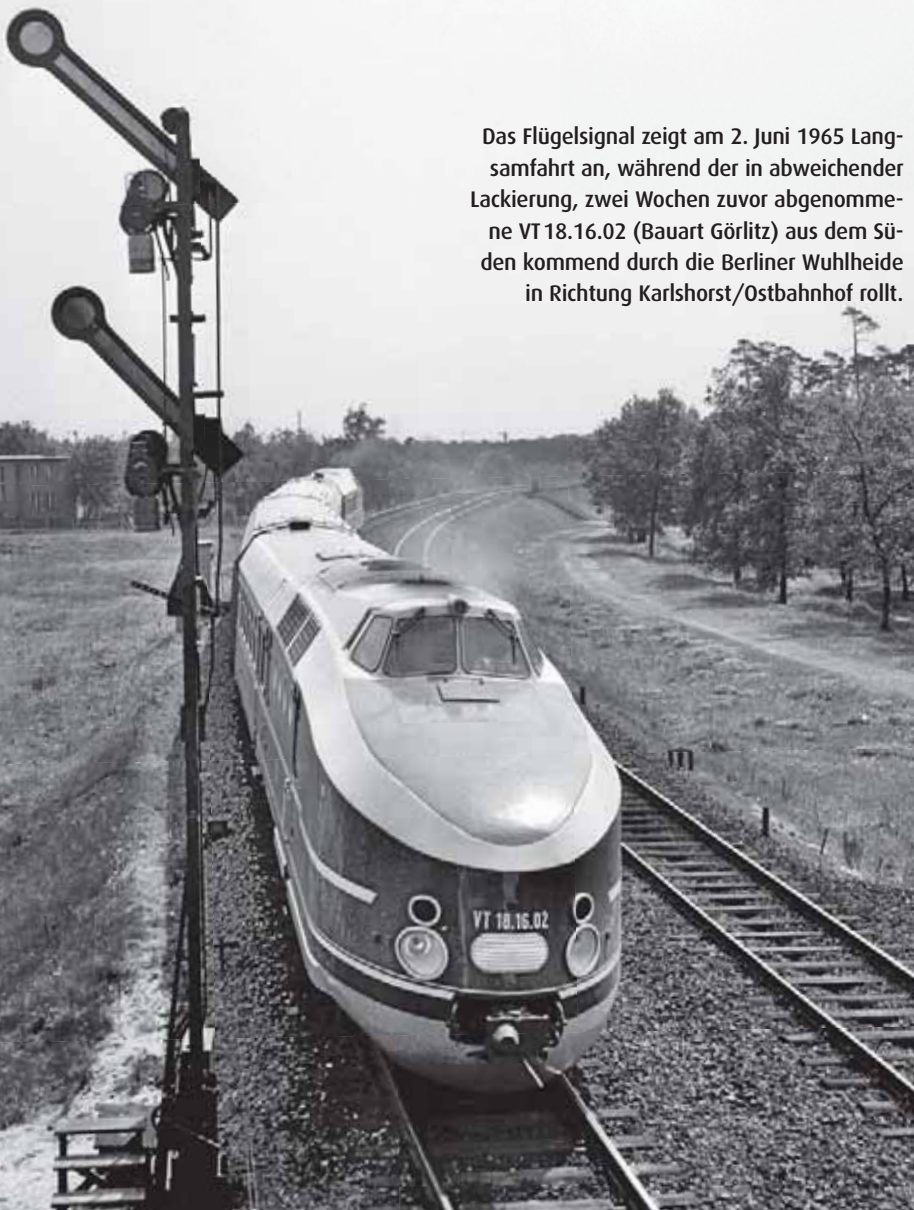
Internationale Verbindungen der DR, ausgerechnet im Fahrplanzeitraum des Mauerbaus. Grün markiert sind die Triebwagenläufe (Karte aus der Zeitschrift „Der operative Dienst“).

Der DR-Fern-Schnellverkehr mit Verbrennungstriebwagen aus der Vorkriegszeit erreichte Anfang der 1960er-Jahre seinen kritischen Höhepunkt. Schon der Weg bis dahin war steinig: Während die Bundesbahn bereits 1951 bis 1954, ge-

meinsam mit ihren Motoren- und Getriebeherstellern Maybach (Friedrichshafen), MAN (Nürnberg), Daimler Benz (Stuttgart) und Voith (Heidenheim) neue Dieseldieselfahrzeuge beschaffte (etwa 14 Züge mit 20 Motorwagen der Baureihe VT08), hatte



FOTO: HANS-JOACHIM WIRSCHKE



Das Flügelsignal zeigt am 2. Juni 1965 Langsamfahrt an, während der in abweichender Lackierung, zwei Wochen zuvor abgenommene VT 18.16.02 (Bauart Görlitz) aus dem Süden kommend durch die Berliner Wuhlheide in Richtung Karlshorst/Ostbahnhof rollt.



Neben dem Titelbeitrag über die Dampflokzeit auf der Ruhr-Sieg-Strecke ist das Thema Schnelltriebwagen bei der DR das umfangreichste in der aktuellen **BAHN Epoche**. Weitere Schwerpunkte: die S3/6 beim Bw Osnabrück, Schüler- und Berufsverkehrszüge, der alte Heidelberger Hbf und die Bilanz der deutschen Schmalspurbahnen 2014.

(Erhältlich im Pressehandel oder bei der VGBahn unter www.vgbahn.info)

Handelskontor W. Radtke & Co. in Frankfurt/Main. „Die Fahrzeuge werden gekauft wie besichtigt. Mängelrügen nach Übernahme sind ausgeschlossen“, lautete es in den Verträgen. Gemäß der für jeden SVT ermittelten Zeitwerte und Zustandsfaktoren beliefen sich die Kosten auf 878 000 DM (Valuta-Einheiten), die in Gestalt von Kränen der Leipziger Kirow-Werke beglichen wurden. Außerdem versetzte die DR die hinzugewonnenen Fliegenden Züge in ihren Ursprungszustand, lackierte sie im klassischen Elfenbein/Violett, schaffte die Rundungen der Frontfenster ab und schickte sie mit den Nummern ins Rennen, unter denen sie von Beginn an unterwegs waren. Doch was tun, wenn Motoren und Getriebe streiken? Schließlich betrieb die DR eine Art Triebwagen-Diplomatie. Verkehrsminister Erwin Kramer drückte es am 13. Juli 1961 so aus: „Die bisherige sichere und pünktliche Durchführung dieser internationalen Schnelltriebwagenverbindungen hat dazu beigetragen, dass die internationale Bedeutung und das Ansehen der DDR weiter gestiegen sind.“ In einem Schreiben an den Minister für Finanzen erbat Kramer die kurzfristige Bereitstellung von 1,8 Millionen Valuta-DM, um vier weitere SVT und wichtige Ersatzteile westlicher Herkunft von der Bundesbahn zu erwerben. Nur so sei der Verkehr aufrechtzuhalten, ehe Rekonstruktionsmaßnahmen greifen und erforderliche Schnelltriebwagen aus DDR-Produktion eintreffen. Bekanntlich wurde daraus nichts, weil der Mauerbau am 13. August andere Prio-

FOTO: HISTORISCHE SAMMLUNG DER DB AG/ALFRED SCHULZ

die DR, dieser technologischen Basis beraubt, Einzelfahrzeuge quasi in Handarbeit betriebsfähig im Raw Wittenberge herzurichten. Das betraf 1949 neben den VT 137 273 noch VT 137 278 (Bauart Köln), dann im Jahresrhythmus VT 137 154 und 233 (Leipzig) sowie VT 137 225 (Hamburg). Letzterer diente dem DR-Generaldirektor als Salontriebwagen. Bei Ausfall eines Kölners oder Leipzigers sprang ein Fahrzeug der Bauart Ruhr ein (etwa VT 137 293 und 294). Drei Neubautriebwagen aus Ungarn (VT 12.14 01 bis 03) entspannten die Lage ab 1954 nur vorübergehend, da ihre Laufgüte im oberen Geschwindigkeitsbereich zu wünschen übrig ließ. Vom Pech verfolgt war der Motorwagen VT 137 902 (Bauart Berlin), dem 1955 zwei Beiwagen holländischer Herkunft beigegeben wurden, die als Strandgut des Krieges in der SBZ (Sowjetische Besatzungszone) vor sich hin ros-

teten. Nach nur 41 500 Kilometern im Dienst erlitt er einen kapitalen Kurbelwellenschaden. Es folgten 1956/57 zwei andernorts beschaffte und mühselig aufgearbeitete Einzelstücke (VT 137 234 und 852). Sie blieben nach 1945 in Polen beziehungsweise der Tschechoslowakei und wurden gegen Lokomotiven ausgelöst.

Abgestellte West-Züge erfuhren Ost-Comeback

Nennenswerte Abhilfe verschaffte 1958 der spektakuläre Deal über den Ankauf von acht ausrangierten Schnelltriebwagen der Bundesbahn. Die Abwicklung geschah mitten in einer heißen Phase des Kalten Krieges (zwischen Hallstein-Doktrin und Chruschtschow-Ultimatum) über die Agentur für Handel und Industrie in West-Berlin H. Lüben und dem Industrie- und

ritäten setzte und das internationale Ansehen der DDR für immer ramponierte. Nebenbei wirft Kramers Schreiben die Frage auf, ob der Verkehrsminister vier Wochen davor in den Plan, die Mauer zu bauen, eingeweiht war.

Acht 1963 bis 1968 endlich vom VEB Waggonbau Görlitz gelieferte Prestigezüge (VT18.16 01 bis 08) verdrängten die in die Jahre gekommenen Vorkriegstriebwagen aufs Abstellgleis (bei Ersatzteilmangel) oder zumindest auf Verbindungen des Binnenverkehrs. Mitte der 70er-Jahre verkehrten noch zwei Kölner als D 581/586 Berlin Ostbahnhof – Bautzen. VT 137 273 und 856 (seit 1970: 182 001/002 und 009/010) sprangen noch bis 1979/80 sporadisch für einen Görlitzer als Ex 162/163 zwischen Berlin und Leipzig ein. Letzter im Bunde war der Salontriebwagen 137 225 (183 252). Er schied am 10. Januar 1981 aus, 31 Jahre und vier Monate nach dem Neustart der Fliegenden Züge.

Dritter Frühling: Ein SVT der Bauart Köln, der vom Förderverein Dieselschnelltriebwagen betreute 137 856, befindet sich seit Ende 2014 im Werk Cottbus. Seine Wiederinbetriebnahme ist geplant. □

Robin Garn



FOTO: WALTER HOLNAGEL/SAMMLUNG GARN

Erst über vier Jahre nach Kriegsende konnte der Reisezugverkehr zwischen Berlin und Hamburg wieder aufgenommen werden. Der geschmückte VT 137 273 ist als Fd 66 in Altona eingetroffen.

FOTO: RRD SCHWEIN



Einfahrt eines zweiteiligen VT 137 der Bauart Hamburg als Ex 21 „Neptun“ in Warnemünde. Von hier wird das Fahrzeug über die Ostsee nach Gedser/Dänemark trajektiert (August 1961). Links das sowjetische Walfang-Mutterschiff „Juri Dolgoruki“, das ursprünglich 1925 als Hapag-Schnelldampfer „Hamburg“ von Blohm & Voss gebaut wurde.

MINI-MARKT VERKAUFEN BÖRSEN TAUSCHEN MÄRKTE SUCHEN



VERKÄUFE

Dies + Das

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Hessenwald-Hof Service Center:
Individuelle Programmierung von
Modellbahnanlagen – Program-
mierseminare im Rhein-Main-Ge-
biet mit Schaulanlage [www.erlebnis-
welt-Modellbahn-rhein-main.de](http://www.erlebnis-
welt-Modellbahn-rhein-main.de), Tel.:
06150/83910.

Digitalumbau, Sound-Einbau ab €
30,- und Reparaturen. H.-B. Lepp-
kes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld.
Tel.: 02151/362797 (Mo.-Fr. von
15–18.30 Uhr).

www.cdt-werbedruck.de
Fotorealistische Kartonmodelle
H0 und H0m
Tel.: 0371/5362537
fahrbereit vorbereitet

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

Saxonia, VT 185 BR 106 74,00 € | BR 64, 75 79,50 €
BR 01, 03, 41 129,00 € | BR 86, 95 89,50 €
BR 38, BR 130 93,00 € | BR 110, BN 150 64,00 €
BR 52 (Kond.), 118, 120 69,50 € | SVT 137 (Motor mittig) 58,00 €
BR 55 132,00 € | BR 57 (Roco) 105,00 €
BR 56 99,50 € | BR 58 (Roco), BR 94 74,00 €
Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.

Hobby-Eck
09577 Niederwiesa - Eubaer Str. 44
Tel. (03726) 6489 - www.hobby-eck.net

www.modellbau-chocholaty.de

Verkaufe Proxxon Bohr- und Fräsbank
BFB 2000 neu € 140,- VB, Proxxon
Fräsmotor BFW 36/E mit Netzgerät
€ 125,- VB, Maschinenschraubstock
75 mm Backenbreite neu € 25,-. Tel.:
07151/2051730.

www.jans-modellshop.de

Super-Vitrine für N: Mattweiss, Auf-
stellfläche 15 Meter! Maße B123/
H70/T10. Hochw. Schreinerarbeit, an
Abholer in Solingen, € 200,-. Foto
anfordern. Tel.: 0212/24929904.

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N so-
wie TT. Bitte Liste anfordern: Petra
Wawrzyniak, Straße der Einheit 4,
04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.:
034205/423077.

Ankauf - Verkauf - Neuware
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
N-Spur Sonderangebote u. v. m.

www.Beckert-Modellbau.de
Geberggrundblick 18, 01728 Caustitz b. Dresden
Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
Nach Wunsch in allen Spurweiten!
Farblich bereits fertig!
BR 56.5-6
sä. IXHV
50 Stück
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

www.modellbahnservice.de

Verkaufe: LGB 1 Zentrale MZS III 250
€, 1 MZS Power Booster 125 €, 2 Han-
dy 55015 mit RC Sender 55055 für je
150 €, 1 RC Empfänger 55050 100
€. Anfrage E-Mail: ffw-geyersdorf@gmx.de.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.lok-doc-wevering.de

Bedrahtete SMD Leuchtdioden 0402/
0603. Beratung und Verkauf: www.led-am-stiel.de. Tel.: 015127531334,
E-Mail: mmcity@gmx.de.

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Ha0 - HartmannOriginal
Modellbeschriftungen
Papier-, Kartonschilder,
Naßschiebebilder (Decals)
- weiß - gold - silber - farbig -
TT - H0 - 0 - I - II - LGB
www.Hartmann-Original.de
Tel./Fax: 03 52 05/7 54 09

Internet www.modellbahn-ehrhardt.de
Modellbahn Ehrhardt
Vorbestellpreise für Neuheiten Spur N:
Arnold V 60 DR / BR 106 DR 129,49 € Kühn 95114 T 478.3 CSD 124,65 €
Arnold BR 250 DR / BR 251 DR 156,66 € Hobbytrain 2844 E 71 DR 229,40 €
Arnold BR 130 DR / BR 131 DR 148,89 € Hobbytrain 2891 E 17 DR 206,61 €
Arnold Set 3 Mod.-Wagen DR / 3 Lova E5 DR 109,61 € Trix 11630 BR 162 DB AG S-Bahn Dresd., 4 Wag. 289,54 €
Arnold Set 3 Schüttgutw. / 3 Schwenkdachw. 93,90 € Trix 16231 BR 232 CTHS 139,68 €
Arnold HN2275 BR 211 DR S-Bahn Leipzig, 2 Wag. 237,65 € Trix 13731 T 478.3 CSD Sound 245,90 €
Beuditzstr. 2a · Eingang Rudolf-Götze-Str. · 06667 Weißenfels · Tel. 03443/302509 · Fax 341847

VERKÄUFE

Fahrzeuge 0, I, II

Märklin Spur 1, T3 aus 5501 + 6 Gü-
terw. € 700,- + 1* 56101. LGB 22841
+ 3 P-Wagen, DR, Hoffm. Lizenz LGB
€ 600,-. Tel.: 05731/52301.

www.spur-0.de

Gartenbahnrestbestände: Roll. Ma-
terial, Zubehör, Gleismaterial, div.
Hersteller. Tel.: 030/97864166.

0: BR 216 (V 160) DB, T 3 DR. Einige
2-achsg. Pers.- u. Güterwag. Alles un-
benutzt. Stapelweise ME-Hefte, auch
DDR-Hefte. Tel.: 030/53002793.

VERKÄUFE

Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.suchundfind-stuttgart.de

Bachm. Spectrum, 1x 25762 (Climax),
1x 25663 (Shay) + 27599, 27299,
27199 € 350,-. Tel.: 05731/52301.

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ

Schaltbare Lichtleiste LL-PIC für Selectrix® und DCC

- Lichtleiste mit integriertem Decoder zur Beleuchtung von Personenwagen mit 11 super hellen LEDs
- Schaltung von Wagenschlussleuchten, ein Entkoppler sowie zwei weitere Zusatzausgänge
- Flackerfrei durch externen Kondensator
- Einstellbare Helligkeit (Dimmfunktion)
- Teilbar und verkürzbar

	Preise LL-PIC mit Kondensator 1000 µF für Spur TT/H0	mit Kondensator 150 µF für Spur N	ohne Kondensator
Einzelstück	20,30€	20,80€	19,50€
5er Set	99,00€	101,50€	95,00€
10er Set	193,00€	198,00€	185,00€
20er Set	376,00€	386,00€	360,00€

Lichtleiste auch demnächst in kaltweiß erhältlich

Info@firma-staerz.de www.FIRMA-STAERZ.de Tel./Fax: 03571/404027

TILLIG-Clubhändler
25 Jahre Modellbahnbox
Karlshorst
Modelleisenbahn-Fachgeschäft
Inh. Winfried Brandt · 10318 Berlin
Treskowallee 104 · Tel. 0 30/5 08 30 41
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00 Uhr • Sa. 9.00–12.30 Uhr
E-Mail: modellbahnbox@t-online.de • Internet: www.modellbahnbox.de mit Mini-Onlineshop

günstig: www.DAU-MODELL.de

**www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de**

Biete: Märklin Pop D-Zugwagen Lüp 282 mm aus Set 43919, 1x Aüm, 1x ABüm, 1x Büm, 1x BDüm. Alle Wagen mit Hamo-Achsen, je Wg. € 30,-, alle Wg. zusammen € 100,-. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218.

www.jbmodellbahnservice.de

www.koelner-modell-manufaktur.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Konradiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.d-i-e-t-z.de

www.Trainstore24.com

Biete: Märklin Güterwagen je 1x 4617+4618 ohne Ladung je € 10,-, 2x 4619 je € 10,-, 2x 4620 je € 10,-, 1x 4623 je € 8,-, 2x 4633 je € 15,-, 2x 4639 je € 8,-, 1x 4654 je € 10,-, 1x 4872 je € 10,-, 1x 4934 je € 15,-. Alle Wagen mit Hamo-Achsen. W. Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218.

www.modellbahnritzer.de

www.puerner.de

www.carocar.com

us-brass Messingmodelle

Santa Fe 3450 4-6-4 von Key € 300,-
UP Big Boy von Key € 750,-
UP Big Boy von Tenshodo € 1000,-
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,-
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

Modellüberleitungen
www.SOMMERFELD.de

TT-Panzersoldaten


4 Figuren, bemalt € 12,50
www.hauser-figuren.de
Tel.: 035841/36752 • E-Mail: info@hauser-figuren.de

www.zum-alten-dampfross-berlin.de
Modellbau – Planung und Bau von Modellbahnanlagen
Zum alten Dampfross
Inh. Mike Lorbeer
Kunibertstrasse 17 D-12524 BERLIN
Tel.: +49 (0) 30 / 670 68 107
Mobla • Work
Inh. Dipl.-Ing. Jochen Krüuse
Tel.: +49 (0) 30 / 64 93 325
www.mobawork-modellbahnanlagenbau.de

www.mbs-dd.com

In **Original-Verpackung** verkaufe ich meine sehr wenig bespielten Personen- und Güterwagen der Epochen I, II, III, IV u. V, fast wie NEU von: Fleischmann, Märklin u. Piko. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.1000Loks.de

www.augsburger-lokschuppen.de

Auflösung einer großen Samml. Militärfahrzeuge für AC und DC – Loks u. Wagen – alle in Handarbeit hergestellt, Fotos vorhanden. Anfragen an info@safe-gmbh.de oder 02641/28466.

BR 60, BR 61 Lima/Rivarossi neu – Motor – Komplettbau m. Schwungmasse je € 99,-. Steffen Meier Modellbau, Kopernikusstr. 15, 06449 Aschersleben. Tel./Fax: 03473/814610.

www.spiel-hobby-Hank.de

Biete: Fleischmann IC-Wg. Lüp 282 mm, Ep. 5, Verkehrsrot-Grav. 1x 5100, 1x 5101, 1x 5102, 1x 5103, 1x 5104, 2x 5105, 1x 5106 je Wg. € 30,-. Alle Wg. zusammen € 200,-. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

www.Modellbahnen-Berlin.de

www.Modellbau-Gloekner.de

MBW Spur 0 GmbH

Bezahlbare Modelle in 1:45 www.MBW-Spur-0.de

MODELLBAHNSHOP
Fachgeschäft & Versandhandel
Modellbahnen, Modellautos, Gartenbahnen, Fachbücher uvm.
Theodor-Körner-Str. 1 04758 Oschatz
☎ 03435 968240
info@modellbahnschop.com
www.modellbahnschop.com

Verkaufe Umbauten für Trix Express, sehr viele Firmen, alles fabrikneu oder neuwertig, zu günstigen Preisen. Liste anfordern gegen 60 C. Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

www.baehnewerkstatt.de

www.modelleisenbahn.com

Sammlungsauflösung Gleichstr. H0: Roco, Fl., Trix, Märkl., Rivar., Lilip., Hornby, Bachm., Dampf, Diesel, ELoks, neu u. gebr. Güterw., D2 Wagen, PWAG, Fl. Profi-Gleis, Weichen aus Anlag. Abbau, viel Zubehör, Märklin Geb. o. Verp. BR 89, V 260, V 216, 9 vers. Güterwg., Kranw., Autotransp., Pers.-Wagen, kpl. € 250,-. Liste anfordern. Norbert Huber, Steinrennen 34, 88634 Herdwangen.

www.modellbahn-pietsch.com

www.menzels-lokschuppen.de

Piko: mit Dek. DCC BR 119 € 54; BR 55 € 57; BR 242 grün € 78. Fl. BR 89 m. Dek. € 69. Roco m. Dek. BR 220 € 69; VS 98-VT 98 m. Innenbel. + Dek. € 100. Piko Kesselwg. Set € 38, 4-achs. G-Wg. € 11. Lemke, 030/41702271, jwlemke@t-online.de.

www.zuz-modellbahn.com

www.lokraritaetenstuebchen.de

www.Spielewelt-am-See.de
Kleinserien und Co. in H0-TT-N

N-Bahnkeller
Binafeldstr. 5
31688 Nienstedt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

www.dampfzug24.de

Verkaufe: Liliput 05 Dampflokomotive (Baujahr 1985) f. € 250,- 1:87, Liliput 01 Dampflokomotive 01 (1985) 1:87 f. € 250,- oder gegen Gebot. Tel.: 04362/502577.

www.modelltechnik-ziegler.de

Märklin H0 Dampflokomotive 03 3085 Primex-D-Zugwagen 4009, 4197, 4198, Ep. IV, OVP, € 110,-. Tel.: 02154/8959485.

www.werner-und-dutine.de

Verkaufe Fleischm. 2x BR 65 (4065) mit unterschiedlichen Betriebsnr. und Roco BR 57 (04116). Alle DB, Epoche 3, Vitrinmodelle und org. verpackt, je € 110,-. Tel.: 0163/1443627.

www.kieskemper-shop.de

Verkaufe: 13x Roco 802 (Ssy/LeoPz) OVP nicht zugerüstet € 300,- oder Gebot. Ca. 170 Piko H0 Wagen, 60 nicht verpackt, ladenneu, alte Ausführung vor 1989, kpl. € 400,- oder Gebot. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

www.modellbahn-keppler.de

Seit 1923 Qualität von Westfalia
Gratis Katalog
Teufel auf der Hand!
www.Westfalia.de

Ätztechnik
Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1mm, beidseitig mit Fotolack u. Schutzfolie, Ätzanlagen und Belichtungsgeräte, Chemikalien, Ätzteile für Z, N, TT, H0, 0, Schwarzbeizen f. versch. Metalle, Miniaturketten, viele Messingprofile, Auftragsätzen nach Ihrer Zeichnung
Ausführender u. informativer Katalog gegen € 5,- Schein/Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Ätztechnik
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
Zweibrücker Str. 58 • 66953 Pirmasens
Internet: www.saemann-aetztechnik.de
Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exklusive Modelleisenbahnen
und mehr vieles mehr
www.lohag.de
Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 02331 / 40 44 53
D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

Digital-Profi
werden Sie mit unseren preiswerten Fertigmodulen und Bausätzen für die Digitalformate
Märklin-Motorola und DCC
sowie die Rückmeldesysteme s88, RS und Roco!
Katalog gegen € 5,00 in Briefmarken.
www.ldt-infocenter.com

Littlinski DatenTechnik (LDT)
Kleiner Ring 9 / 25492 Heist
Tel.: 04122 / 977 381
Fax: 04122 / 977 382

Fleischmann 4063 BR 64 DRG Top € 79, Fl. 4102 BR 03 DB Witte Schnittst. neuw. € 220, Fl. 5081 Speisew. DRG € 29, Fl. 855286 O-Bus Transp. € 27, Fl. 6050 Hand-Drehscheibe € 28, Mä. 43352 2 Nebenbahnwg. rot-creme € 69, Mä. 42359 PwPosti-34a DB € 22, Tr. 22140 E 41 Sound Knallfrosch, neuw. € 160, Tr. 24090 Schienenreinigungswg. € 29, Ro. 44706 FS 2Kl. Ep. 3 € 38, Li. 12604 VT 06 Rheinblitz DB rot € 120. Konvolut Gebäudemodelle (Pola, Kibri, Faller) + Spezial Themenhefte abzugeben. Liste anfordern! Tel.: 0212/24929904.

www.moba-tech.de

Spur H0, Gützold, „Sachsenstolz“ BR 19 017, unbespielt, Originalverp., VB € 400,-. Helmut Jahn, Neudorf 15, 07570 Weida. Tel.: 036603/41966.

www.modellbahnshop-remscheid.de

www.modelltom.com

VERKÄUFE

Fahrzeuge TT, N, Z

Roco 23257 V 200 Urversion neuw. € 80,- und Super-Vitrine für N zu verk. Siehe Rubrik Dies + DAS für Maße und Details! Tel.: 0212/24929904.

MODELLBAHNLAND Magdeburg
Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de

Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör

Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!
Piko Spur N Neuheiten 2015

40234 Dieseltrieb. GTW 2/8 'Stadler' Vehtdalljinen, Ep. VI	219,99 €
40250 Schienenbus 798 m. Steuerw. 998.6 DB Ep. IV	139,90 €
40273 Elektrotrieb. BR 440 Coradia Agilis, 4-tlg., Ep. VI	199,99 €
40293 Elektrotrieb. Handesp. m. L-Licht der NS, Ep. IV-V	169,99 €
40304 E-Lok BR 118 der DB Epoche IV	139,99 €
40321 E-Lok Ae 3/6 I 10710 der SBB Epoche IV	219,99 €
40416 Diesellok G 1206 TG 105 Train Group Ep. VI	109,90 €
40417 Diesellok G 1206 MRCE/LOCON Epoche VI	99,90 €
40442 Diesellok NS 2200 der NS Epoche IV	129,99 €
40680 Schienenbus Beiwagen 998 der DB Epoche IV	43,50 €
40681 Schienenbus Bei-/Packwg. 998 der DB Ep. IV	43,50 €
40691 Zwischenwg. BR 624 passend 40261 DB Ep. IV	84,99 €
55040 PIKO SmartControl Basis Set	389,99 €

Angebote freibleibend, Lieferbarkeit, Irrtümer, Preisänderungen ohne Gewähr.
Diese Angebote erhalten Sie auch bei: **Modellbahnländ Artz**,
Glabacher Str. 25, 41747 Viersen. Tel.: 02162/268770, Fax: 02162/268772.

www.kuehn-digital.de

Die Lichtleiste mit integriertem Digitaldecoder besitzt 7 warmweiße LED, die gleichmäßig helles Licht spenden. Analogfahrer freuen sich über helles Licht ab rund 4 Volt. Rote LED lassen sich direkt anschließen und als Schlusslicht schalten.

Zwei Lokdecoder für N/TT und H0, super-flach und super-funktional: 4 Funktions-Ausgänge (bei T65 6!) mit programmierbaren Effekten, hochfrequenter Lastregelung, schaltbarem Rangiergang, Kurzschluss-Schutz, RailCom[®] und Susi-Interface.

Der multifunktionelle Schaltdecoder WD10 für 8 Weichen / Blocksignale oder 4 mehrbegriffliche Lichtsignale: jeder Ausgang ist mit 1.0 A belastbar. Als besondere Effekte lassen sich z.B. Baustellen- oder Reklamelicht programmieren.

RailCom ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Susi Elektronik GmbH, Gießen

LH10 Lichtleiste	17,99 €
N45 T65 Lokdecoder	ab 28,90 €
WD10	37,99 €

Maarweg 48b • 53619 Rheinbreitbach • Tel.: 0 22 24 / 90 12 80

Sp. N „Saxonia + Adler“ in Holzschattulle für € 350,- zusammen abzugeben. DVD-Modellbahn TV von 1-35 für € 100,- abzugeben. A. Doll, Tel.: 0173/1845692.

www.Trainstore24.com

Spur N Arnold, Lufthansazug, BR 111 + 3 Wagen + BR 103 kompl. € 150,-, OVP, nur Probefahrt. L. Ackermann, Beckstr. 78, 64287 Darmstadt. Tel.: 06151/291169.

VERKÄUFE

Zubehör alle Baugrößen

Fleischm. Spur N, 2x 9152 (Drehscheibe) + Turn Control € 300,-. Tel.: 05731/52301.

Das wichtigste gibts bei mir gratis – nämlich gute Beratung, ich bin selber Modellbahner und das mit den Vitrinen mache ich schon über 40 Jahre. Warum sind Ihre Modelle immer noch im Karton? Sie haben ja nichts davon. Aber wenn Ihre Modelle in einer Erhardt-Vitrine stehen, dann wird auch Ihre Frau mit Ihrem Hobby einverstanden sein. Schreiben Sie an **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln**. Postkarte mit deutlichem Absender genügt und Sie erhalten das seit 15.10.2014 neue umfangreichere Prospekt. Wenn Sie mir Ihre Spur angeben, werde ich das im Prospekt besonders kennzeichnen.

Oesling Modellbau
Acryl-Lack
wasserverdünnbar
nach RAL-Farbtönen
www.oesling-modellbau.de
Stückenstr. 60, 33604 Bielefeld

MB-TT
Nassschiebebilder auch auf Wunsch
epochenübergreifend • Alle Spurweiten
möglich • Auf DDR-Zeit spezialisiert
www.mb-tt.de
Modellbauteam Börner • Badstr. 10 • 06618 Naumburg S.
Tel.: 03445/2519585 • mb-tt@online.de

www.modellbahnservice-dr.de

Lenz-Digital plus zu verkaufen: Belegtmelder LB 100 u. LB 101, Schaltempfänger LS 100 m. Rückm., Spannungsmelder LB 050, sowie **FLEISCHMANN** Gleisbildschalter. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.Trainstore24.com

Über 400 Auto-Modelle 1:87, wie Pkw auch Polizei u. Notarzt, Cabrios, Coupés, Kombis, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Klein-Transporter, Lastzüge mit Anhänger, Solo-Zugmaschinen, Koffer- u. Kühlkoffer-Lastzüge, Großraum-Sattelzüge, Öl-Tanklastzüge, Klein-, Reise- u. Doppeldecker-Busse, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr von: Albedo, AWM, Brekina, B&S, Busch, Herpa, historische Modelle von Märklin, Kibri, Rietze, Roco, Schuco, Wiking. Fast alle in Original-Verpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./ 20%, ab 50 Stück und mehr ./ 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Preise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei Haus-Lieferung. Klaus Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

Brückenvielfalt von Z bis O
www.hack-bruecken.de

Vollmer Bausatz H0 3522, Bahnhof „Burghausen“ € 50,-; H0 Fertigmodell 5606 „Porsche Zentrum“ € 35,-. Beide Modelle im org. Karton. Tel.: 06864/1825.

www.jordan-modellbau.de

www.modellbahnshop24.de
Modernisierung DDR-Loks, Wagenlicht, Digitaltechnik, beleuchtete Figuren H0, TT, N, Z und vieles mehr

Lok-Doc
Michael Wevering
Friedr.-Ebert-Str. 38
99830 Treffurt

Reparatur von Modelleisenbahnen aller Art Digitalumbauten

Tel.: 036923/50202 Mobil: 0173/2411646
E-Mail: simiwe@t-online.de

Spur Z (1:220) Zubehör: Figuren, Dioramen, Ätzteile, CNC Bausätze, über 200 verschiedene Artikel, filigrane Handarbeit aus Deutschland. Onlineshop: www.klingenhoefer.com, Kreativ-Modellbau Klingenhoefer, Köln. Tel.: 02336/872351, mobil: 01577/4173268. E-Mail: creativmodellbau@gmx.de.

VERKÄUFE

Literatur, Video, DVD

www.bahnundbuch.de

Verkaufe Modelleisenbahner 3/1960 bis 3/1989, insgesamt 209 Hefte, € 10,- bei Selbstabholung oder € 25,- DHL-Versand (Selbstkostenpreis = Inserat/Versand). 15732 Schulzendorf, Kontakt und Liste ab 18 Uhr 0160/5718113 per WhatsApp.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Selbstgedrehte DVDs in HD-Qualität von den großen Wiener Bahnhofsumbauten: „Wien Nord im Wandel“, „Facelifting für den Westbahnhof“, „Vom Südbahnhof zum Hauptbahnhof“. Je DVD € 15,- inkl. Versandkosten. Bei Bestellung von 2 Filmen € 25,-, bei drei Filmen € 30,-. Bezahlung gegen Rechnung nach Erhalt. Günter Braun, A-1020 Wien, Glockengasse 1. Tel.: +43-699-11158699, E-Mail: guebra@live.at.

GESUCHE

Dies + Das

Welcher Modellbahner fertigt H0-Beschriftungssatz K.Bay.Sts.B. für den Tender einer Trix-Lok an. Tel.: 089/987128.

MEB-Zeitschriften gesucht. 1. eisenbahn modell + vorbild Zeitschrift (Schweizer Ausgabe EK) 1985–1990. 2. LOKI (Schweiz) 2000–2010. Angebote an J. Drescher, Tel.: 0049/3722/409823.

stangel
MODELLBAHNBAU
www.stangel.pl
Gebäudemodelle
Dioramen
Anlagenbau
Zubehör

Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Märkische Str. 227, 44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 412920, Fax 0231 / 421916
Internet: www.lokschuppen.com
e-mail: lokschuppen@t-online.de

Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos!! Auf über 700 qm präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos, Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen. Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft.

EUROTRAIN

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.ni.s@arcor.de.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel. 05544/912031 oder 0170/2229810 uwe-quiring@t-online.de.

An- und Verkauf – Neuware Modellbahn + Modellautos

Modellbahn-diehl@t-online.de
Tel.: 0172/7158412 • Fax: 06233/25793

"De Isenboner" Ihr Modellbahn An- und Verkauf in Kiel

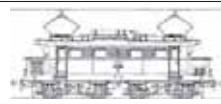


An- und Verkauf aller Spurweiten:
1 • 0 • HO • N • Z
Loks, Waggons, Zubehör + Kompletanlagen.
Digitalisierung und Instandsetzung aller Art

"De Isenboner" • Matthias Dorsch
Preetzer Chaussee 142 • 24146 Kiel
Tel.: 0160/96620002
www.de-isenboner.de • info@de-isenboner.de

Züge & Zubehör Trains & Accessoires

Bahnhofstr. 9 • 85567 Grafing b. München
Tel.: 08092/85194-25 • Fax: 08092/85194-26
info@zuz-modellbahn.com
www.zuz-modellbahn.com



Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–13.30 Uhr u. 14.30–18 Uhr
Sa. 9.30–13.30 Uhr

**Ihr Modelleisenbahn-Fachgeschäft in Grafing b. München
ca. 150 m vom Bhf (S4) entfernt, Richtung/Nähe Marktplatz**

**Wochenpauschalpreis
mit Halbpension
ab CHF 665,- / € 600,- pro Person**

BERGRÜHLING-SPECIAL

- 4 Tage Aufenthalt im gemütlichen Doppel- oder Einzelzimmer mit Dusche / WC, Haarföhn, Radio/ Sat-TV, (gratis WLAN-Zugang)
- inklusive Graubündenpass Rhätische Bahn, Postauto und Matterhorn-Gotthardbahn, 3 Tage freie Fahrt
- Schlemmer-Halbpension (4 Gänge), nach Wunsch einmal Fondueabend
- ab CHF 490,- / € 440,-

Familie R. + A. Uffer • CH-7477 Filisur/GR
Tel.: (0041) – (0)81 / 4 04 11 80 • Fax: 4 04 24 80
E-Mail: hotel.grischuna.filisur@bluewin.ch
http://www.grischuna-filisur.ch



Der ideale Standort für Bahn- und Wanderfreunde, ruhig und sonnig, direkt am RhB-Bahnhofsgelände gelegen (Haltestelle Bernina und Glacier Express, Unesco Welterbe Strecke), nahe beim Landwasserviadukt.

GESUCHE

Fahrzeuge 0, I, II

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

LGB und Echtdampf gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Privater Modellbahner freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

Suche für meine private Sammlung Loks und Wagen in Spur 1 von Kiss – Dingler – KM 1 – Hübner – Fulgurex – Lemaco – Märklin und andere. Angebote bitte an harald4241@live.de oder 02641/28466.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Paternoster
Alle Spurweiten
-die bessere Lösung für den Schattenbahnhof
Individuelle Fertigung

Funktionsmodellbau
RALF KESSELBAUER
Rheinisch-Borsig-Str. 4
Tel. 07144 / 97494 Fax 07144 / 997 597
www.kesselbauer-funktionsmodellbau.de

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

www.vgbahn.de

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahnerftstadt.eu.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

www.jano-modellbau.de

M Ablaufsteuerungen: Effektgerät und Decoder in einem.

Abläufe für Licht, Signale, Bahnhöfe, Zugsteuerungen... L32 und U8 neu von:
www.multi-steuerung.de

Besuchen Sie uns in Dortmund auf der **Intermodellbau 4.9.06**

GESUCHE

Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche: Micro-Metakit Reihe 108.02 K.K.St.B., Art.-Nr. 00702H sowie Reihe 306.02 K.K.St.B., Art.-Nr. 02701H Kaiser-Lok, zahle Neupreis von Roco Reihe 109 Art.-Nr. 72110 oder 72111. M. Schniebs, Tel.: 06181/690354.

Suche H0 Schneeflug „Meiningen“ von Spieth und EDK 80 blau DR. Peter Schlüter, Dorfstr. 32, 16818 Netzeband. Fax: 033924/70257.

Sammlerkreis sucht Modelleisenbahnen, alle Spuren, gern größere Objekte komplett, Abholung ggfls. mit Abbau einer Anlage vor Ort, einfach unverbindl. Angebot einholen. 0174/1743374 (bin viel unterwegs).

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche und verkaufe:
us-brass

Messingmodelle USA
hochwertige Einzelstücke
und komplette Sammlungen
contact@us-brass.com

Suche H0-Sammlungen und Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche: Born Bausätze + Modelle Ep. I/II. Lemaco Ec 3/4, A 2/4, Westmodel ABm 2/5 (RVT) FZm 1/2 (ST). Alles, auch defekt od. nicht kompl. Tel. mobil 0041/797211788, E-Mail: gotthard@vtxfree.ch.

www.MDVR.de
Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Ihr Partner für rautehaus digital®

Modelltechnik – Modellbahnen

Inhaber:
Lars Hempelt

Neuer Standort:

Schandauer Str. 96 • 01277 Dresden
Tel.: 0351/3100290 • Fax: 0351/3100291
www.hempelt-modellbahn.de

Anlagenbau • Digitalservice • Reparaturen
Vor-Ort-Service • An- und Verkauf • Versand



**Modellbahn
Pietsch**

Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.de

Roco – Auslaufmodelle zum Sonderpreis

63713 DB AG BR 150 Elektrolok **182,00 € 139,99 €**



Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorkasse (+ 6,00 € Versand)

H0-Sammlung, auch Schmalspur, von privatem Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Tel.: 0341/4613285.

Suche Märklin-H0-Sonderwagen, Digital-Info-Tage, neu, OVP, von 2009 und 2013. Tel.: 07502/4539.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstaholender und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Modelleisenbahn gesucht, Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB, komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsaufösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fi.scher.ruediger@t-online.de.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsaufösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z-H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstaholender. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnuedchen.de.

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.LoksuppenHagenHaspe.de

modellbahn-schildhauer
Polák
Generalvertretung für Deutschland
DE 01187 Dresden, Würzburger Str.81
Tel.: 0351 27979215 www.mbs-dd.com

Unser Importsortiment
für das besondere Detail am Modell
ICAR, KLUBA, MBR

bessere Preise
bewährt, vielfältig, günstig

Viessmann

Viessmann, Kibri, Vollmer, Märklin, Piko, Trix, Tillig, LGB, Liliput, Faller, Noch, Busch, Weinert, Lenz, Preiser, Uhlenbrock, ESU, Lux, Herpa, Wiking

Ladengeschäft: Schulstr. 46 - 71720 Oberstenfeld - Gronau
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr (durchgehend) - Sa. 9:00 bis 12:00 Uhr

elriwa
Ihr Fachhandel mit Werkstatt für Modelleisenbahnen und Zubehör

Radeberger Straße 32 . 01454 Feldschlößchen . Tel. 03528 / 44 12 57 . info@elriwa.de
Ladengeschäft . Werkstatt . Online-Shop

Exklusivmodell 44,90 €



Roco 67287 Staubsilowagen, DR, Ep.IV
Neukonstruktion, limitiert auf 250 Stück, lieferbar!

Exklusivmodell 49,90 €



Roco 76520 Selbstentladewagen, DR, Ep.IV
Neukonstruktion, limitiert auf 250 Stück, lieferbar!

Aktion 19,90 € UVP* 32,90 €



Liliput 334015
Personenwagen 2. Klasse, DR, Ep.III, 330-528 Bip

Aktion 19,90 € UVP* 32,90 €



Liliput 334016
Personenwagen 2. Klasse, DR, Ep.III, 330-486 Bip

Aktion 19,90 € UVP* 32,90 €



Liliput 334017
Personenwagen 2. Klasse, DR, Ep.III, 330-433 Bitrp

Aktion 19,90 € UVP* 32,90 €



Liliput 334018
Personenwagen 2. Klasse, DR, Ep.III, 330-475 Bitrp

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

JETZT NEU Zustellung durch **DHL**
Lieferung frei Haus ab 49 €

www.elriwa.de

Besuchen Sie uns in unserem neuen Ladengeschäft oder auf www.facebook.com/elriwa.

Unsere H0-Aktionen für Sie!
NEUHEITEN 2015
JETZT VORBESTELLEN!

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco-, Fleischmann-, Liliput-, Trix-Sammlung, gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.ni.s@arcor.de.

GESUCHE

Fahrzeuge TT, N, Z

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche in TT: Roco 142 001-7, 142 003-3; Tillig 118 060-3, 219 064-3. Tel.: 0172/8635047.

Modellbahn 2. Hand

An- und Verkauf von Modellbahnen aller Spuren und Größen: Sammlungen, Anlagen, Einzelstücke, Zubehör usw., Modellautos. Jetzt auch **NEUWARE**.

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 • Sa.: 10.00–14.00
Tel.: 07 31 / 6 02 64 91 • Fax: 07 31 / 61 99 17
www.modellbahn-uhl.de • info@modellbahn-uhl.de

89073 Ulm • Herrenkellergasse 16

TT, N, Z gesucht, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Privater Sammler freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Raillex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Eisenbahnwelten im Kurort Rathen
Gartenbahnanlage mit 4600 m Schienen
Spurweite IIm
www.eisenbahnwelten-rathen.de

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

GESUCHE

Fahrzeuge sonstige

Suche Fleischmann Lok R BR 64, Bemo-Achsen H0m RhB-Wagen u. Loks. Angebote an Jörg von Allmen, Schachenstr. 11, CH-5105 Auenstein.

GESUCHE

Literatur, Video, DVD

Wer ist noch Abonnent von Sammelwerk „Deutsche Bahnbetriebswerke“ aus dem GeraMond-Verlag? Bitte um Kontaktaufnahme per E-Mail: Schlappenleger@web.de.

Dirk Röhrich • Holtendorf
• Girsbigsdorferstr. 36
• 02829 Markersdorf
Modellbahnsteuern • Tel. + Fax: 03581 / 7047 24
SX, RMX, DCC, Decoder-Einbau, Werkstatt und Zubehör unter:
www.modellbahnservice-dr.de

Kleinst-Serien Bausätze in Kunststofftechnik
Kleinst-Serie des BCI-35a (Altenberger Wagen)
in Nenngröße TT und N - Ausführung und Zusammenbau wie C4i-35a.
Verbindliche Vor-Bestellung werden **garant** entgegen genommen
- Auslieferung Ende 2015 -
Weitere Ausführungen des C4 / BCI-35a z.Z. noch lieferbar
Info gegen 124 € in Briefkasten oder neuware.modellbauelemente@arcor.de
Modellbahnen-Kreis e.V. Neumarkt, Mühlenstrasse 53, 91159 Dresden

Suche Einbauanleitung Fleischmann-Drehscheibe Nr. 6250. Tel.: 02241/21720 oder 0172/5603367.

Hier könnte Ihre Kleinanzeige stehen. Kleinanzeigencoupon zum Runterladen unter <https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen/bestellcoupon.html> oder anfordern bei E. Freimann, Tel.: 08141/53481-152.

GESUCHE

Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

www.menzels-lokschuppen.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

www.kieskemper-shop.de

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsoufa –

Modelloberleitungen
SOMMERFELD
www.sommerfeldt.de

KUSWA Modellbau
KUSWA, In der Gartenstr. 12
34513 Waldeck, 05623-973737
Listen 1,- € oder www.kuswa.de
Neu in H0: Bühnen, Tritte, Handläufe und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen: 11,- €
Radscheiben-Elemente für ES64U2 "Taurus"
8er Set anbaufertig grau lackiert: 10,- €

Eisenbahn Dörfler
Inh. Rudolf A. Röhlein
Neueröffnung in Bamberg am 16. April
Biegenhofstraße 5, 96103 Hallstadt
Färberstraße 34-36, 90402 Nürnberg, Tel.: 0911-227839
E-Mail: info@eisenbahn-doerfler.de, www.eisenbahn-doerfler.de

www.modelleisenbahn.com • order@modelleisenbahn.com

RIESIGE AUSWAHL ZU ATTRAKTIVEN PREISEN
ÜBER 50.000 ARTIKEL

SEMINARE WORK-SHOPS

ONLINE SHOP

Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT

Das Ganzheits-Erlebnis! FÜR JEDEN MODELLEISENBAHNER

71334 Waiblingen, Biegelwiesenstr. 31
Tel. +49(0)7151 93 793-0, Mo.-Sa. 09:00–19:00 Uhr

72764 Reutlingen, Metzgerstr. 13
Tel. +49(0)7121 3474 743, Mo.-Fr. 9:30–13:00 u. 14:00–18:30, Sa. 09:30–16:00 Uhr

ALLE NAMHAFTEN HERSTELLER ;-))

RIESIGE GARTENBAHN-ANLAGE ÜBER 2.000 qm

SECOND HAND SHOP

SERVICE BERATUNG REPARATUR NETTE KOMPETENTE MITARBEITER

EVENT-REISEN

„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn, denn – Eisenbahn sind WIR!“




Am 14.05.15 ab 10 Uhr großes Herrentagsfest im Eisenbahn-Verein in Letschin bei Seelow! Kaffee, Kuchen, Mittagessen, Unterhaltung und eine große Ausstellung der kleinen und großen Eisenbahn und einer Fahrt mit unserer Feldbahn laden ein!

www.puerner.de

URLAUB

Reisen, Touristik

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflokbetriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Bei Modellbahnfreunden Urlaub machen mit Seminaren für Lampen- und Landschaftsbau und kleine Dioramen. Eine 20 m lange Modellbahnanlage erwartet Sie. Nebenbei können Sie das Saale- u. Unstruttal erkunden mit vielen Sehenswürdigkeiten. Tel.: 03445/770639.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,- pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,-, Endreinigung € 10,-, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Karwendel-Außerfern-Zugspitzbahn alles von Grainau aus! Ferienhaus, 2 Zi., Kü., Bad, Terrasse m. Bergblick, 2 Pers. € 60/Tag (GrainauCard), 2 Min. zu Bus-Zugspitzbahn. 08821/74987.

Verk. ehemal. Nebenbahnhaltestell., 10 Min. vom Strand, teils renoviert, als Ferienhäuschen, PLZ: F-50660, Erdgeschoss fast fertig, gleich bewohnbar, als Bahnübergang noch in Betrieb, 2-stöckig + Speicher. Mehr Info: eric.havel@hotmail.fr.

www.fewo-wildfeuer.de

Urlaub mit meiner LGB in der nieders. Elbtalau? Das geht! 2 Zi. FeWo mit Bad/Dusche, Sauna, TV, Küchenbenutzung. LGB-Außenanlage zum Mitspielen. Einzelheiten und Reservierung unter www.elblokomotive.de.

Ferien mit der Konus-Gästerkarte = kostenlose Fahrt in ÖPNV im gesamten Schwarzwald: Bräunlingen, ruhige FeWo im Gebiet der Höllental-Dreiseen- u. Schwarzwaldbahn. Ab 31,- €/Tag, NR, TV, Internet, großer Garten, Tiere erlaubt, 0771/61307, swfritzner@freenet.de, www.fewofitzner.de. Ganz in der Nähe der Wutachschlucht mit der Sauschwänzlebahn. Viele Ausflugsmöglichkeiten, Wander- u. Fahrradtourenvorschläge.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,-/Nacht, Zi. mit Frühstück ab 3 Tage € 50,-/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Nordsee Nor-Norddeich FeWo 57m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, Terrasse, Strandkorb, 1.6.–31.8. € 40,-, sonst € 30,-, Hausprosp. anford. Haag, 04931/13399.

BÖRSEN

Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berlin.de

19.04.: 01069 Dresden, „Alte Mensa“, Mommsenstr. 13, 10–14 Uhr.
03.05.: 12679 Berlin „FreizeitForum“ Marzahn, 10–14 Uhr. Info: Herzog, 0173/6360000.

www.adler-maerkte.de

25.04.: Modellbahnboerse, 10–16 Uhr, mit großer Fahrzeugschau in 1:1, Eisenbahn-Erlebniswelt Horb/N., Isenburger Str. 16/2. Info-Tel.: 0711/8878140, info@svgmh.com, www.eisenbahn-erlebniswelt.de. Jetzt Standplatz sichern!

Weitere Terminanzeigen finden Sie im Internet unter <https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/termine>

01./02.05.: Modellbahnausstellung/Börse auf 500 m² in der Christus Gemeinde, 42277 Wuppertal, Windhukstr. 102, Fr. 16–21 Uhr, Sa. 9–16 Uhr. Info: E. Schnütgen, 0202/710243, 0152/02051469, www.cmt-ev.de.

09.05.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- u. Spielzeugboerse, 10–13 Uhr, 18069 Rostock, Opel-Krüger, Hawermannweg 15–19, Reutershagen. Info-Tel.: 0381/7697579.

10.05.: Tauschboerse in 04435 Schkeuditz, Historisches Straßenbahn-Depot, Rathausplatz 11, 9–15 Uhr. Tel.: 034204/62183, www.ig-modellbahnschkeuditz.de.

www.star-maerkte-team.de

17.05.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- u. Spielzeugboerse, 10–18 Uhr, 21224 Rosengarten-Ehestorf, Oldtimermarkt Freilichtmuseum, Am Klekeberg 1. Info-Tel.: 040/6482273.

Liebe Inserenten!

Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen. Ihre Anzeigenabteilung

130. Berliner Spielzeugboerse
Loewe Saal
In den Ludwig Loewe-Höfen
Wiebestr. 42 • 10553 Berlin-Moabit
So. 10.05.15, 10–15 Uhr
Eintritt 4,- €, Kinder bis 14 Jahre frei ab 13 Uhr halber Eintritt
Spielzeug von 1900 bis heute
Info: R. Hebeling 030/7842346
Mobil: (0173) 388 2000

Termine
Modellbahnveranstaltungen
26.04. Osnabrück, Halle Gartlage
03.05. Recklinghausen, Vestlandhalle
10.05. Castrop-Rauxel, Europahalle
Öffnungszeiten Besucher: 11–15 Uhr!
Weitere Termine unter:
www.bv-messen.de
BGVBH, Postfach 1103, 48800 Ochtrup
Tel.: 02553-98773 www.bv-messen.de

8. + 9. Mai Spielzeugauktion und Spielzeugmarkt
im HEIDE VOLM, 82152 PLANEGG bei München, Bahnhofstr. 51 direkt an der S-Bahn Station (S 6). Eisenbahnen, Puppen, Blechspielzeug usw. Katalog 15,- €, Ausland 20,- €
Münchner Spielzeugauktion
Veranstalter: Georg Brockmann, Schloßmühlstr. 31, 86415 Mering, Tel. 0 82 33/40 91

Jomo's MODELLEISENBAHN- & SPIELZEUGMÄRKTE
19. April 33 Kaunitz-Verl, Ostwestfalenhalle, Paderborner Str. (10–16 Uhr)
19. April 46 Oberhausen, Revierpark Vonderort, Bottroper Str.
26. April 44 Dortmund, Revierpark Wischlingen, Höfker Str.
1. Mai 58 Schwerte, Rohrmeisterei, Ruhrstr. 20
3. Mai 47 Duisburg-Homberg, Glückaufhalle, Dr.-Kolb-Str.
10. Mai 54 Gladbeck, Stadthalle, Friedrichstr. 53
17. Mai 30 Hannover, Großmarkt, Am Tönniesberg
17. Mai 46 Oberhausen, Revierpark Vonderort, Bottroper Str.
31. Mai 45 Hattingen, Gebläsehalle der Henrichshütte, Werksstr.

... wie immer: Faire Anbieter! Ankauf • Verkauf • Tausch!

**Jomo's Team 0231/4960981, Fax: 4960980
0172/9544662**

Wernigerode - Harz

4 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück pro Person ab € 136,- zzgl. Kurbeitrag der Stadt WGD, kostenfreie Nutzung der Buslinien im gesamten LK Harz oder Spargangebot von Sonntag bis Freitag 4 Nächte bezahlen = 5 Nächte bleiben
Harzpension Familie Mann
Mühlental 76 • 38855 Wernigerode
Tel.: 03943/501127 • Fax: 03943/501348
www.harzpension-mann.de • mail@harzpension-mann.de

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE

über 30 Jahre www.adler-maerkte.de
12.04. Solingen, Theater- und Konzerthaus Konrad-Adenauer-Str. 71
19.04. Übach-Palenberg, CMC, Lohnhalle Carlstr. 50
26.04. Langenfeld, Stadthalle, Hauptstr. 129
01.05. Bonn Bad Godesberg, Stadthalle Koblenzer Str. 80
03.05. Neuss, Stadthalle, Selikumer-Str. 25
10.05. Wuppertal, EVENT PUNKT Deutscher Ring 44
Angeboten von 11–16 Uhr
ADLER - Märkte GmbH • 40721 Hilden • Tellerlingstr. 14
Tel.: 02103-51133 • Fax: 02103-52929 • info@adler-maerkte.de



Modellbahnbörsen

26.04. Karben
Bürgerzentrum, Rathausplatz 1, 61184 Karben
03.05. Mörfelden
Bürgerhaus, Westendstr. 60, 64546 Mörfelden-Walldorf
07.06. Frankfurt-Höchst
Pfaffenwiese 301, 65929 Frankfurt-Höchst
Eintritt € 4,-
Öffnungszeiten: 10–15.30 Uhr
Lebenspartner und/oder Kinder unter 16 Jahre in Begleitung: ENTRITT FREI
www.hadix-modellbahnboerse.de
Kontakt: Hadix-Modellbahnboerse
Am Kronberger Hang 3 • 65824 Schwalbach
Tel.: 0177/3445473 • mail@hadix.de

Eisenbahn-, Puppen- und Spielzeugmarkt

Sonntag, 03. Mai, Kursaal Bad Cannstatt
Sonntag, 06. September, SEAS Bruchsal
jeweils von 11.00–15.30 Uhr
Modelleisenbahnen und Blechspielzeug

Info: Dr. R. Theurer 07 11/5 59 00 44, info@theurers.de



Eine Tankstelle aus der Zeit des Wirtschaftswunders:
Busch bietet einen einfachen Lasercut-Bausatz für H0 an, der perfekt in die Epoche III passt.

Zeit zum Auftanken

Einmal volltanken bitte! Die 1950er-Jahre lassen grüßen. Damals gab es noch den freundlichen Tankwart, der einem das Auto auftankte und der (ohne Schummeln) nach Ölstand und Reifendruck schaute.

Genau in dieser Epoche hat der Viernheimer Zubehör-Hersteller eine seiner letztjährigen Neuheiten für H0 angesiedelt. Es handelt sich bei der Artikelnummer 1577 um einen kleinen Bausatz einer BP-Tankstelle mit zwei Zapfsäulen und einer

für die damalige Zeit typischen, nur wenig ausladenden Überdachung. Wegen seiner kompakten Maße von nur 130 mal 90 Millimetern dürfte die Tankstelle sicherlich auf vielen Anlagen noch ihr Plätzchen finden. Vom Aufbau her identisch, bietet

Sehr übersichtlich zeigt sich der Inhalt der Bausatzpackung. Die einzelnen Bauteile sind säuberlich in Tüten sortiert.



1

Die Wände des Tankstellen-Häuschens bestehen aus Hartfaserplatten. Gelebt wird mit leicht verdünntem Holzleim.



2



Treffpunkt Tankstelle: Als einem die Spritpreise die Mobilität noch nicht vermiesten, bog man gerne von der Hauptstraße ab. Sturzhelme waren noch unüblich.

Busch diesen Bausatz auch für die Fans des Ostens als Minol-Tankstelle (Artikelnummer 1419) in H0 an.

Recht übersichtlich und gut bebildert zeigt sich wie gewohnt die Bastelanleitung, die dem Bausatz beiliegt. Busch-typisch ist auch der Materialmix aus braunen Hartfaserplatten, farbigem Karton und einigen Kunststoffteilen. Vor dem Zusammenbau des Gebäude-Korpus'es sollte man diesen an den Innenwänden farblich gestalten, also zumindest mit heller Farbe lackieren. Wünschenswert wäre es, wenn Busch dem Bausatz entweder ein paar Accessoires oder eine gedruckte Inneneinrichtung beilegen würde. Für diese Tankstelle wurde im Innenraum aus Resten des Bausatzes eine Verkaufstheke angedeutet.

Die Passgenauigkeit der gelaserten Bauteile ist sehr gut, nur die Haltestege der Bauteile an den Träger-Platten sind etwas zu stark und machen es einem beim Heraustrennen nicht gerade leicht. Durch die Stärke des Materials für die tragenden Bauteile (MDF-Platten) und die engen Spalte ist ein Schnitt mit einem üblichen Bastelmesser nur schwer und ungenau zu bewerkstelligen. Diesbezüglich sollte bei Busch noch einmal überlegt werden, ob keine bessere Lösung möglich ist.

Trotz dieser kleinen Hemmnisse nimmt das Bauwerk schnell Gestalt an. Wer möchte, sollte es beim Bau gleich mit einer

Beleuchtung versehen. Dazu bietet Busch passende LED (Artikelnummer 5987) an, diese liegen dem Bausatz aber nicht bei. Alternativ kann man natürlich auch jede andere Beleuchtung aus der Bastelkiste verwenden. Ich habe mich für eine LED-Innenbeleuchtung von Viessmann entschieden, die es unter der Artikelnummer 6048 günstig im Zehner-Pack gibt. Über der Eingangstür wurde mittels doppelseitigem Klebeband eine Lichtquelle an die Innenwand des Schalterraums geklebt.

Auch das Dach ist in wenigen Schritten zusammengebaut. Man sollte wegen der genauen Positionierung unbedingt, wie in der Bauanleitung beschrieben, die Führungsstifte verwenden.

Tipp: Man braucht das Dach mit den Unterbauten nicht zwingend zu verkleben, einfaches Zusammenstecken reicht völlig aus. Das ermöglicht es einem, zu jeder Zeit an das Innere des Kassenhäuschens zu gelangen.

Zur Präsentation der Tankstelle und künftig auch von neuen Modellfahrzeugen wurde ein kleines Diorama angelegt. Für die Darstellung des in der Epoche III durchaus noch üblichen Pflasterbelages wurden die Oberflächenstrukturmatten der Firma „CH Kreativ“ (www.ch-kreativ.eu) verwendet. Gefertigt aus einer Sandsteinpaste, die auf einen Gewebeträger aufgetragen wurde, bietet das Material eine sehr gute Rea-

Die Folien-Fenster werden vor dem Aufleimen der hellen Außenhaut eingesetzt.



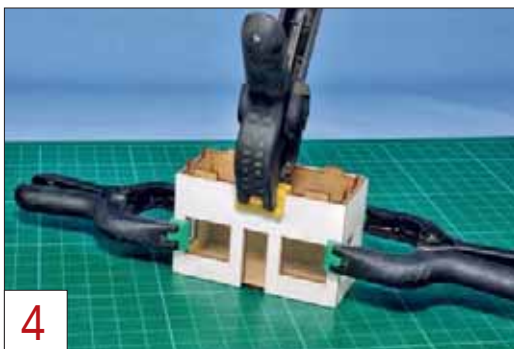
3

Eine gelaserte Gitterabdeckung schützt eines der Kassenraumfenster. Ob das den Preiser-Dieb wirklich abhält?



5

Bis zum Abbinden des Leims halten kleine Zangen das Gebäude in Form. Für die Rechtwinkligkeit sorgt die Grundplatte.



4

Die Gebäude-Ecken erhalten selbstklebende Papier-Abdeckungen in den BP-Farben.



6

litätsnähe. Man kann die Matten mit einer Schere oder dem Cuttermesser problemlos schneiden und unter Wärmeeinfluss auch unebenem Gelände anpassen. Zudem lassen sich die Matten mit jeder handelsüblichen Acryl- oder Dispersionsfarbe auf einfache Weise behandeln und anschließend altern.

Zur Ausschmückung habe ich Teile aus der Bastelkiste und Zubehör von Noch verwendet: Die Hebebühne, die Ölfässer und einige Kleinteile stammen aus dem Zubehör-Set 14820. Der verrostete Auto-Rest in der Wiese war einmal ein Wiking-Modell eines VW 1600. Das gepflegte Grün auf der Trenn-Insel entstand mit Hilfe des Blütenmix' (07170) von Noch.

Ein schöner kleiner Bausatz, der in kurzer Zeit leicht zu bauen ist und auch für Lasercut-Neulinge keine größeren Schwierigkeiten birgt. □ *Stefan Gross/abp*



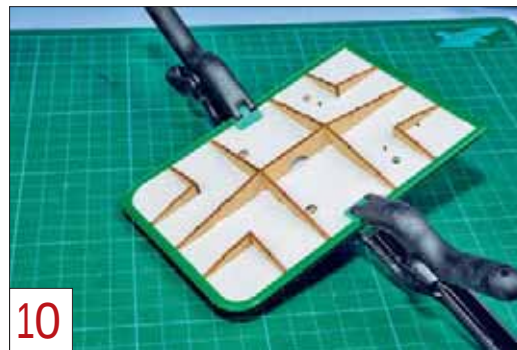
Aus jeder Blick-Richtung ein schöner Blick-Fang: Die altmodische Busch-Tankstelle passt sehr schön auf viele Modellbahn-Anlagen, welche die 50er- und 60er-Jahre weiterleben lassen.

„Ist's jetzt gerade?“ – „Jou, passt!“ Das Firmenschild (heute: Logo) wurde offensichtlich vom BP-Rennendienst geliefert.



7

Spanten sorgen für die schräge Form des Daches. Dieses wird ebenfalls mit kleinen Spannzangen zusammengehalten.



10

Die beiden Zapfsäulen bestehen aus Kunststoffteilen. Vor dem Zusammensetzen wird die Tankuhr eingeklebt.



8

Nach dem Aufkleben der grünen Einfassung werden die Dachplatten aufgesetzt, als Letztes folgt die schwarze Dachhaut.



11

Das Tankstellen-Dach besteht aus zwei Bauteilen, die mit Hilfe von Passstiften genau übereinander positioniert werden.



9

Die Tankstelle ist fertig zum Einbau in das Diorama. Als Fahrbahnbelag dienen Pflaster-Matten von „CH Kreativ“.



12

FOTOS: STEFAN GROSS

AUS DER IDEENKISTE

Mauerbewuchs

► Höhere Mauerwände erscheinen kahl und deshalb wenig realistisch, auch wenn sie mit käuflich erworbenen Mauerprofilen sorgfältig modelliert wurden. Was man oft vermisst, ist ein flächenhafter Bewuchs, wie er in der Natur beispielsweise durch wilden Wein, Efeu oder andere Kletterpflanzen erreicht wird. Eine sehr eindrucksvolle Imitation von Mauerbewuchs auf einer Modelleisenbahn-Anlage erreicht man auf folgendem Weg: Man schneidet aus Foliage (zum Beispiel Noch Art.-Nr. 7260) Streifen von 15 Millimetern Breite, die sich nach einer Seite auch verzüngen können. Die Foliage wird anschließend quer zum tragenden Kunststoffgewebe verzogen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass das Gewebe soweit gedehnt wird, dass es an verschiedenen Stellen mehr oder weniger durchsichtig wird. Dadurch stellt sich nach dem Aufkleben mit Tapetenkleister ein plastischer Effekt ein, da die Mauer durchscheint. Je nach eigener Kreativität beziehungsweise der gewünschten Imitation, kann die Foliage unterschiedlich verzogen oder auch stark ausgefranst gestaltet werden.

Dr. Günter Rothmeier

Stützmauer aus Natursteinen

Absturzsicherung im Eigenbau.

► Werviel mit dem Zug unterwegs ist, schätzt den freien Blick aus dem Fenster. In den letzten Jahren wurden jedoch ganze Strecken mit trostlosen Schallschutzwänden ausgestattet, die einem den freien Ausblick rauben. Leider haben Schallschutzwände auch gelegentlich gute Seiten, zumindest auf der Modellbahn. Sie schützen das rollende Material vor Abstürzen von der Platte, wie sie bei der echten Eisenbahn eher selten vorkommen. Doch so einen tristen Abschluss meiner Anlage wollte ich trotz eines schweren Unfalls mit einer verunglückten Lokomotive nicht errichten. So entschloss ich mich, einen Schutzwall aus Natursteinen zu bauen. Mittels handelsüblichem Alleskleber aus der Tube habe ich mittelgroße, runde Kieselsteine stabil zusammengeklebt, so dass kein Absturz mehr möglich ist.

Max Winkler



FOTO: MAX WINKLER

Wirksamer Schutz und eine optische Bereicherung der Anlage: der Steinwall am Anlagenrand.

Aus Armierungsgewebe

Die Fensterlösung aus dem Baumarkt.

► In Drehscheiben- und Schiebebühnenhäusern sorgen Sprossenfensterreihen für eine gute Rundumsicht. Wer beim Selbstbau eines solchen Häuschens im Maßstab 1:87 nach einer preisgünstigen Möglichkeit für die Nachbildung dieser Fenster sucht, der wird im Baumarkt fündig. Dort gibt es in der Baustoffabteilung Armierungsgewebe aus Glasfaser in verschiedenen Maschenweiten. Für mein Schiebebühnenhaus, das in ähnlicher Form einmal im Bw Hamm G existierte, wählte ich eine Maschenweite von 5 x 6 Millimetern aus, schnitt für die Wände zwei Reihen Sprossenfenster aus dem Gewebe und hinterlegte sie mit Klarsichtfolie. Auch großflächige Sprossenfenster für Werkstatt- und Industriegebäude lassen sich mit dem Armierungsgewebe gut gestalten.

Friedel Helmich



FOTO: FRIEDEL HELMICH

Preiswert und gut zu verarbeiten sind die Sprossenfenster aus Armierungsgewebe, das im Baumarkt erhältlich ist.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



Die Adresse:
MODELLEISENBÄHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Gäste-Zufahrt: Der tiefer gelegene Weinhang ist aus dieser Perspektive zwar nicht sichtbar, dennoch wirkt die Rückseite des Weinguts einladend.

Bringen wir es nun zu Ende: Nach gelungenem Bau unserer federleichten Landschaft widmen wir uns diesmal, im letzten Teil unserer Reihe, der Begrünung und Feingestaltung des auf sommerliches Leben Lust machenden Weingut-Moduls.

IM LAND DER REBEN ^{TEIL 3}

Am Anfang jeder Anlagengestaltung steht immer der Gleis-schotter, der auch auf unserem Weingut-Modul trocken aufgebracht und mittels Pipette mit dem sehr empfehlenswerten Niemec-Schotterkle-

ber (www.niemec.de) fixiert wurde. Die Gesteinsmischung entspricht der Untereuschwitzer Norm (eine gefällig wirkende Eigenmischung aus zweimal 09372 und dreimal 09374 der Firma Noch). Bei C-Gleisen empfiehlt sich eine vorherige

Bahndamm-Verbreiterung (siehe Bild 1 auf Seite 59) mit einer Mischung aus Sägemehl und purem Holzleim. Das spart Gleis-schotter – und abermals Gewicht!

Lange habe ich mir überlegt, wie ein Modellweinberg in Verbindung mit elektrostatischer Begrasung am sinnvollsten anzulegen wäre und kam letztlich zu dem Schluss, dass das Gras zwischen den Rebzeilen vor den Weinstöcken selbst aufzubringen ist, um trennscharfe Konturen zwischen blanker (gehackter) Erde unter den Rebstöcken und den Grasnarben der Winzer-Wege zu erreichen. Mit einem leistungsstärkeren Begrasungsgerät mag dies zwar auch im Nachhinein gelingen, doch die üblichen Apparaturen erfordern mit dem Sieb ein möglichst nahes Herangehen, um gute Ergebnisse zu erzielen.

So beginnt man am besten mit der Anzeichnung der Position sämtlicher vorhandener Reben, um das nicht gerade billige Material optimal zu nutzen. Bei Noch sind immer vier Reben miteinander verbunden, stehen allerdings vorbildwidrig quer zur eigentlichen Rebzeile. Glücklicherweise ist der Kunststoff flexibel genug; so las-

sen sich sämtliche Rebstöcke immerhin um 90 Grad drehen. Auf diese Weise schmiegen sie sich später mit ihrer Breitseite an die Verspannung. Leider wirkt die Gesamtform der Reben dennoch wenig vorbildgerecht, sie sind noch schlichtweg zu rundlich und zu buschig geraten, erinnern daher eher an eine Obstplantage. Die Gewächse lassen jene für Weinreben auch so typische Längenausbreitung entlang der Drähte vermissen. Sei's drum – wir haben sie natürlich trotzdem verwendet und hoffentlich das Beste daraus gemacht!

Abgelaufene Heilerde im Modellbau recycelt

Nach dem Begrasen der Zwischenwege kam mir die spontane Idee, der aus erdbrauner Dispersionsfarbe, dem Füllstoff Kreide sowie Weißleim selbst angemischten Einbettungsmasse auch noch Heilerde (welche zuvor aufgrund des überschrittenen Verfallsdatums bereits im Abfalleimer gelandet war) beizumengen. So wurde die Masse noch dicker und insgesamt herrlich erdig – also optimal, um die Rebstöcke zu setzen, deren langer Kunststofffuß so richtig schön mit sattem Schmatzgeräusch im schlammigen Matsch einsinken durfte. Auf diese Weise ist er später komplett von Masse umschlossen und garantiert festen Halt. Daher wurden sowohl die Pflanzzeilen auf dem Modul als auch jene Fußleisten der Pflanzen recht dick mit Einbettungsmasse bestrichen. Werkstattfoto 7 auf der nächsten Seite lässt erkennen, wie wulstig der noch nasse Erdwall am Fuße der Rebzeilen ausschaun darf.

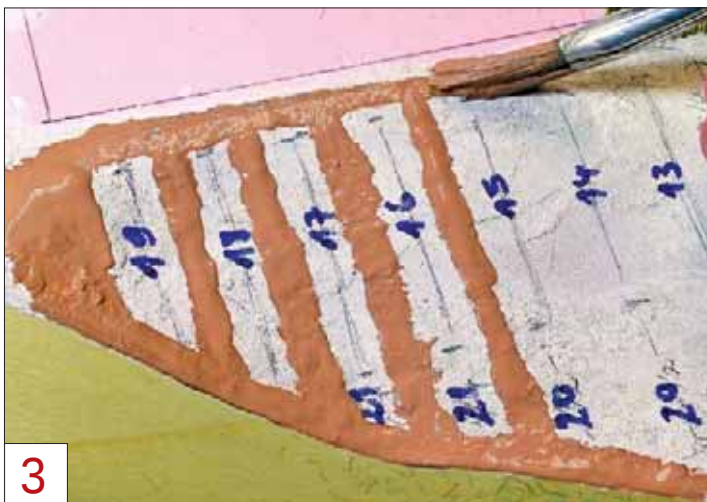
Zwischenzeitlich entstanden auch unsere Pyramidenpappel sowie einige weitere Bäume, übrigens aus einfachem Blumendraht. Für die Rinde verwendete ich

Bahndamm-Ende am Modulkopf: Sehr sinnvoll ist die Verwendung von Kartonteilen im Profilmass der späteren Schotter-Aufschüttung.



Immer wieder ist's ein Erlebnis, wenn das unglaubliche Nylon-Design des C-Gleises unter echtem Steinschotter verschwindet; die für den Mischbetrieb notwendigen Punktkontakte sind leider nicht wirklich zu kaschieren.

Sämtliche vorhandenen Rebenteile sind durchgezählt und genau eingeplant. Zunächst werden die späteren Zwischenwege satt und konturenscharf mit unserer selbst angemischten Einbettungsmasse bestrichen.



Die Begrasung erfolgt elektrostatisch mit von Siegfried Gehring entwickeltem Spezialsieb.



Pflanzung: Wege und Rebenfüße werden mit Masse bestrichen, bisher aber noch zu wenig!



So dick darf man die klebrige Matsch-Pampe schon auftragen, damit alles gut fest wird.



Hier sieht man die erdige Wulst, die den Regen-Sockel einschließt; später hält's optimal!



Einfach aus gewöhnlichem Blumendraht entstanden die Bäume, hier bereits mit Rinde.

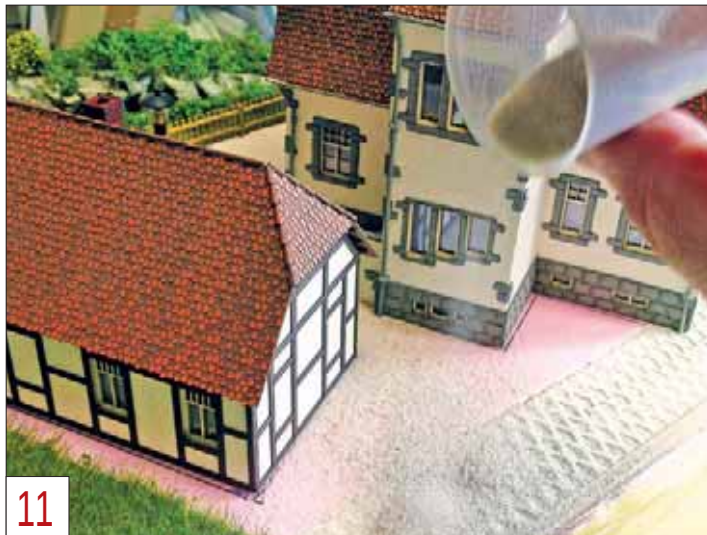


Unkraut wird mit Schaumstofflocken imitiert, gerade im Bereich der Felsen sehr vorbildnah.



Ein Zaun begrenzt die Terrasse, einfach gefertigte Lichtsockel erhellen nachts die Gebäude.

eine Mischung aus elastisch trocknendem Niemec-Universalkleber und Dispersionskleber. Erstmals wurde die Rindenmasse mit Pigmenten graubraun durchgefärbt. Auf diese Weise blieb die Farbbehandlung auf Nachgranieren beschränkt, was einen gesamten Arbeitsschritt einsparte. Die Begrünung erfolgte mit wattigem Fliesmaterial der Modellbaum-Manufaktur Manfred Grünig sowie selbst hergestelltem Laub. Sogar die riesige Pappel kostete auf diese Weise nur knapp einen Euro!



Wie bekommt man eine Fläche aus Quarzsand eigentlich so schön glatt? Ganz einfach, man streut den Sand aus relativ großer Höhe auf. Dadurch verteilt er sich optimal und bildet keine Häufchen. Hinterher gilt: Nicht berühren, sondern sofort fixieren!



Schnell hergestellt und patiniert sind unsere Weinbergstickel aus halbierten Zahnstochern.



Fummelig: Mit Hilfe einer Pinzette zieht man die Nadel mit Beilauffaden durch die Reben.



Die Mühe lohnt sich: Mit vereinfachter Verspannung schaut's besser aus als ganz ohne!

Stimmungsvoll illuminiert für lauschige Weinabende

Da leider keine Fassungen mehr am Lager waren, wurden die Glühbirnen der Häuserbeleuchtungen einfach direkt an die aus Draht selbst hergestellten Lichtsockel gelötet, welche (von unten übrigens leicht demontierbar) an die Modulgrundplatte geschraubt wurden. PVC-Rohre überbrücken den Hohlraum zwischen hölzerner Grundplatte und Styrodurplatte. Auf diese Weise lassen sich die Glühlämpchen sogar recht bequem tauschen.

Die so genannten Weinbergstickel existieren beim Vorbild in hölzerner Bauform mit rundem oder quadratischem Querschnitt, neuerdings gibt es sie außerdem aus verzinktem Stahlprofil. Wir haben uns für die runden aus Holz entschieden, die sich einfach aus halbierten Zahnstochern fertigen lassen. Den echten Stickeln sieht man die Verwitterung recht schnell an, im Modell patiniert man sie daher am besten in hellem Graubraun. Die Firma Noch hatte bei ihrer Umsetzung des Weinguts (Packungsabbildung) auf eine Verspannung verzichtet; wir wollen sie zumindest andeuten. Beim Vorbild ziehen sich in aller



15

Aus Karton und Auhagen-Zäunen entsteht die Pergola. Die Königin wurde digital verkleinert.

Regel fünf Drähte durch das Weinlaub, uns soll einer genügen. Mit bloßem Auge fällt diese der Vernunft geschuldete Vereinfachung kaum auf. Transparenter elastischer Beilauffaden aus dem Kurzwarengeschäft ist dafür ideal geeignet. Er lässt sich mittels einer Nähnadel durch die Reben ziehen und an den Stickeln mit Sekundenkleber fixieren. Sein metallisch wirkender Glanz kommt dem Vorbild überraschend nah.



16

Fast ein Wortspiel: Lauschige Laube, begrünt mit Grünig-Flies – für stilvollen Wein-Genuss!

Zu guter Letzt widmen wir uns dem Genuss. Die Vorstellung eines lauen Sommerabends auf der herrlichen Aussichtsterrasse im Hof des Weinguts verlangt nach einer lauschigen Laube mit gemütlichen Sitzplätzen. Aus einfachem Karton entsteht diese rasch im Eigenbau. Für das Mobiliartaugt Tonkarton, die gediegenen Tischdecken entstehen aus cremefarbenem Briefpapier, die Windlichter aus Spritzling-Res-



17

Im Modell verewigt: Die hübsche Theresa Olkus, Württemberger Weinkönigin 2013/2014.

ten. Hier hätte sich auch die Württemberger Weinkönigin der Saison 2013/2014, die Markelsheimerin Theresa Olkus, wohlfühlt. Und wenn schon ausgerechnet in Markelsheim Ende 2014 dieses Weingut-Modul entstand, war die Umsetzung der an den Ortseingängen aufgestellten Königinnen-Tafel natürlich Ehrensache – und setzte der Replik quasi die Krone auf. Sehr zum Wohle! □ *Michael Robert Gauß*



FOTOS: MICHAEL ROBERT GAUß

Genießen wir nun zum Abschluss die Sonnenseite unseres Moduls in voller Pracht: Die beiden authentischen Weinhänge in zweierlei Bauformen.

Nohabs, Rundnasen und Kartoffelkäfer sind nicht erst seit ihrem allmählichen Verschwinden populär. Auch der Branchenführer ist dem Trend gefolgt und hat sein altes Modell der europäischen Kult-Diesellok durch eine Neukonstruktion ersetzt.

Schwaben-Nase

Die Dänen waren in den frühen 1950er-Jahren die ersten, die für einen schnellen Ersatz des veralteten Dampflokparks auf vielfach bewährte und robuste Technik aus

den USA setzten. Dort kam die Verdieselung schon sehr früh (in den 40er-Jahren) und radikal. Rückgrat waren die massenhaft produzierten F-Units der Electro-Motive Division (EMD) von General Motors. Der nicht nur für den Lokomotivbau entwickelte 16-Zylinder-Diesel GM16-567, ein langsamlaufender Zweitakter, war das Herzstück der US-Lokomotiven und er wurde in verschiedenen Entwicklungsstufen mit 1720 bis 1950 PS Leistung auch in den europäischen Abkömmlingen.

NOHAB (Nydqvist & Holm AB) in Schweden hatte die Lizenz für den Bau der auf der F-Reihe basierenden, aber an europäische Vorgaben (zwei Führerstände, kleineres Lichttraumprofil) angepassten Maschinen erhalten. In den zwei dreieckigen Drehgestellen sorgten vier EMD-Gleichstrom-Motoren für den Antrieb. Die Achsfolge lautete demnach A1A'A1A'. Die Höchstgeschwindigkeit der als Reihe MY

bezeichneten Loks lag bei 133 km/h. Diese galt auch für die später hinzugekommene Reihe MX, eine leichtere und schwächere Nohab für den Dienst auch auf dänischen Nebenbahnen.

MY 1121, Vorbild für das Märklin-Modell, stammte aus der zweiten Lieferserie

Die Rundnasen sind schon fast 60 Jahre im Dienst

von 1956 und stand bis 1993 bei der DSB im Dienst. Die modernere, rot-schwarze Farbgebung der DSB erhielt sie 1983. Heute läuft sie bei der schwedischen Gleisbau-firma TÄGAB in silbern-rotem Farbleid.

Märklins Umsetzung der Rundnase kann auf den ersten Blick überzeugen. Die Proportionen sind gut getroffen, und viele der für die DSB-Version typischen Details sind am Modell wiederzufinden – seien es die Türen an den Fronten, die vielen aus



Sehr schön wirken die angesetzten Handläufe und Lüfter, an den Drehgestellen stören die weit außen liegenden Bremsbacken etwas.





Das schwere Lokchassis verbirgt den Mittelmotor mit zwei Schwungmassen. Aufwendig ist die Verdrahtung für Front- und Führerstandsbeleuchtung sowie die beiden Lautsprecher.

Draht eingesetzten Haltegriffe, die ange-setzten Scheibenwischer oder die feinen, geätzten und mattschwarz lackierten seitlichen Lüftergitter. Auch die durchbrochenen Kunststoff-Dachlüfter können überzeugen. Gut gemeint ist die Nachbildung der vielen Ösen an den Dachhauben, die beim Vorbild aber deutlich weniger prägnant in Erscheinung treten.

Die Drehgestelle gefallen auf den ersten Blick, sind sie doch reichlich detailliert und mit einigen freistehenden Teilen versehen. Auf den zweiten, schräg von der Seite kommenden Blick stören aber die Bremsbacken, die weit außerhalb der Radebene liegen. Die Schneeräumer sind für die Modellkupplung mit großen rechteckigen

Öffnungen versehen, geschlossene Austausch-teile liegen leider nicht bei.

Auf das Modellgleis gestellt, überzeugt die Nohab aus Göppingen durch ausgeglichene Fahreigenschaften und die Soundfunktionen. Die umgerechnete Höchstgeschwindigkeit liegt nur wenig über der NEM-Empfehlung. Mit Märklins Central-Station lässt sich die werkseitig eingestellte Minimalgeschwindigkeit auf einfache Weise sogar noch ein wenig verringern. Der Sound übertönt das Geräusch des Schleifers und klingt recht typisch nach diesel-elektrischer Kraftübertragung, lässt aber trotz der zwei verbauten Lautsprecher die kernige Aussprache des großen Vorbilds vermissen. □ A. Bauer-Portner



Nur bei den DSB-Loks bis zum Schluss vorhanden: eine Fronttür in der Rundnase.

STECKBRIEF

- Hersteller: Märklin
- Nenngröße: H0
- Bestellnummer: 39674
- Antrieb: Vom Mittelmotor mit zwei Schwungmassen über Schnecken-Getriebe auf vier Radsätze
- Haftreifen: Vier
- Vmin (2,4 V): 4 km/h
- Vmax (12 V): 188 km/h
- Gehäuse: Metall
- Fahrwerk: Metall
- Gewicht: 562 Gramm
- Beleuchtung: LED-Lichtwechsel
- Preis: 299,95 Euro (UVP)



Vor allen Zugattungen, vom TEE bis zum Güterzug, waren die 59 MY-Nohabs in Dänemark eingesetzt. Die Bohrungen für die nach oben zeigenden Bremsschläuche sitzen zu hoch.

Nohab oder Rundnase – beide Begriffe passen nicht zur belgischen Version der Europa-Diesellok. Doch Ähnlichkeiten der Nasen sind nicht von der Hand zu weisen. Anhand der Neuheit des belgischen Herstellers B-Models erklären wir einige Unterschiede.

Belgier-Nase

Kurz nach der Entscheidung der DSB für die GM-Technik hielt diese auch in Belgien Einzug, allerdings nicht als „Nohab-Lok“. Die belgische Lokschmiede Société Anglo-Franco-Belge (AFB) in La Croyère fertigte unter Lizenz von NOHAB ebenfalls die europäisierte Variante der nordamerikanischen F-Units. In Belgien bezeichnete man die Loks wohl als Dicknasen. Ob der Spitzname Kartoffelkäfer nur für die vier braun-gelben Exemplare gilt, die für Luxemburg geliefert wurden, darüber lässt sich trefflich streiten. Augenfälliges Merkmal der in Belgien gebauten Loks war das fehlende dritte Spitzen-

licht (dieses wurde bei vielen, aber nicht allen Lokomotiven nachträglich eingebaut). Aber auch die Trittstufen unter den Führerhäusern und die geraden Handläufe wichen von den Schweden-Nohabs ab. In die drei Baureihen 202/203/204 (später 52/53/54) aufgegliedert, gelangten 40 Maschinen zur SNCB/NMBS. Das von B-Models nachgebildete Exemplar wurde als 202.004 im Jahr 1955 abgeliefert und 1989 als 5204 ausrangiert. Als eine von wenigen Loks erhielt sie keinen der neuen, kantigen Führerstände. Sie besitzt somit heute neben der Museumslok 5404 als Letzte den originalen Führerstand, sieht aber als langsam verrottender Torso ohne Motor in Privatbesitz einem ungewissen Schicksal entgegen.

Der vor allem in Belgien bekannte Hersteller B-Models/Van Biervliet (www.vanbiervliet.com) kündigte zur Spielwarenmesse 2014 eine ganze Reihe von Nohab- und AFB-Modellen an. Mit der 5204 ist nun die erste Variante erhältlich. Das Modell bildet die Lok aus der ersten Lieferserie im Zustand der Epoche IV nach. Damals waren bereits die zusätzlichen Stirnleuchten eingebaut, die ursprünglichen außenliegenden Lampen wurden dabei zu Schlussleuchten. Auch die Lackierung war mit nur einem gelben Zierstreifen vereinfacht worden. Beheimatet ist die H0-Lok laut Anschriften im Depot Latour.

Auch das Modell aus Belgien gibt sein Vorbild sehr überzeugend wieder. Das Kunststoff-Gehäuse zeigt etwas feinere Längssicken als das Pendant aus Göppingen. Leider sind im Bereich der Lokfronten, also seitlich an den Nasen, die Spuren der Formtrennkanten zu erkennen. Auch die Lackierung des Zierstreifens zeigt dort im Überlappungsbereich einen etwas kräfti-



Dem belgischen Modell liegen auch geschlossene Frontschürzen bei. Den Drehgestellen mangelt es nicht an feinen Details.



Die getestete Digital-Version ist mit einem ESU-Decoder ausgestattet. Sogar ein Lautsprecher ist schon eingebaut, doch ohne Sounddecoder gibt er keinen Mucks von sich.



An abgestellten Verstärkungswagen vorbei zieht die 5204 ihren Personenzug. Die belgischen Wagen entstammen einem neuen Viererset von Märklin.



Ein fein graviertes Dachlüfter mehr als bei der DSB-Lok von Märklin ziert das Dach der SNCB-/NMBS-Lok. Er bildet die Belüftung der elektrischen Widerstandsbremse nach.

geren Gelbton. Ansonsten findet man viele überzeugende Details: wiederum sehr feine, allerdings nicht durchbrochene Dachlüfter, feine geätzte Seitenlüfter, ange-setzte Handläufe und Scheibenwischer. Die Drehgestelle fallen etwas feiner als bei Märklin aus, es stören jedoch bei sehr genauer Betrachtung die feinen Schwimmhäute an manchen freistehenden Teilen.

Die Bremsbacken liegen dort, wo sie hingehören. Die LED-Beleuchtung sorgt für Weiß-Rot-Lichtwechsel (Rot abschaltbar, realistisch langsam wechselnd) und erhellt fahrtrichtungsabhängig die Führerstände. Über jede Kritik erhaben sind die Fahreigenschaften der getesteten Digitalversion. Leider ist die Soundversion noch nicht verfügbar. Bei ESU arbeitet man gerade an der

STECKBRIEF

- ▶ Hersteller: B-Models
- ▶ Nenngröße: H0
- ▶ Bestellnummer: VB-9201.02 (DCC)
- ▶ Antrieb: Vom Mittelmotor mit zwei Schwungmassen über Kardanwellen und Schnecken-Stirnradgetriebe auf sechs Radsätze
- ▶ Haftreifen: Zwei, diagonal angeordnet
- ▶ Schnittstelle: PluX22
- ▶ Vmin (Fst 1): <1 km/h
- ▶ Vmax (Fst 128): 157 km/h
- ▶ Gehäuse: Kunststoff
- ▶ Fahrwerk: Metall
- ▶ Gewicht: 446 Gramm
- ▶ Beleuchtung: LED-Lichtwechsel
- ▶ Preis: 189 Euro (UVP für DCC-Version)

letzten Optimierung. Auch den ESU-Diesel-Qualm wird es bei Auslieferung dieser Premium-Variante geben. □ abp



Märklin hat das Modell der Baureihe 24 erneut aufgelegt. Die Spur-I-Lok ist jetzt mit getaktetem Rauchgenerator und Feuerbüchsenflackern unterwegs.

Großes Steppenpferd



Während der Kessel aus Metall gefertigt wurde, sind viele Anbauteile aus Kunststoff gegossen.

Konkurrenz belebt das Geschäft, wie man bei den jüngsten Spur-I-Modellen von Märklin erfreulich feststellen kann. Die seit ein paar Jahren ausgelieferten Fahrzeuge haben praktisch keine Ähnlichkeit mehr zu den bisher gekannten klassischen Modellen, das gilt auch für diese Baureihe.

Bereits in der zweiten Auflage liefern die Göppinger nun ein Modell der 24 aus.

Die erste Serie mit dem Bundesbahn-Vorbild 24025 aus dem Jahr 2009 ist inzwischen komplett vergriffen, so dass man wohl ausreichende Absatzchancen für eine zweite Serie sah. Erfreulich ist, dass nicht nur die Loknummer geändert wurde, sondern Fehler des ersten Modells durch Wahl einer anderen Vorbildmaschine behoben werden konnten. Diesmal handelt es sich um 24044, die beim Bahnbetriebswerk





Dem Modell liegen Lokführer- und Heizerfiguren bei. Die Armaturen des Führerstands sind weitgehend vollständig nachgebildet.

lung des Geschäftsbetriebs hatte Märklin dessen Konstruktionen übernommen. So kamen die Donnerbüchsen, der Schienenbus und die Baureihe 64 ins Märklin-Programm. Das Hübner-Design erkennt man bei der 24 044 zum Beispiel daran, dass der

Kiel beheimatet war. Das Untersuchungsdatum lautet: „23.3.1956“.

Die Konstruktion stammt noch, wie beim Modell aus dem Jahr 2009, von der Firma Hübner aus Tuttlingen. Nach Einstel-

Kessel aus Metall und viele Anbauteile aus Kunststoff sind. Auch das Führerhaus ist aus Kunststoff gespritzt. Leider muss man feststellen, dass einzelne Teile nicht sonderlich gut befestigt sind. Zwei Handabsperrentilräder sowie eine Trittstufe zum Sanddom sollten, um längerfristig an der Lok zu verbleiben, angeklebt werden.

Keine Veränderung zum Modell der ersten Serie erfuhr die etwas primitive Lok-Tender-Verbindung, die einen zu großen Abstand bewirkt.

Keine Überraschung ergaben hingegen die Fahreigenschaften der kleinen Schleppentenderlokomotive. Sie sind ganz hervorragend und überzeugend. Die Maschine setzt sich langsam in Bewegung und beschleunigt gleichmäßig. Durch den kräftigen Motor hat sie auch die Leistung, um einen schweren Zug zu ziehen.

Die digitalen Fahrgeräusche muten im ersten Moment etwas leise an, was aber über die CVs relativ einfach geändert werden kann. Wer keine Erfahrung damit hat oder die Lok noch mit einer Central Station 6021 betreibt, sollte dies vom Händler machen lassen.

Die kompakte Dampflok läuft wie ein Schweizer Uhrwerk über die Gleisanlagen, was sicherlich auch am Gewicht von 3,5 Kilogramm liegt. Das optisch sehr gelungene Steppenpferd, wie die Baureihe 24 von Experten genannt wird, ist auch zum Rangieren bestens geeignet.

Neu bei dieser Serie ist der getaktete Rauchgenerator von Massoth, mit dem die Lok serienmäßig ausgestattet ist. Eine Bereicherung stellt auch die flackernde LED dar, welche die Flammen in der Feuerbüchse imitiert. Leider gibt es keinen Zylinder-

Perfekt zur 24 passen die Donnerbüchsen, die ebenfalls im Maßstab 1:32 von Märklin erhältlich sind.



Der Baureihe 24 ist ein aktuelles Ej-Special gewidmet, das vor wenigen Wochen erschien.

Es befasst sich mit der Technik, dem Einsatz und dem Verbleib der Loks der Baureihe 24. Deren Einsatz in Ost- und Westdeutschland sowie als Oi2 in Polen wird darin ausführlich dokumentiert.

Erhältlich in gut sortierten Fachgeschäften oder im Bahnhofsbuchhandel oder direkt bei der Verlagsgruppe Bahn unter Telefon (08141) 53810 sowie im Internet unter shop.vgbahn.info.

dampf oder einen Dampfaustritt beim Pfeifen, was aber angesichts des ansonsten schönen Modells leicht verschmerzt werden kann. Digital schaltbar sind standardmäßig 15 Funktionen. Darunter ist auch eine Führerstandsbeleuchtung.

Ein wichtiger Hinweis für alle Besitzer einer Märklin-Mobile-Station (60652/60653): Aufgrund der hohen Leistungsaufnahme ist der Betrieb mit diesen Geräten nur eingeschränkt möglich. Obwohl das Modell sehr detailliert ist, eignet es sich ausdrücklich auch für den Einsatz im Außenbereich und ist gegen Spritzwasser geschützt. Interessant gestaltet sich die Preisentwicklung am freien Markt. Bei einer kurzen Recherche war die Lok der zweiten Serie bis zu 810 Euro unter der unverbindlichen Preisempfehlung bei einem Händler zu erwerben. □ *Korbinian Fleischer*

STECKBRIEF

- Hersteller: Märklin
- Nenngröße: I
- Bestellnummer: 55247
- Antrieb: Starker Motor in der Feuerbüchse wirkt auf die Kuppelachsen
- Befahrbarer Mindestradius: 1020 mm
- Gehäuse: Kunststoff/Metall
- Fahrwerk: Metall
- Gewicht: 3500 Gramm
- Länge über Puffer: 53 cm.
- Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiges Zweilicht-Spitzensignal mit LED
- Preis: 2.299,95 Euro (UVP)

Mit der V 100 der Deutschen Bundesbahn gibt es nun von LGB eine weitere Gartenbahn-Diesellokomotive nach Regelspur-Vorbild. Ob der Kompromiss zwischen Freilandtauglichkeit und Modell-Anspruch gelungen ist, soll der MEB-Test zeigen.

Aus einem Guss

Das Erscheinen einer V 100 der DB für Gartenbahnfreunde war, nachdem wichtige Dieselloks wie die V 60 und 218 der DB sowie die V 100 der DR bereits von Piko er-

hältlich sind, nur eine Frage der Zeit. „Frau Hundert“ folgt nun der (nicht mehr produzierten) DB-V 200 als zweite Göppinger Regelspur-Streckendiesellokomotive für Gartenbahngleise.

Beim Öffnen der Schachtel fällt eine neue Verpackungsgestaltung auf. Das Modell liegt in einer oben offenen und mit dünnem Schaumstoff und Kartondeckel geschützten Polystyrol-Form. Die Anleitung im A5-Querformat beschränkt sich auf das Notwendige. Einmal ausgepackt, fällt die robuste Gestaltung des Modells auf. Anders ausgedrückt: Angesetzte Details, die abbrechen oder im Rasen verloren gehen könnten, gibt es kaum. Lediglich die vier Rangierertritte bilden mit zwei Griffstangen jeweils ein Ansetzteile und auch die Puffer sind Steckteile. Die Griffstangen tragen auch einen versehentlich zu beherzten Zugriff, denn der Kunststoff ist flexibel. Die Gartenbahn-V 100 ist somit absolut freilandtauglich, dürfte auch mal einen Regenschauer unbeschadet überstehen, ebenso die zeitweilige oder dauerhafte Aneignung von Papas neuem Spielzeug durch den Nachwuchs. Gleichwohl findet sich auf Seite vier der Anleitung der Hinweis: „Nicht für Kinder unter 15 Jahren“. Gemäß EU-Richtlinie ist die Lok demnach kein Spielzeug und die Verantwortung läge bei den Eltern.

Wer mehr als eine vorbildähnliche Nachbildung erwartet, könnte von der LGB-Neuheit allerdings mehr oder weniger enttäuscht sein. Auffällig sind beispielsweise die geschlossenen Abgasschächte. Auch mit angesetzten Griffstangen hätte der Gesamteindruck des Fahrzeugs deutlich gewonnen. Bei genauem Hinsehen ist unter dem Lüftergrill aber das angedeutete Lüfterrad zu erkennen. Leider fielen am MEB-Testmuster ein paar Herstellungsfehler auf: Die lichtleitenden Laterneneinsätze waren ungleichmäßig eingepresst (siehe Fotos) und ein Puffer saß falsch herum, so dass die

einseitige Öffnung des in der Pufferhülse sitzenden Pufferrohres, eigentlich unten liegend, von oben sichtbar war.

Die dank der großzügigen Fensterflächen der V 100 gut einsehbare Führerstandseinrichtung ist grob nachempfunden. Ein Lokführer gehört nicht zum Lieferumfang. Die Bedruckung ist präzise ausgeführt. Der Rahmen weist zahlreiche Anschriften und Symbole in insgesamt sechs Farben auf. Das Fabrikschild ist vollständig lesbar und man erfährt, dass das Vorbild um 1963 im Bw Lüneburg beheimatet war. Die Drehgestelle, welche jeweils einen Antrieb enthalten, machen einen ordentlichen und plastischen Eindruck. Dass auf die filigranen Leitungen des Vorbilds an den Blenden verzichtet wurde, ist bei einem Gartenbahnmodell nachvollziehbar.

Nur als teures Digitalmodell erhältlich

Unverständlich ist, warum gerade von dieser auch für jugendliche und erwachsene Einsteiger attraktiven Gartenbahnlokomotive keine auf das Wesentliche reduzierte Analogversion erhältlich ist. Außerdem gibt es viele Gartenbahner, die auf möglichst robuste und einfache Technik setzen. Zwar ist die V 100 auch mit jedem LGB-kompatiblen Gleichstromfahrpult fahrbar, allerdings, das ist an dieser Stelle leider zu erwähnen, spräche die Qualität der Digitalfunktionen, hätte man denn die Wahl, wenig für die Mehrinvestition in ein Soundmodell. An Beleuchtungsfunktionen wird lediglich das mit der Fahrtrichtung wechselnde Dreifach-Spitzenlicht geboten, das als Rangiersignal auch beid-

Die Markenphilosophie einer freizügigen Maßstabsauslegung zeigt sich auch bei der V 100: Länge und Breite sind in 1:27, die Höhe ist in 1:22,5 ausgeführt. Die Lok sieht daher leicht gequetscht aus.



Auf empfindliche Ansetzdetails hat der Hersteller verzichtet. Lediglich die Rangierertritte und die Puffer sind in den Rahmen gesteckt.

STECKBRIEF

- » Hersteller: LGB/Märklin
- » Nenngröße: G
- » Bestellnummer: 20121
- » Antrieb: Zwei unabhängige Motoren in den Drehgestellen wirken über Schneckengetriebe auf alle Achsen
- » Decoder: mfx
- » Digitalfunktionen: 14
- » Beleuchtung: LED-Spitzenlicht
- » Haftreifen: Zwei
- » Gehäuse: Kunststoff
- » Fahrwerk: Kunststoff
- » Gewicht: 3110 Gramm
- » Zurüstteile: Kupplungshaken
- » Preis: 449,95 Euro (UVP)

seitig anzuschalten ist. Der Charakter des Lichts ist milchig trüb und sein Farbton zu kalt. Ein Schlusslicht gibt es ebenso wenig wie eine Führerstands- beziehungsweise Fahrpultbeleuchtung. Beim Betrieb mit einer mfx-kompatiblen Digitalzentrale lassen sich die Geräusche Horn hoch und tief, Kompressor, Glocke, Schaffnerpfeif, Druckluft ablassen und Sanden abrufen. Auch eine Bahnhofsansage ist im Angebot. Sie ist für den Zeitraum der Epoche III allerdings weder im Klang noch im Wortlaut authentisch. Gleiches muss auch dem Motorgeschall bescheinigt werden. Es klingt zwar irgendwie nach Motor, aber sehr dumpf und kaum wie eine V100. Das Anfahren des Modells erfolgt in Fahrstufe 1 ruckartig. Auch das Anhalten geschieht recht abrupt. Anders als das Verhalten bei Geschwindig-



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Aufgrund der in den Drehgestellen untergebrachten Antriebe findet sich unter dem Gehäuse neben Ballastgewichten, Decoder, Soundbaustein und Lautsprecher auch viel Leerraum.

keitsänderungen ist dies allerdings nicht per CV-Einstellung optimierbar. Mit einem gerade im Garten sinnvollen Energiespeicher kann die V100 nicht aufwarten.

Schade – die neue Lokomotive von LGB hätte das Zeug zu einem für Einsteiger bes-

tens geeigneten Modell. Als Digitalausführung für knapp 450 Euro (UVP) ist sie dafür allerdings zu teuer. Auch normalen Ansprüchen an ein heutiges Digitalmodell mit Licht- und Geräuschfunktionen wird sie leider kaum gerecht. □ Olaf Haensch



Eine echte Überraschung ist Piko mit der Ankündigung eines Schienenbus-Modells für die Spur N gelungen. Wieder eine Doppelentwicklung im Maßstab 1:160, könnte man angesichts des Minitrix-Modells klagen. Ist der Piko-VT 98 besser?

N-Bahn-Retter

Der Nebenbahn-Retter aus den 1950er-Jahren stand und steht bei zahllosen Modellbahnern auf der Anschaffungsliste. Mein erster (und bisher einziger) VT98 kam von Arnold. Schon vor über 30 Jahren war das ein Fehlkauf, stammte doch die Konstruktion noch aus der N-Frühzeit. Pummelige Details, eine Bedruckung, die den Namen nicht verdient und grausame Fahreigenschaften haben dazu geführt, dass mein Schienenbus bald nicht mehr den Weg aus dem Fahrzeugkoffer auf die Gleise fand.

Nach so ernüchternden Erfahrungen war die Spannung beim Auspacken des neuen Piko-Modells groß. Wird der VT98 aus Sonneberg mein N-Bahn-Retter?

Pummelige Details findet man an den kleinen Fahrzeugen jedenfalls nicht. Im Gegenteil: Die Modelle überzeugen auf den ersten Blick und auch noch nach eingehender Betrachtung. Alles wirkt richtig proportioniert, seien es die passgenau eingesetzten Fenster oder die vielen feinen Nieten. Das Nachzählen an einem Beispiel führte zu meiner Überraschung zur richtigen Anzahl. Am Piko-Modell wirkt der charakteristische Schweiß-Ersatz äußerst fein. Gleiches gilt für die Bedruckung, die über Beheimatung (Bw Fulda) und Revisionsdatum (6. 11. 69) zweifelsfrei Auskunft gibt. Die silberne Zierleiste und weitere Details, wie die Unterteilung der Falttüren und die Türöffner, sind aufgedruckt, in diesem Maßstab keine falsche Entscheidung. Die Uerdingen-Rauten an den Fronten sucht man vergebens. Zu Recht, denn das Vorbildfahrzeug wurde bei MAN in Nürnberg gebaut.

Sehr zum vorbildgerechten Eindruck des Piko-VT98 trägt die Fahrzeugkonstruktion bei: Der flache Motor ermöglicht sowohl einen fast freien Durchblick durch das Fahrzeuginnere als auch eine kaum nach unten herausragende Bodenwanne. So kann sich der Betrachter uneingeschränkt an der gelungenen Nachbildung von Motor- und Auspuffanlage sowie des Fahrwerks erfreuen. Sehr pfiffig ist die Idee, anstatt der Kupplungen geschlossene Rahmenteile in die NEM-Aufnahmen klipsen

zu können. Mit eingesteckter Kupplung können vorbildgerecht Güter- oder Reisezugwagen mitgeführt werden. Die kulis-sengeführte Steckkupplung zwischen VT und VS wirkt auf den ersten Blick etwas voluminös, fällt aber im Anlageneinsatz wenig auf. Es überwiegt der gute Eindruck der eng gekuppelten Fahrzeuge. Die LED-

Dank ausgeklügelter Konstruktion der gemäß Epoche IV beschrifteten Fahrzeuge ergibt sich eine (fast) freie Sicht durch die Fahrgasträume und unterhalb der Rahmen. Die hellblaue Abdeckung markiert den Einbauplatz für einen Decoder.



Führerstandsnachbildung und eingestecktes Rahmenteil schmücken die 798-Front.



Für die Verbindung von VT und VS sorgt eine etwas klobige Steckkupplung, die jedoch einen engen Pufferabstand und eine zweipolige elektrische Verbindung gewährleistet.





Nietenzählen gefällig? Nimmt man die Reihe vor der Falttüre als Beispiel, wird man feststellen, dass die Anzahl tatsächlich stimmt. Würde man die Nietköpfe maßstäblich darstellen, sähe man in N so gut wie nichts mehr davon.

Beleuchtung wirkt sehr gut. Der Weiß-Rot-Lichtwechsel kann für den VT mit einem Schiebeschalter VS-seitig abgeschaltet werden. Jeweils fünf winzige Lichtquellen sorgen für die Ausleuchtung der Innenräume. Der Triebwagen läuft recht leise über die Gleise. Aufgrund des geringen Raumes für ein Getriebe konnte leider keine größere Untersetzung realisiert werden. So fährt

der N-VT98 erst bei über zwei Volt recht ruckartig an und erreicht eine weit über der NEM-Vorgabe von 135 km/h liegende Endgeschwindigkeit. Diese Fahreigenschaften sind das einzige Manko am Modell. Eine Digitalisierung und auch der Soundeinbau sind mit geringem Aufwand mit den bald bei Piko zur Verfügung stehenden Bauteilen zu realisieren. ☐ abp

STECKBRIEF

- ▶ Hersteller: Piko
- ▶ Nenngröße: N
- ▶ Bestellnummer: 40250
- ▶ Antrieb: Vom Flachmotor mit Schwungmasse über Schneckengetriebe auf zwei Radsätze
- ▶ Schnittstelle: PluX16
- ▶ Haftreifen: Zwei auf einem Radsatz
- ▶ Vmin (2,1 V): 17 km/h
- ▶ Vmax (12 V): 200 km/h
- ▶ Gehäuse: Kunststoff
- ▶ Fahrwerk: Metall
- ▶ Gewicht: 41 Gramm (VT)
- ▶ Beleuchtung: LED-Lichtwechsel Weiß-Rot, Innenbeleuchtung
- ▶ Preis: 160 Euro (UVP)





Epoche-IV-Alltag auf DR-Gleisen: Mit Arnolds Ur-Ludmilla bekommen Reichsbahn-Güterzüge ein weiteres passendes Zugpferd.

Zeitnah nach der Ankündigung im letzten Jahr liefert Arnold nun die ersten Versionen seiner neuen Ludmilla-Modelle für die Spur N aus. Als Vorbilder dienen die Baureihen 130 und 131 der DR.

Ur-Groß-Russin

Ludmillas kann man nie genug haben, denken sich die Fans der vermeintlich russischen Großdiesel. Das Adjektiv „sowjetisch“ wäre rich-

tiger, doch der Volksmund spricht anders und berücksichtigt auch nicht die Lage der Lugansker Lokfabrik im umkämpften Teil der heutigen Ukraine.

Wichtiger für den N-Modellbahner ist die Tatsache, dass mit der Ursprungsversion der Baureihe 130 tatsächlich ein neues Lokgesicht den Reichsbahn-Fuhrpark erweitert. Angesichts der großen Frontfenster sind die Loks der ersten Serien leicht zu unterscheiden. Auch im Dachbereich zeigen sich gleich Unterschiede zur 232, fehlen doch die Dachaufbauten auf der Führerstandsseite 1. An der äußeren Erscheinung gibt es nicht viel auszusetzen: Die Proportionen stimmen, Lackie-

rung und Bedruckung sind sehr gut ausgefallen. Ein kleiner Fehler hat sich jedoch eingeschlichen: Das Gitter des Schalldämpfers liegt bei der 130 005 an der anderen Seite des Aufbaus.

Die 130 läuft in Anbetracht der Vorbild-Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h fast ein bisschen gemächlich. Da aber auch die deutlich langsamere 131 mit dem gleichen Chassis ausgeliefert wird, passen die umgerechneten 170 km/h des Arnold-Modells doch. Leider liegt die Anfahrspannung trotz schrägenutetem Fünfpoler mit über sechs Volt sehr hoch, die Minimalgeschwindigkeit des Testmodells betrug bei 5,1 Volt etwa 18 km/h, das darf gern weniger sein. Ein Decoder oder ein Fahrregler mit Impulsbreitensteuerung bietet Abhilfe. Der Auslauf liegt bei mageren drei Zentimetern. Die beiden Schwungmassen messen

acht Millimeter im Durchmesser, das könnte mit abgewandelter Chassis-Konstruktion mehr sein.

Auf der Platine sitzt üblicherweise nun eine moderne und platzsparende Next18-Schnittstelle. Das lässt Optionen zum Beispiel für die Soundausrüstung offen. Erstmals in einer Arnold-Lok nach deutschem Vorbild sind nun Platine und Chassis für einen Lautsprechereinbau vorbereitet. Die LED-Beleuchtung mit Weiß-Rot-Lichtwechsel wirkt vorbildgerecht auch bei den nebeneinander liegenden unteren Lampen. Die außen positionierten Schlusslichter lassen sich nicht abschalten. Trotz einiger Kritikpunkte ist Arnolds Ludmilla insgesamt ein gelungenes Modell. ☐ abp



Große Frontfenster und angesteckte Leitern kennzeichnen das neue Gesicht auf N-Gleisen.



Die Dachausrüstung entspricht (fast) dem Vorbild, die Lüfterimitationen sind nicht durchbrochen, wirken aber trotzdem realistisch.

AUF EINEN BLICK

PRO: Proportionen; Details; Lackierung und Bedruckung

KONTRA: Mindestgeschwindigkeit; Auslauf

PREIS: 169,90 Euro (UVP)

URTEILE: ☒ ☒ ☒ ☒



Doppelloks sind bei östlichen Bahnverwaltungen durchaus verbreitet, so auch bei der polnischen PKP.

Auf den ersten Blick eine mutige Entscheidung ist die Produktion eines H0-Modells der PKP-Doppellok der Baureihe ET41. Piko wird sich jedoch etwas überlegt haben.

Doppelt zieht besser

Der erste Gedanke lautet: Gibt es für dieses Modell einen Markt? Aber wer die Sonneberger kennt, weiß, dass sich die Verantwortlichen das vorher genau überlegt haben.

Die polnischen H0-Bahner wird das Modell sicherlich entzücken, und vielleicht kann die beeindruckende H0-Lokomotive auch deutsche E-Lok-

Freunde begeistern, denn die ET41 ist wirklich gelungen.

Das beginnt bei der hervorragenden Formgebung, die ihr Vorbild perfekt wiedergibt: Ein exzellent graviertes Gehäuse mit feinen Konturen, detaillierte Drehgestellblenden und zahlreiche angesetzte Details geben gemeinsam mit einer makellosen Lackierung und Bedruckung ein hervorragendes Gesamtbild ab. Perfekt eingesetzte, glasklare Fenster, die den ungetrübten Blick auf die Führerstände freigeben, fallen zusätzlich positiv ins Gewicht. Das gilt auch für die feinen Stromabnehmer und die gelungene Nachbildung der charakteristischen, großen polnischen Scheinwerfer.

Die Lokteile, von denen nur einer angetrieben ist, sind mit einer kulissengeführten und stromführenden Steckkupplung fest und vor allem angenehm eng verbunden.

Die polnische PKP beschaffte die Doppelloks vor allem für schwere Güterzüge aus den Kohlerevieren im Süden des Landes zu den Ostseehäfen. Auch wenn nur ein Teil der Doppellok im Modell angetrieben ist, reicht die Zugkraft dennoch für alle anlagengerechten Züge. Ebenso wie die Zugkraft sind auch die anderen Fahreigenschaften außerordentlich gut. Bei einer Spannung von nur 1,1 Volt setzt sich das Piko-Modell mit 6 km/h in Bewegung. Die Vorbildhöchst-



Die großen Stirnlampen geben der ET 41 ein unverwechselbares Äußeres.

geschwindigkeit von 125 km/h wird bei 10,8 Volt erreicht. Die Modellhöchstgeschwindigkeit beträgt bei der NEM-Spannung von zwölf Volt 145 km/h und bewirkt einen Auslauf von 16,5 Zentimetern.

Pikos ET 41 sollte nicht nur für polnische Modellbahner interessant sein. ☐ S. Alkofer

AUF EINEN BLICK

PRO: Sehr gute Formgebung; hervorragende Lackierung und Bedruckung; gute Fahreigenschaften

KONTRA: Seitliche Griffstangen

PREIS: 219,99 Euro (UVP)

URTEILE: ☒ ☒ ☒ ☒

UNSERE BEWERTUNG

- | | |
|--------------------|----------------|
| 5 Schluss-Signale: | super |
| 4 Schluss-Signale: | sehr gut |
| 3 Schluss-Signale: | gut |
| 2 Schluss-Signale: | befriedigend |
| 1 Schluss-Signal: | noch brauchbar |

► KOMPAKT

Beka: Dresdner Straßenbahn für H0

Einen Triebwagen der Bauart Union der Dresdner Verkehrsbetriebe bietet Beka als Neuheit an. Das Vorbild war bis zu seiner Verschrottung Anfang der 1970er-Jahre als Rangierfahrzeug im Einsatz und einer der wenigen Arbeitswagen, die nicht grau lackiert wurden. Es behielt auch die originale Inneneinrichtung. Das Rollmodell ist im Fachhandel erhältlich. ☐ abp



AUF EINEN BLICK

PRO: Ordentliche Detaillierung; Zerstübelte und Linienschilder beiliegend

KONTRA: Griffstangen bruchgefährdet; Zierlinien unsauber; Preis

PREIS: 75 Euro

URTEILE: ☒ ☒ ☒ ☒



Die seitliche Beklebung der Siemens-Vorführlok ist ein echter Hingucker. Das H0-Modell von Piko ist rundum gelungen.

Nachdem letztes Jahr bereits die Variante mit Stromabnehmern den Weg zu den H0-Bahnen fand, rollt nun Pikos Diesel-Vectron (DE) in die Modellbahnläden.

Schnurrender Vectron

Das Vectron-H0-Modell, das Piko vor einem Jahr neu vorstellte, war bereits ein gelungener Wurf. So verwundert es nicht, dass die DE-Ausführung dasselbe lobende Urteil erfährt.

Als Vorbild wählten die Piko-Konstrukteure die Siemens-Vorführlok 247 901, die zur letzten Innotrans eine auffällige seitliche Beklebung erhielt. Diese zeigt einen rennenden

Gepard, dessen Kopf grafisch in die Front einer Vectron-Lok ausläuft. Passend, denn von vorne gesehen wirkt das Antlitz der Lok katzenartig. Die markanten Frontrippen muten ein wenig wie Schnurrhaare an.

247 901 fällt so als Modell auf jeder H0-Anlage auf. Der neue Piko-Vectron ist allerdings bei weitem nicht nur eine E-Variante mit geändertem Gehäuse. Piko berücksichtigte alle

entscheidenden Merkmale der Vorbilder. So ist der DE-Vectron einen Meter länger, die Drehgestelle sehen anders aus und auch der Rad-Durchmesser ist bei der Diesellok geringer. Diese Unterschiede werden auch beim Vergleich der jeweiligen Modelle klar.

Das gute Erscheinungsbild ergibt sich, wie so oft bei den Sonnebergern, durch den gelungenen Mix aus freistehen-

den und angespritzten Details. Lediglich für die Pufferträger würde man sich Zurüstteile wünschen. Die Fahreigenschaften sind in Ordnung. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 249 km/h ist das Modell jedoch zu schnell. 247 901 ist für den Einbau eines Sounddecoders vorbereitet. ☐ S. Alkofer

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbild korrekt nachgebildet; guter Formenbau; Lackierung und Bedruckung

KONTRA: Fehlende Zurüstteile für Pufferträger; zu schnell

PREIS: 124,99 Euro (UVP)

URTEILE: ☒ ☒ ☒ ☒

Aus alten Lima-Formen erschien ein überarbeiteter ICE-T in H0 von Rivarossi.

Neuer, alter Sprinter

Das Modell, bestehend aus zwei Endwagen und einem Mittelwagen der 2. Klasse, gibt die mar-

kanten Proportionen des Vorbilds authentisch wieder, besitzt eine gute Detaillierung und eine sehr saubere Bedru-

ckung. Die Geschwindigkeit bei zwölf Volt beträgt umgerechnet 240 km/h. Neigetechnik weist der Modelltrieb-

zug nicht auf. Die Mechanik der Stromabnehmer ist kein Glanzlicht und könnte im Oberleitungsbetrieb zu Problemen führen. Auffällig ist die Zweifarbigkeit des Spitzenlichts: unten kalt- und oben warmweiß. Die unlackierten Drehgestellblenden sehen sehr nach Plastik aus. ☐ oh

AUF EINEN BLICK

PRO: Ausgewogene Fahreigenschaften; dezentes Antriebsgeräusch; sehr saubere Farbgestaltung; Maßstäblichkeit

KONTRA: Drehgestellblenden; Spitzenlicht; Stromabnehmer

PREIS: 259,90 Euro (UVP dreiteilig)

URTEILE: ☒ ☒ ☒ ☒



FOTO: RAINER ALBRECHT

Mit zwei Wagen aus einem Ergänzungsset lässt sich ein vorbildgerechter Zug der Baureihe 415 bilden.



Ziemlich ordentlich ist die Wiedergabe der BB37000 von Rocky-Rail. Epoche-VI-Freunde dürften an diesem Modell kaum vorbeikommen.

Alstoms Prima-Lokbaureihe ist jetzt auch im Maßstab 1:160 erhältlich. Rocky-Rail liefert die Dreisystemvariante BB 37000 in mehreren Versionen.

Prima Frettchen

Die Stückzahlen der Loks aus der Prima-Familie des französischen Herstellers Alstom auf deutschen Gleisen reichen bei weitem nicht an jene der Traxx-Modelle aus dem Hause Bombardier heran. Doch Bahndamm-Besucher, die etwas Geduld mitbringen oder über Insiderinformationen verfügen, können an einer vielbefahrenen Güterzugstrecke mit großer Wahrscheinlichkeit dennoch auf eine Prima der Baureihe 37000 treffen.

Viele Eisenbahnfreunde hierzulande bezeichnen die Lokomotiven gerne als „Frettchen“. Grund dafür sind die SNCF-Loks desselben Typs, die häufiger auf deutschen Schienen anzutreffen sind und auf den Seiten den Schriftzug „FRET“ (Fracht) tragen.

Die Modellreihe BB37000 ist dreisystemfähig; die Lokomotiven können im französischen Netz (1,5 kV Gleichstrom oder 25 kV Wechselstrom) verkehren, aber auch über die Grenze nach Deutschland fahren und eine Spannung von 15 kV nutzen. Betreiber der BB37000 ist neben der SNCF unter anderen der Lokvermieter „akiem“, der dem Konzern Geodis (Güterverkehrssparte der SNCF) gehört.

Rocky-Rail liefert jetzt die silberfarbene BB37025 von „akiem“, die an den deutschen Eisenbahn-Dienstleister HSL Logistik GmbH in Hamburg vermietet ist, als N-Modell.

Die kleine Lok macht auf Anhieb einen ordentlichen Eindruck. Die unverwechselbare Silhouette des Vorbilds mit dem niedrigen Lichtraum-

profil und der markanten Frontpartie wurde gut getroffen. Die gesickten Seitenwände, Lüftergitter und Drehgestellblenden sind sauber herausgearbeitet. Die Dachausrüstung ist korrekt und die drei Stromabnehmer für die unterschiedlichen Bahnstromsysteme sind ebenfalls richtig angeordnet. Die Anlenkstangen sind allerdings etwas zu lang ausgefallen, so dass die Schleifstücke nicht parallel zum Fahrdrabt stehen. Zahlreiche freistehende Details, wie Griffstangen, Tritte, Rückspiegel und Scheibenwischer, sind sehr fein und werten das Modell auf. Auch an der Lackierung und der Bedruckung ist nichts auszusetzen. Störend fallen lediglich die Kupferstreifen zur Stromabnahme hinter den Drehgestellblenden auf.

Das Rocky-Rail-Modell absolviert den Testring bei einer Spannung von zwölf Volt mit einer Höchstgeschwindigkeit von 156 km/h. Angesichts einer Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 140 km/h ist das ein hervorragender Wert. Bereits bei einer Spannung von 1,6 Volt fährt die kleine Maschine mit einer Geschwindigkeit von 6 km/h. Der Auslauf aus der Höchstgeschwindigkeit beträgt neun Zentimeter. Insgesamt zeigt das Modell ein ausgewogenes Fahrverhalten.

Die „akiem“-Prima ist ein gelungenes Modell. N-Bahner müssen für die kleine Lok jedoch 162 Euro auf den Ladentisch legen. □ *Stefan Alkofer*

AUF EINEN BLICK

PRO: Sehr gute Formgebung; hervorragende Detaillierung; gute Lackierung und Bedruckung; prima Fahreigenschaften

KONTRA: Sichtbare Kupferbleche; Stromabnehmer

PREIS: 162 Euro (UVP)

URTEILE: XXXXX

► KOMPAKT

Hobbytrain: Doppeltragwagen für N

Eine schöne Ergänzung für moderne KLV-Züge bietet Hobbytrain im Maßstab 1:160 an. Die Doppeltaschenwagen für zwei Sattelaufleger sind beim Vorbild auch für Wechsellpritschen und Container geeignet. Die Modelle des Sdggmss der AAE zeichnen sich durch Metallchassis, vollständige Bedruckung und sehr feine Detaillierung aus. Leider sind die Rolleigenschaften, merkwürdigerweise vor allem in einer Richtung, eher mäßig. □ *abp*



AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Proportionen; Detaillierung und Bedruckung von Tragwagen und Sattelaufleger

KONTRA: Rolleigenschaften; Preis

PREIS: 64,90 Euro

URTEILE: XXXXX

Neu bei Rietze ist ein moderner Magirus-Alufire-3-Rüstwagen auf dem Fahrgestell eines MB Atego. Nicht nur für Freunde der Feuerwehr der schönen Stadt Wasserburg am Inn ist das H0-Modell gedacht.

Wasser marsch in Wasserburg

Erstaunliches erfährt ein Modellbahn-Redakteur bei einem kurzen Ausflug in das Feuerwehrwesen. Zum Beispiel, dass in einem Rüstwagen (RW) im Schnitt 360 Einzelteile für die technischen Hilfeleistungen der Feuerwehr geladen sind. Das vielfältige Innenleben hinter den Jalousien wäre mal etwas für die Nach-

bildung im Modell. Doch an Rietzes „Alufire 3“ bleiben die Roll-Läden geschlossen. Typisches Merkmal eines modernen RW ist unter anderen ein Lichtmast. Der ist mit vier Scheinwerfern zwischen Fahrerhaus und Aufbau nachgebildet. Auch eine Frontseilwinde ist am Modell zu finden. Als Zurüstteile liegen eine Feuerwehr-Mehrzweckleiter, Spiegel, Auftritte, eine Abschleppstange sowie fein geätzte Sandbleche bei. Hinweise für Feuerwehr-Laien, wo und wie diese Teile zu montieren sind, fehlen. Doch auch ohne Anleitung fand das meiste den richtigen Platz. ☐ A. Bauer-Portner



In tadellosem Finish und reich detailliert zeigt sich der Rietze-Rüstwagen. Einige Zurüstteile wollen vom Bastler angebracht werden.



AUF EINEN BLICK

PRO: Sehr gute Detaillierung; saubere Bedruckung

KONTRA: Keine Hinweise zur Montage der Zurüstteile

PREIS: 27,90 Euro

URTEILE: ☒ ☒ ☒ ☒

KOMPAKT

Märklin: Neue Signale

Als erster Vertreter der neuen Signal-Generation erreichte uns ein einflügeliges Form-Hauptsignal mit Schalmast. Im Modell-Antriebskasten sind ein Servo und die Digitalplatine untergebracht, das beansprucht einiges an Volumen. Der Antrieb kann jedoch auch unterflur eingebaut werden. Die notwendigen Teile liegen bei, ebenso weiteres Zubehör zur Montage und zum Anschluss. Der Decoder ist für mfx (aktuelles Update der CS 2 auf Version 4.0 erforderlich) und DCC geeignet. Die Modellausführung ist ordentlich und weitgehend maßstäblich. Manche der grünen Kunststoffteile (Beispiel: Ersatzsignal) sollten schwarz oder grau gefärbt werden. ☐ abp

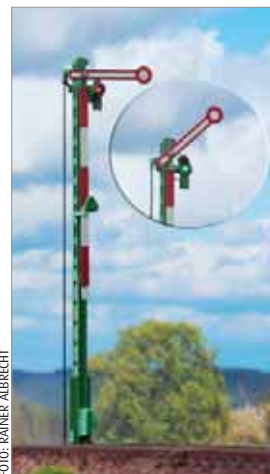


FOTO: RAINER ALBRECHT

AUF EINEN BLICK

PRO: Moderne Technik; Proportionen und Details

KONTRA: Farbgebung; Preis

PREIS: 74,99 Euro (UVP)

URTEILE: ☒ ☒ ☒ ☒

KOMPAKT



Noch: Freilager für H0

Eine Ergänzung für viele H0-Bauernhöfe oder kleine Gewerbebetriebe bietet Noch in Form eines größtenteils offenen Lagerschuppens an. Der Lasercut-Bausatz besteht aus dünnem Furnierholz mit einseitig gelaserten Fugen für die Verbreiterung sowie Karton für die Nachbildung des Holz-Fachwerks, der Dachpappen-Deckung und der Bodenplatte. Alles ist schnell und problemlos zusammenzusetzen. Holzleim liegt bei. Die Rückwand wurde verdreht eingebaut, die Ansichtsseite mit Fugen zeigt so zum Betrachter. ☐ abp

AUF EINEN BLICK

PRO: Passgenauigkeit; Verarbeitung; Bauanleitung

KONTRA: Preis

PREIS: 29,99 Euro (UVP)

URTEILE: ☒ ☒ ☒ ☒

Die Spezialisten



Einst vollzog sich der Güterumschlag vor allem über Ladestraßen, Rampen und Güterschuppen. Heute findet er meist auf Anschlussgleisen, Industriegleisanschlüssen und Anschlussbahnen statt. Doch ob ein-gleisige Ladestelle oder Anschlussbahn – immer geht es um Betriebsstellen, die zweckmäßig zu planen, signaltechnisch zu sichern sowie nach diversen Vorschriften zu bedienen sind. Für den Modellbahner bietet sich ein weites Betätigungsfeld, das von Industriegebäuden und Lagerhallen bis zur Umschlagtechnik, von Rangiermanövern über die Zugbildung bis hin zu Ganzzügen aus Spezialwaggons reicht. Das neue Spezial der MIBA-Redaktion widmet sich diesem wichtigen Feld des Güterverkehrs mit zahlreichen Anregungen für den Rangierbetrieb auf Ihrer Anlage.

104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 200 Abbildungen

Best.-Nr. 120 10415 • € 12,-

Noch lieferbar:



MIBA-Spezial 93
Güter auf die Bahn
Best.-Nr. 120 89312
€ 10,-



MIBA-Spezial 94
**Modellbahn-Entwürfe:
Voll im Plan**
Best.-Nr. 120 89412
€ 10,-



MIBA-Spezial 95
**Modellbahnen
vorbildlich färben**
Best.-Nr. 120 89513
€ 10,-



MIBA-Spezial 96
Bauten der Bahn
Best.-Nr. 120 89613
€ 10,-



MIBA-Spezial 97
Tipps + Tricks
Best.-Nr. 120 89713
€ 10,-



MIBA-Spezial 98
**Planung mit
Perspektiven**
Best.-Nr. 120 89813
€ 10,-



MIBA-Spezial 99
Reisezüge
Best.-Nr. 120 89914
€ 10,-



MIBA-Spezial 100
Jubiläumsausgabe
Best.-Nr. 120 10014
€ 12,-



MIBA-Spezial 101
Landhandel
Best.-Nr. 120 10114
€ 12,-



MIBA-Spezial 102
Allerlei Anlagen
Best.-Nr. 120 10214
€ 12,-



MIBA-Spezial 103
**Noch mehr
Tipps + Tricks**
Best.-Nr. 120 10315
€ 12,-



Der Sieger heißt: Ysselstein. Das einem Gemälde nachempfundene, plastisch wirkende Diorama gewann den diesjährigen Publikumspreis.

Die alljährlich stattfindende Modellbahn-Ausstellung Ontraxs präsentierte auch im Jahr 2015 erneut Anlagen und Dioramen der Spitzenklasse.

Utrechts Schätze



Typisch Ontraxs 2015: Eine Hinterhof-Werkstatt-Szene in extrem feiner Detaillierung.



„Venhuizen“ gehörte zu den größeren Anlagen und inszenierte einen niederländischen Landbahnhof in H0 Anfang des 20. Jahrhunderts. Sie bestach durch ihre Harmonie.

Der Trend bei Ontraxs geht zu immer kleineren Schaustücken in deutlich größeren Maßstäben. Gerade die Spurweite 0 war im Jahr 2015 überdurchschnittlich stark vertreten. Schmalspur- und Feldbahn motive bildeten in Utrecht dieses Jahr den Schwerpunkt. Größere Anlagen, gar in Spurweite H0, waren eher Ausnahme als Regel.

Das hat gute Gründe, angefangen beim Transport. Der kleine Guckkasten ist noch im eigenen Kombi zu verstauen und erfordert nicht das Anmieten eines Kleinlasters. Die Ontraxs-Teilnehmer kommen schließlich aus vielen Ecken Europas und der Transportaufwand ist durchaus ein Teilnahme-Kriterium.

Aber es sind vor allem die Ansprüche der Ontraxs-Kuratoren, die kleine Dioramen bevorzugen. Die in Utrecht gezeigte und längst gewohnte perfekte Gestaltung ist auf großen Schaustücken kaum mehr von einer Einzelperson realisierbar.

Konfektionsware sucht man auf den Exponaten zumeist vergeblich. Manch Diorama vermittelt den Eindruck, die Grashalme seien mit der Pinzette einzeln gesetzt worden.

Ein perfektes Beispiel für diesen Trend ist die dieses Jahr vom Publikum gekürte Siegeranlage „Ysselstein“. Aus zwei Metern Entfernung wirkt das kleine Diorama wie das Gemälde eines niederländischen Meisters des 17. Jahrhunderts. Die nähere Betrachtung zeigt ein etwa 40 Zentimeter tiefes Diorama, dessen Gebäude wie Filmkulissen in Schichten hintereinander angeordnet sind. Minutiös wurde das Ensemble gebaut und kein einziger der geritzten Ziegel ist ein Rechteck. Alles wurde der optischen Wirkung und dem Fluchtpunkt unterworfen. Ein gestalterisches Meisterwerk, bei dem die Eisenbahn allerdings nur mehr eine Nebenrolle spielt.

Die 2015er-Ausgabe von Ontraxs war sehr speziell, aber stets faszinierend. □

Stefan Alkofer



„Vallescuro“, ein fiktiver Ort im südlichen Piemont zu einer Zeit, als in Italien noch Drehstromloks unter zweipoliger Fahrleitung verkehrten.



Feldbahn, großer Maßstab und akribische Detaillierung – Ontraxs 2015.



„Zwaaghoek“ wurde innerhalb von drei Jahren von Ton Janssen in der Spurweite 0 erbaut. Sowohl die Gebäude als auch die Fahrzeuge der Hafenszene entstanden im Eigenbau.



Über 40 Quadratmeter beansprucht die große H0-Anlage, auf der auch Nachbildungen der Kremmener Altstadt ihren Platz gefunden haben.

Der brandenburgische Modelleisenbahnverein Kremmen ist noch vergleichsweise jung an Jahren, hat aber schon Beachtliches auf die Beine gestellt. An gleich drei H0-Anlagen wird fleißig weitergebaut und dabei gezielte Nachwuchsförderung betrieben.

Ein Herz für Goethe

Der hoffnungsvolle Start ins modellbahnerische Vereinsleben erfolgte in Kremmen nordwestlich von Berlin im Jahr 2002. Das knappe Dutzend an aktiven Mitgliedern ließ sich auch nicht aus der (H0-)Spur bringen, als kaum zweieinhalb Jahre nach der Vereinsgründung bereits ein großes Fragezeichen hinter den Fortbestand gesetzt

wurde. „Wir mussten uns eine neue Bleibe suchen, weil uns die bisherigen Vereinsräume nicht weiter zur Verfügung standen“, erinnert sich Peter Kähler, Vorsitzender des eingetragenen Vereins.

Der erzwungene Neustart gelang. Das neue Vereinsheim, zu finden am Stadtpark in der Ruppiner Straße, erwies sich als ausgesprochener Glücksgriff „und seit Anfang

2005 bauen wir in den jetzigen Räumen an unseren H0-Anlagen“, weiß Kähler im Nachhinein den notgedrungenen Umzug zu schätzen. Nicht minder zu schätzen weiß er auch unsere Fach- und Publikumszeitschrift: „In unserem Verein lesen wir seit Jahren den MODELLEISENBAHNER, verfolgen interessiert die Rubriken Szene, Unter der Lupe und Werkstatt und lernen



mein Blick da zunächst auf die inzwischen auf über 40 Quadratmeter angewachsene H0-Großanlage. Mit elfgleisigem Durchgangsbahnhof an der Hauptbahn, abzweigender Nebenbahn, Bahnbetriebswerk, großem Güterbahnhof, Berg- und Stadtlandschaften ist hier bereits eine beachtliche Miniaturwelt auf der Unterkonstruktion in offener Rahmen- und Plattenbauweise entstanden.

„Unsere Vereinsanlage erfreut sich in unserer Umgebung und dem Norden von Berlin großer Beliebtheit“, hat Peter Kähler nicht von ungefähr festgestellt, wohlwissend, dass noch viel zu tun ist und eine Modellbahnanlage nie wirklich fertig wird.

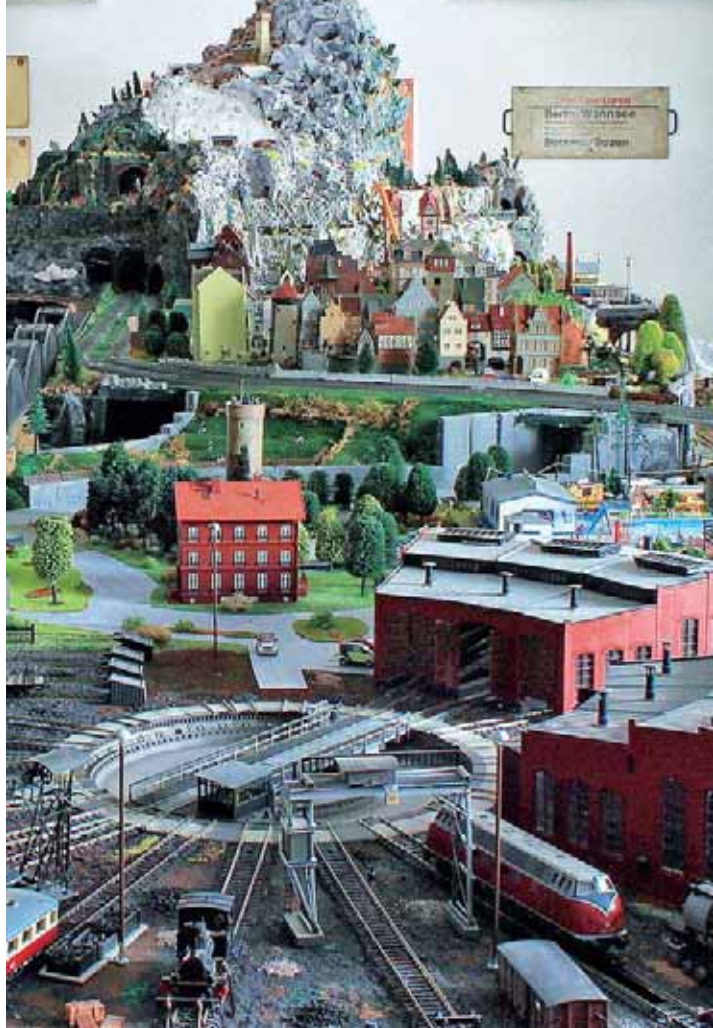
Was jedoch zwar mir, aber sonst wohl vielen nicht einmal auf den zweiten oder dritten Blick auffällt. So harren etwa die meisten Modellgebäude, unter ihnen nicht wenige altbekannte, aber durchaus zeitlose Vertreter früherer Modellgenerationen, gleichfalls auch schöne im Eigenbau oder durch Bausatzumwandlungen entstandene Nachbildungen von Kremener Altstadt Häusern, noch einer dezenten Alterung. „Das stimmt“, bestätigt Tho-

auch aus dem gesamten Heft für unsere Vereinsarbeit.“

Und die kann sich zweifellos in vieler Hinsicht sehen lassen. Natürlich fällt auch



Das klassizistische Empfangsgebäude hat seine besten Jahre hinter sich, doch der rechts beworbene „Junior Paß“ lässt immerhin hoffen.



Der Blick über die Drehscheibe des Bahnbetriebswerks hinaus richtet sich, durchaus passend zum Zuglaufschild des Spree-Alpen-Expresses an der Wand, aufs Hochgebirge.

mas Mayer, der stellvertretende Vereinsvorsitzende, und ergänzt: „Auch sonst liegt noch einiges an, etwa die analoge Steuerungstechnik, die wir für unser Zweileiter-Gleichstrom-Schienensystem inklusive der Signalisierung bis Dezember fertiggestellt haben wollen, während wir auf der



Ein Platz an der frischen Luft: Nicht nur beim Schichtwechsel, sondern auch in den Pausen herrscht vor dem Fabriktor reges Gedränge.



Einst Konkurrenz, nun auf den Abstellgleisen in traurem Nebeneinander: Am Rande des Bahnbetriebswerks dämmern 38 2383 und V 200 035 einer unbestimmten Zukunft entgegen.

Schnellfahrstrecke mit dem Märklin-System ja bereits digital unterwegs sind."

Ach ja, die Besonderheit mit den Punktkontakten: Die am Anlagenrand entlangführende, zweigleisige Schnellfahrstrecke besteht aus einer nachträglichen zusätzlichen Einschotterung entgegensehenden Märklin-C-Gleisen, auf denen, sehr zur Freude vor allem der Kinder, moderne Modell-ICEs verkehren. „Auch die Oberleitung ist schon in Planung“, kommt Thomas Mayer meiner nächsten Frage zuvor und fügt hinzu: „Beim Fahrbetrieb vor Publikum auf den normalen Zweileiter-Gleichstromschienen legen wir aber Wert darauf, keine Elektrolokomotiven als Zugloks einzusetzen und die Zuggarnituren epochen- und stilrein verkehren zu lassen.“

Kein Wunder, schließlich ist der 43-Jährige nicht nur begeisterter Modellbahner, sondern Lokführer von Beruf und ein waschechter Reichsbahner, der, jetzt bei

DB Regio auch in der Transportleitung tätig, seine Laufbahn einst im Bw Pankow begann. Nicht von ungefähr, so Mayer, „ist unser Anlagenschwerpunkt die späte Epoche IV, so um die Wendezeit, um auch

Bundesbahn-Fahrzeuge glaubhaft einsetzen zu können.“ Pilzleuchten und HL-Signale sorgen für passende DR-Atmosphäre.

Das wäre also auch geklärt. Nun wird es aber Zeit, gewissermaßen die Gretchen-Frage zu stellen: Was hat es mit der besonderen Beziehung zum deutschen Dichturfürsten auf sich und inwiefern zeigt der Modelleisenbahnverein mit seinen 22 Mitgliedern ein Herz für Goethe?

„Mit unserem Dichter und Denker hat das nur mittelbar zu tun, vielmehr mit unserer Jugendanlage“, lacht Peter Kähler und erklärt: „Seit 2010 arbeiten wir im Rahmen eines Projekts eng mit der Goethe-Grundschule in Kremen zusammen.“ Und Ingrid Reitmann, im Verein für die Finanzen verantwortlich, ergänzt: „Derzeit sind es sechs Viert- und Fünftklässler, die begeistert mitgestalten.“

Eine Nachwuchsförderung, die im wahrsten Sinne des Wortes Schule machen sollte! □ *Karlheinz Hauke*



FOTOS: CHRISTIANUS

AUF EINEN BLICK

- ▶ **Modelleisenbahn e. V. Kremen:**
Gegründet 2002, 22 Mitglieder
- ▶ **Anlagen:** Große H0-Anlage (40 m²), US-H0-Anlage (9 m²), Jugend-H0-Anlage (4,5 m²)
- ▶ **Vorstand:** Vorsitzender Peter Kähler, stellv. Vorsitzender Thomas Mayer, Finanzen Ingrid Reitmann
- ▶ **Vereinsheim:** Ruppiner Str. 60, 16766 Kremen
- ▶ **Vereinstreffen:** Dienstags ab 14 Uhr, Tag der offenen Tür jeden 2. Advent
- ▶ **Kontakt:** Tel. 033055/71641

Der mit insgesamt elf Gleisen stattliche Hauptbahnhof am Rande der Altstadt bietet dem (noch) nicht elektrifizierten Schienenverkehr eine kindgerecht epocheübergreifende Bühne.



FOTO: UWE REITMANN



Haben die Weichen im Vereinsheim seit 2011 gemeinsam auf Erfolg gestellt: Vorsitzender Peter Kähler, Ingrid Reitmann (Finanzen), stellvertretender Vorsitzender Thomas Mayer (v.r.).

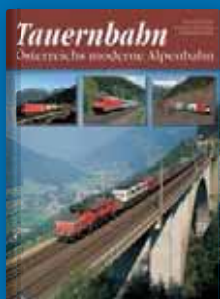
HERRLICHE ALPENBAHNEN IN WORT UND BILD



Tirol – Bahnen und Landschaften

Dieser prächtige Bildband weckt die Reiselust – mit Motiven vom Arlberg über das Karwendel und den Brenner bis ins Südtiroler Unterland.

160 Seiten
Best.-Nr. 102051



Tauernbahn – Österreichs moderne Alpenbahn

Von Schwarzach-St. Veit über Bad Gastein nach Spittal-Millstättersee – das Buch beschreibt die Entwicklung dieser eindrucksvollen Linie mit ihren einzigartigen Kunstbauten.

160 Seiten
Best.-Nr. 102052



Zauberhafte Rhätische Bahn

Die Strecken der meter-spurigen Schmalspurbahnen im herrlichen Schweizer Kanton Graubünden zählen zu den schönsten weltweit.

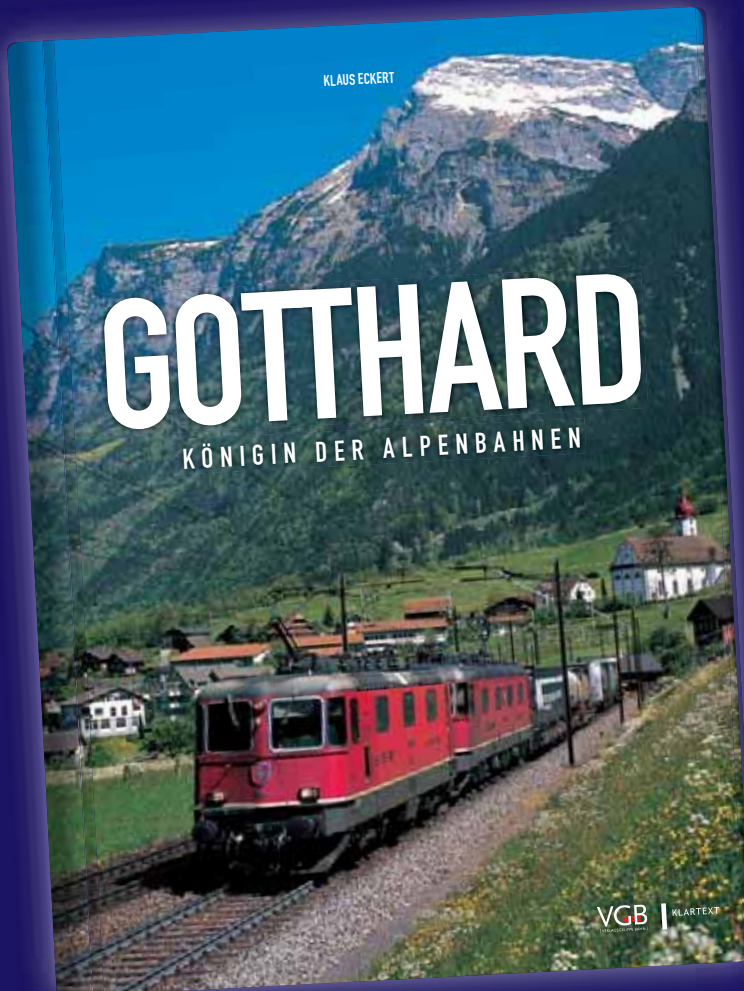
176 Seiten
Best.-Nr. 102053



Die großen Bahnen der Alpen

In diesem Band geht es um die großen Eisenbahn-Magistralen. Die brillanten Farbfotos geben den Reiz der Landschaften und Schienenwege aufs Schönste wieder.

224 Seiten
Best.-Nr. 102054



DIE KÖNIGIN DER ALPENBAHNEN

Wenn im Dezember 2016 der Basistunnel am Gotthard planmäßig befahren wird, verliert die wohl spektakulärste Alpenbahn ihre Bedeutung als Magistrale durch die Schweizer Alpen. Das Buch zeigt in brillanten Fotos aus den vergangenen 25 Jahren die Einzigartigkeit der Gotthardbahn im Wandel der Jahreszeiten. Wo einst fast ausschließlich Loks der SBB rollten, tummeln sich nun bunte Maschinen vieler Bahnen im Güterverkehr. Der großformatige Band nimmt Sie mit auf eine spannende Reise – über die legendäre Bergstrecke von Erstfeld nach Bellinzona, aber auch auf den Zufahrten im Kanton Uri und im Tessin.

144 Seiten, Format 24,2 x 33,5 cm, Hardcover,
rund 250 Farbfotos und Zeichnungen

Best.-Nr. 102055

Jedes Buch mit Hardcover,
Format 24,2 x 33,5 cm | € 39,-

NEU
€ 29,95



Auf der Intermodellbau 2014 in Dortmund wurde der Entschluss gefasst, auf der kleinen Ausstellung in Stetten/Donau 2015 wurde er umgesetzt: die fotografische Würdigung des gigantischen H0-Bahnhofs „Hasselt“ von Ivo Schraepen.

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

Den Bahnhof seiner Heimatstadt im Modell nachbauen? Dieser Gedanke liegt nahe. Viele Modellbahner haben so etwas schon realisiert, vor allem diejenigen, die sich halbwegs übersichtliche Bahnanlagen

zum Vorbild nehmen konnten. Ivo Schraepen stammt aus Hasselt in Belgien. Die Kleinstadt, nördlich von Lüttich gelegen, verfügt aber über einen ausgewachsenen Bahnknoten. Kann man diesen auch ins Modell umsetzen? Man kann.

Ivo Schraepen war mir nicht unbekannt. Schon vor vielen Jahren, bei meinem ersten Besuch der internationalen Modellbahnausstellung in Köln in den 1980er-Jahren prägte sich mir der Name ein. Schraepen zeigte damals eine H0-Seg-



Moderner Nah- und Fernverkehr im Bahnknoten Hasselt: Auf Gleis 8 wartet eine Lok der Serie 18, ein Vorgänger des Vectron.

mentanlage nach belgischem Vorbild, die mir wegen der einheitlichen und realistischen, in Herbst-Tönen gehaltenen Landschaft und durch die damals noch ganz neuen Sound-Effekte im Gedächtnis geblieben ist.

Im April 2014 auf der Intermodellbau in Dortmund traf ich ihn wieder, an einer neuen, seiner fünften Ausstellungsanlage, die mich sofort in ihren Bann zog: Hell erleuchtet präsentierte sich ein Modell-Bahnhof in Ausmaßen, die auf den ersten Blick nicht zu erfassen waren. War ein Plätzchen zwischen den sich in engen Reihen drängenden Zuschauern ergattert, konnte man einen Bahnbetrieb verfolgen, der sowohl durch seinen Realismus als auch seine Fremdartigkeit sofort faszinierte. Wieder wurde Belgisches gezeigt. Wieder hieß es:



Auf der dreigleisigen Strecke strebt ein Triebwagen der Reihe AM80 dem Bahnhof zu. Die Ausfahrt aus dem nicht einsehbaren Anlagenteil ist durch die Straßenbrücke perfekt getarnt.

einfach zuschauen und genießen. Warten, welcher schöne Zug als Nächstes kommt, so wie man das auch auf Bahnhöfen des großen Vorbilds gerne mal macht. Nach einiger Zeit des Schauens und Staunens

EINE ANLAGE FÜLLT EINE GANZE HALLE

vereinbarte ich mit Ivo Schraepen eine Foto-Session für die nächste sich bietende Gelegenheit. Sie bot sich, ganz unerwartet, bereits Anfang 2015 auf der kleinen Ausstellung des MEC Stetten/Donau. Die Dimensionen der Hasselt-Anlage kannte ich ja bereits, und so fragte ich mich zunächst, ob der dortige Gemeindesaal nicht vielleicht platzen könnte? Ein Rechteck von 19 mal 4,5 Metern nimmt „Hasselt“ im H0-

Maßstab in Anspruch, aus 25 Segmenten zusammengesetzt. An der Vorderseite erstreckt sich der Nachbau des Bahnhof Hasselt, rückwärtig liegt ein offener Abstellbahnhof, die beiden 180-Grad-Bögen sind teilweise verdeckt. Die offenen Anlagenteile sind eingerahmt von dunklen Flächen, schwarzen Blenden oberhalb, welche die Beleuchtung abschirmen, und dunkelgrau, elegante Vorhänge unterhalb. Das macht Eindruck und zieht Zuschauer magnetisch an.

Wir beginnen unsere Bahnhofsbesichtigung ganz am rechten Rand. Hier taucht eine dreigleisige Strecke unter einer Straßenbrücke auf. Beim Vorbild verzweigen sich gleich hinter der Brücke die Hauptstrecke nach Lüttich und eine Verbindungsstrecke nach Landen. Im Modell kommen



Sechs Achsen und jede Menge Ausdrucksstärke: Das Design der Serie 20 war lange Jahre prägend auf belgischen Gleisen. Mittlerweile sind die 160 km/h schnellen Maschinen abgestellt.



Gleise ohne Ende und endlos lange Bahnsteige, davon träumen kann und darf jeder. Solch einen Traum umzusetzen, schaffen nur wenige.

die Züge beider Strecken aus dem gemeinsamen Abstellbahnhof an der Anlagenrückseite. Die drei Gleise führen in einem sanften S-Bogen in Richtung des Bahnhofs, im Hintergrund begleitet von einem Grünstreifen und den Gebäuden der Innenstadt

DIE STADT LIEGT IM HINTERGRUND

von Hasselt. Oder? Auf den ersten Blick hat man diesen Eindruck, und das gilt für die ganze Länge der Anlage. Ivo Schraepen berichtet: „Am 27. Mai 2011 fand meine Fotosession am Bahnhof statt. Von einem Hubsteiger aus, in 24 Metern Höhe, habe ich an die 500 Bilder angefertigt. Leider war das Wetter ziemlich regnerisch, aber nur an diesem Tag hatte ich die Genehmigung, mit dem Fahrzeug entlang der Spoorwegstraat den Verkehr aufzuhalten. Anschließend folgten bestimmt drei Monate Arbeitszeit. Alle Bilder mussten bearbeitet und zu einem einheitlichen und realistischen Hintergrund zusammengefügt werden. Auch ein etwas sonnigerer Eindruck sollte entstehen. Das digitale Hasselt wurde dann von einer Firma auf lange Bahnen gedruckt. Nun sieht es für den Zuschauer so aus, als würde die ganze Stadt gleich hinter den Modellgleisen liegen.“

Geht man etwas nach links, dann verzweigen sich die drei Streckengleise bald. Im Personenbahnhof befinden sich fünf überdachte Bahnsteige, für Reisezüge stehen neun Gleise zur Verfügung. „Das nachgebaute Bahnhofsgebäude stammt aus den 60er-Jahren, damals wurden die alten Gebäude abgerissen“, erklärt mir Schraepen. „Auch die nachgebaute Post rechts vom Bahnhof und der Güterschuppen auf der linken Seite stammen aus die-

ser Zeit.“ Der Modellbetrieb und der Zustand von Hasselt in HO bilden aber das Jahr 2002 nach. Warum? „Damals herrschte noch ein interessanter Betrieb. Viele alte Baureihen waren noch im Einsatz, gleichzeitig aber schon moderne Loks wie die Serie 13. Diese Vielfalt wollte ich zeigen. Außerdem gab es damals noch nicht das neue Gerichtsgebäude.“ Mit dem Bau des futuristischen Bauwerks direkt am Bahnhof wurde 2003 begonnen, es prägt heute die Skyline der belgischen Provinzstadt. „Damals begann ich auch mit dem Bau meiner Anlage“, erinnert sich Schraepen. Die Zahl seiner Besuche am Bahnhof hat er allerdings nicht mehr genau im Kopf. Nur die Geschichte mit dem Beklettern eines Lichtmastes blieb in Erinnerung. „Man findet mich so auch im Modell, wenn man genau hinsieht“, ergänzt der Erbauer.

Sieben dieser Maste beleuchten auch im Modell die beeindruckende Fläche, welche die Gütergleise und das westliche Bahnhofsvorfeld einnehmen. Zwölf durchgehende Gütergleise liegen vor dem Personenbahnhof, insgesamt sind also 21 Durchgangsgleise vorhanden, sieben weniger als beim Vorbild. Dazu kommen noch elf Abstellgleise, auch bei diesen wurde die Zahl etwas reduziert. Ganz links verschwinden die Gleise, auch dort wie beim

ANLAGEN-STECKBRIEF

- ▶ **H0-Ausstellungsanlage in Segmentbauweise**
- ▶ **Besonderheit:** Hallenfüllend
- ▶ **Maße:** 19 x 4,5 m
- ▶ **Erbauer:** Ivo Schraepen
- ▶ **Bauzeit:** 12 Jahre
- ▶ **Epoche:** V
- ▶ **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- ▶ **Betrieb:** Digital (PC-Steuerung: Railware; Weichen- und Signaldecoder: Brelec; Rückmeldung: Uhlenbrock; Interface: Tams; sieben 2,5-A-Booster)
- ▶ **Gleislänge:** 380 m, 135 Weichen
- ▶ **Gleismaterial:** Peco und Tillig Code 82
- ▶ **Rollendes Material:** Märklin, Roco, B-Models, LSModels, ESU



Der Eurocity in Richtung Lüttich mit einer Serie-23-Gleichstrom-Lok verlässt Hasselt.

Vorbild, unter der großen Brücke der Ringstraße von Hasselt. In der Realität folgt nach der Brücke in westlicher Richtung die Streckenverzweigung in Richtung Antwerpen/Leuven – Brüssel, Mol und Genk. Im zugehörigen Gleisdreieck liegen ein Depot und Werkstätten der SNCB/NMBS. „Das konnte ich beim besten Willen nicht mehr nachbauen“, meint Schraepen. Die beiden Straßenbrücken begrenzen beim Vorbild eine Streckenlänge von etwa 1,7 Kilometern, im Maßstab 1:87 wären das 19 Meter. „Ganz so lang ist die Anlage nun doch nicht, die Längenmaße wurden im Maß-

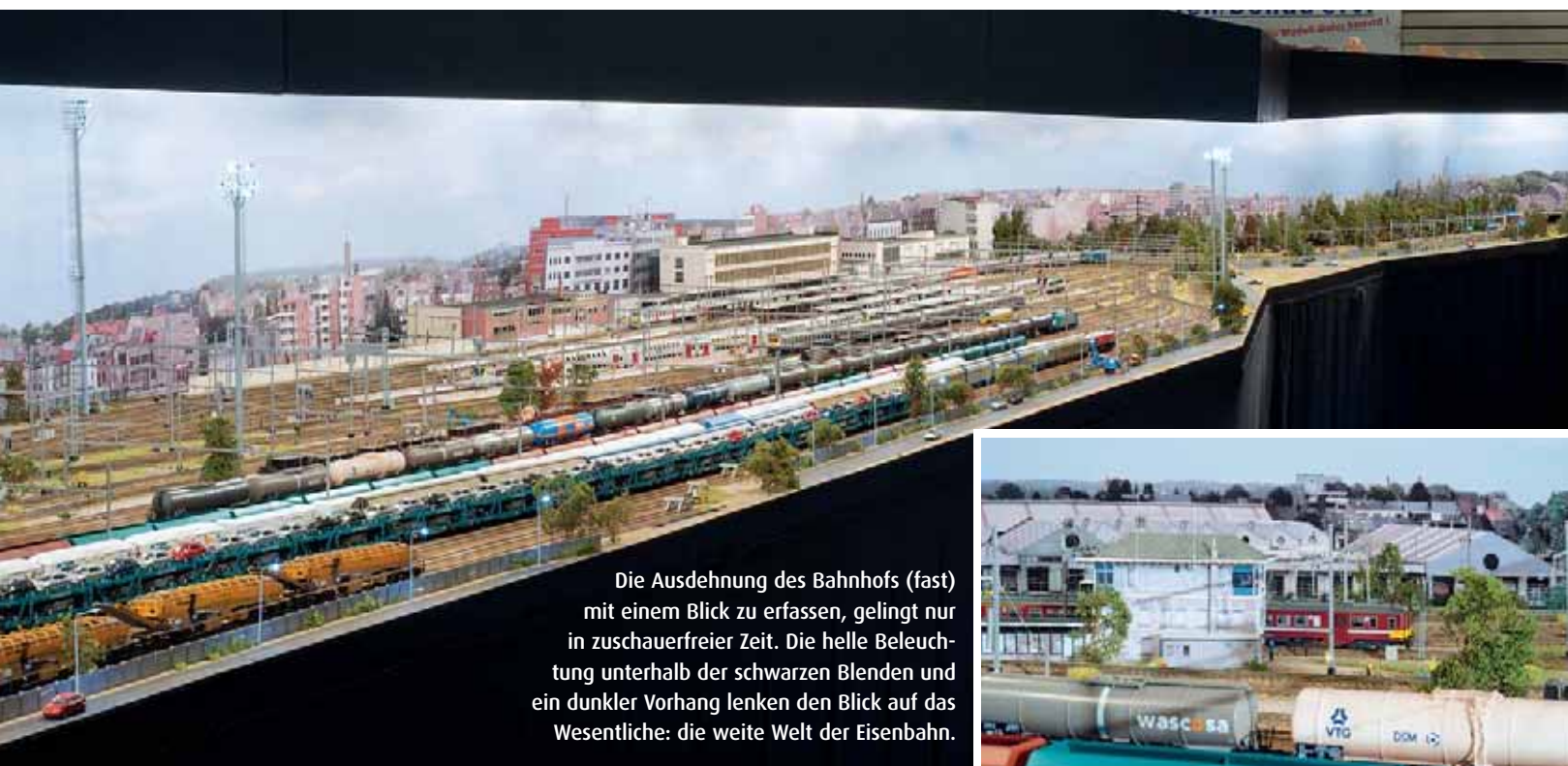
stab 1:100 verkleinert. So habe ich zwei Meter eingespart.“ Einige Zeit vermissten Ortskenner das markante Stellwerk am westlichen Bahnhofskopf, doch mittlerweile ist auch der Posten 19 nachgebildet.

ALLE GEBÄUDE WURDEN SELBST GEBAUT

„Für die Gebäudefassaden habe ich Fotos auf Plexiglas ausgedruckt, die vielen Anbauten sind aus Polystyrol-Teilen zusammengesetzt.“ Auch das Empfangsgebäude und die Bauten links und rechts davon sind

aus Polystyrol entstanden. „Es kommen noch einige dazu“, erklärt Schraepen, „vorne auf den freien Flächen vor der Bahn“.

Im Bild oben sind diese zu sehen. Neben den Gebäuden faszinieren die vielen Details: Die Zahl der Schaltkästen lässt sich schwer ermitteln, dazu kommen Hunderte von Schildchen: Jeder Mast und jedes Signal hat seine Bezeichnung, allenthalben findet man Elektro-Warnschilder. Bahnsteige und Straßen werden von über 200 Figuren in realistischer Verteilung belebt. Die



Die Ausdehnung des Bahnhofs (fast mit einem Blick zu erfassen, gelingt nur in zuschauerfreier Zeit. Die helle Beleuchtung unterhalb der schwarzen Blenden und ein dunkler Vorhang lenken den Blick auf das Wesentliche: die weite Welt der Eisenbahn.



Blickfänge: Den langen Wendezug aus zwei fünfteiligen Doppelstock-Garnituren ziehen und schieben zwei Loks der Serie 18. Das Stellwerk „Posten 19“ entstand wie alle anderen Modellgebäude und die Oberleitung im kompletten Selbstbau.

filigranen Signale entsprechen natürlich in Bauart und Ausleuchtung genau dem Vorbild. Die Oberleitung entstand komplett im Selbstbau, allerdings ist nur ein kurzes Stück der dreigleisigen Strecke schon mit Fahrdrähten versehen. „Ich werde auch nicht alle Gleise überspannen,“ meint Schraepen, „sonst ist das Reinigen der Gleise zu schwierig.“

Wichtiger war zunächst eine andere Baustelle: Fährt ein neuer Modellzug in Hasselt ein, merkt das der Zuschauer zuerst

am wummernden, dumpfen Rollgeräusch. „Ich war viele Male am Bahnhof, um für jeden Zug den passenden Sound aufzunehmen. Ein Kesselwagenzug klingt ja ganz anders als ein Regionaltriebwagen.“ Eine mühsame Angelegenheit, denn viel zu oft stört ein Mopedfahrer, ein anderer Zug oder die Sirene eines Krankenwagens. „Deshalb habe ich noch lange nicht alle Geräusche zusammen. Einen ganzen Samstag lang habe ich auch alle Bahnhofsanlagen aufgenommen, mit Hilfe von

Geertruide Peters, die im Bahnhof Hasselt noch heute die Durchsagen macht. Alle Sounddateien mussten aufwendig bearbeitet werden, um sie an die Modellverhältnisse anzupassen. „Die Software war ganz neu für mich, das wurde zum Hobby im Hobby“, erklärt mir Schraepen. Eine andere Software, nämlich Railware, sorgt für die Verteilung der Geräusche auf die ein-

DER SOUND IST DAS TÜPFELCHEN AUF DEM I



FOTO: STEFAN ALKÖFER

Nächtliche und erfolgreiche Zusammenarbeit. Es ist schon weit nach zehn, der Fotograf hat nun die meisten Motive im Kasten und der Erbauer (re.) kann den PC für die Anlagensteuerung demnächst herunterfahren.

zelen Lautsprecher unter der Anlage. Die Computersteuerung, die beispielsweise auch im Hamburger MiWuLa eingesetzt wird, sorgt für den automatischen Betrieb der Züge. Das Prinzip ist schnell erklärt: „Jeder Zug sucht sich selbstständig ein freies Gleis“, so der Erbauer. Dass für die Sound-, Zug- und Fahrstraßensteuerung monatelange Programmierarbeit nötig war, wird vornehm zurückhaltend nur am Rande erwähnt.

Dabei ist schon die Leistung für den Aufbau und Abbau der Anlage aller Achtung wert: Allein mit seiner Frau Sonja bringt Ivo Schraepen seine Anlage auf die Ausstellungen. □ *Andreas Bauer-Portner*



MODELLFOTOS: BAUER-PORTNER



Hallenfüllend: Von der Empore des Gemein-
desaals in Stetten/Donau aus war ein Über-
blick möglich. Zwei Lampenreihen beleuch-
ten Hasselt. Eine davon erhellt den offenen
Abstellbahnhof auf der Anlagenrückseite.

Der Recherche- und Foto-Aufwand für das Mo-
dell-Projekt war erheblich. Neben den Licht-
masten diente ein gemieteter Hubsteiger als
Fotostandpunkt. Im Modell wurde die Entste-
hung des Originalbildes (unten) nachgestellt.



FOTO: IVO SCHRAEPEN

Zwei Urgesteine aus Dahme (Mark) haben ihre fast vergessene Hausstrecke nach Luckenwalde und Jüterbog mit viel Liebe ins Modell übertragen.

DAHMER LAND

Modellbahnanlagen in H0e, also nach einer Vorbildspurweite von 750 Millimetern, gibt es nicht wenige, die meisten zweifelsohne nach sächsischen Motiven. Einem weit weniger populären Thema widmen sich mit Leib und Seele Rudolf und Bernd Fuchs aus dem märkischen Dahme. Vater und Sohn beschäftigen sich schon seit ihrer Lebenszeit mit jener Schmalspurbahn, die bis 1965 Teil des täglichen Lebens ihrer Heimatstadt und der Region zwischen Fläming und Spreewald war: die Jüterbog-Luckenwalder Kreis-kleinbahnen (JLKB). Rudolf Fuchs war in den frühen 1960er-Jahren sogar kurzzeitig

als Rangierer und Schaffner auf dem Dahmer Netz beschäftigt. Seinem Sohn Bernd, geboren im Stilllegungsjahr der Bahn, 1965, schenkte er, als dieser sechs Jahre alt wurde, eine Modelleisenbahn. Die Erwachsenen hatte der Junge oft von der Kleinbahn erzählen hören und so wuchs schon früh eine Faszination für die Thematik. Der heute 50-jährige Bernd Fuchs ging später auch zur Eisenbahn, machte also, wie er heute selbst sagt, sein Hobby zum Beruf. Eigentlich hatte er Lokführer werden wollen, aber das hat nicht geklappt. Heute, in seinem 34. Jahr als Eisenbahner, ist er Arbeitsgebietsleiter Fahrdienst in der Betriebszentrale Berlin der DBAG.



Die 1965 stillgelegte Bahn diente vor allem der Landwirtschaft. Kein Wunder, dass auch auf der Anlage Fuchs eine große Anzahl solcher Motive auszumachen ist.



Im Jahr 2000, als der 100. Jahrestag der JLKB bevorstand, wollten Vater und Sohn der Bahn auch im Modell ein Denkmal setzen. Für eine kleine Ausstellung anlässlich des Jubiläums im Dahmer Heimatmuseum gestalteten sie gemeinsam ein Diorama des Bahnhofsumfelds und der Lokeinsatzstelle in Dahme (Mark).

Nicht zuletzt durch den Zuspruch der Ausstellungsbesucher sind die beiden Modellbahn-Füchse auf den Geschmack gekommen, es nicht nur bei der Nachbildung des Dahmer Bahnhofsumfelds zu belassen. So entstanden bis heute insgesamt 24 Segmente mit einer Gesamtlänge von 14 Metern. Dargestellt ist der Streckenabschnitt von Dahme, einschließlich der Umladerampe zur Regelspurbahn nach

Drei ehemalige Heeresfeldbahnlokomotiven des Typs HF 110C bestimmten den Betrieb auf dem Netz Dahme (Mark) nach dem Zweiten Weltkrieg. 99 4653 nähert sich gerade dem Dorf Ihlow. Der Charakter des Brandenburger Flachlands wurde trefflich ins Modell übertragen. Die Auhagen-Mühle aber wird bald einem Original-Nachbau aus Holz weichen müssen.



Uckro, bis nach Ihlow. Der Streckenverlauf entspricht dem Original. Wie Bernd Fuchs, der fast die gesamte Anlagengestaltung übernahm, erläutert, sind Erweiterungen jedoch nicht sinnvoll: „Es gibt in unserer Umgebung keine Räumlichkeiten, um eine noch größere Anlage ausstellen zu können.“ Der begrenzte Platz für die Schauanlage war auch der Grund, warum die beiden Modellbauer keine normgerechten Module bauten, sondern individuelle Segmente. Eine gemeinsame Ausstellung mit den Modellbahnfreunden Wuhlheide,

Neben dem Gleis wird mit Hilfe eines Bulldogs Getreide gedroschen. Die Lanz-Maschine von 1910 (Metallmodell von Marks) muss einem Liebhaber gehören, so gut ist sie erhalten.





Ein Gmp verlässt Dahme und überquert dabei die Herzberger Straße. Wie beim Vorbild fahren die Lokomotiven auch im Modell vorwärts in Richtung Westen.

Die Gleise verlaufen fast immer mitten durch den Ort, oftmals mitten auf der Straße. Die Sandbettung findet sich auch in 1:87 wieder.

welche die Dahme-Uckroer Regelspurbahn nachbilden, ließ sich vor vier Jahren dennoch problemlos verwirklichen, und die beiden Anlagen waren ohne große Anpassungen miteinander zu verbinden. Die 24 Segmente, die aus MDF-Platten (einen Zentimeter stark) und Rahmen aus Holzleisten (fünf mal zwei Zentimeter) bestehen, ruhen auf einem stabilen Pfeilersystem

Mit 24 Segmenten war die größte Ausdehnung erreicht

aus geschweißten Profilleisen. Durch dessen Höhenverstellbarkeit können Unebenheiten auf dem Boden leicht ausgeglichen werden. Die einzelnen Segmente haben bei einer Tiefe von einem halben Meter jeweils unterschiedliche Längen, beispielsweise um größere Gebäudekomplexe nicht trennen zu müssen. Für alle Segmente existieren individuelle Transportkisten. Der Aufbau der etwa alle zwei Jahre stattfindenden Ausstellung, die auch Uniformen, Dokumente, Fotos und andere Zeugnisse der Schmalspurbahn beinhaltet, dauert etwa eine Woche.

Ogleich Rudolf und Bernd Fuchs den Bau weiterer Segmente ausschließen, bleibt den Modellbauern genug zu tun. So wird zum Beispiel die Landschaftsgestaltung immer weiter verfeinert. Neben dem Selbstbau von Güterwagen liegt Bernd Fuchs aktuell ein weiteres Projekt am Herzen. „Ich baue eine Bockwindmühle für den Ort Niendorf. Bisher steht dort ein



Der Lokbahnhof Dahme befindet sich auf dem zuerst gebauten Segment der Ausstellungsanlage. Der Bekohlungskran ist funktionsfähig.

Auhagen-Modell. Die neue besteht dann vorbildgetreu komplett aus Holz. Wir haben dazu eigens die Mühle in Lebusa, einem Nachbardorf, vermessen", erzählt Fuchs voller Begeisterung. „Am letzten Sonntag habe ich alleine 600 Holzschindeln für das Dach verarbeitet. Die lasse ich bei Mehbu in Velen lasern. Auch die Bretter für die Wände sind aus Ein-Millimeter-Spertholz gelasert. Die Abdeckleisten für die Stöße bestehen aus 0,4-Millimeter-Birkenspertholz und sind 0,8 Millimeter breit. Alle werden einzeln verleimt!" Der Gebäude-Selbstbau nach alten Fotos, Zeichnungen und eigenen Vermessungen macht den Reiz der gesamten Anlage aus. Alle unmittelbar an der Strecke befindlichen Gebäude sind Haus für Haus nachgebildet worden. Auf Teile von Evergreen, Auhagen oder Kibri wird lediglich bei eini-



Rudolf Fuchs hat die gesamte Anlagensteuerung selbst entwickelt. Auf den alle zwei Jahre stattfindenden Ausstellungen ist er immer mit dabei.

ANLAGEN-STECKBRIEF

- ▶ H0e-Ausstellungsanlage in Segmentbauweise
- ▶ Besonderheit: Eigenbau-Gebäude
- ▶ Abmessungen: 14 x 0,5 m
- ▶ Erbauer: Bernd und Rudolf Fuchs
- ▶ Bauzeit: Seit 2000
- ▶ Epoche: III
- ▶ System: Zweileiter-Gleichstrom
- ▶ Betrieb: Analog
- ▶ Gleislänge: etwa 22 m
- ▶ Gleismaterial: Tillig
- ▶ Rollendes Material: Weinert, Roco, Bemo, Technomodel, Veit, Eigenbau mit Weinert-, Bavaria- und Panier-Teilen



Eisenbahn-Alltag der Epoche III: Per Hand werden aus einem O-Wagen, den die 92 von Uckro über die ehemalige Privatbahn nach Dahme gebracht hat, Kohlen in einen Schmalspurwagen umgeladen.

109. Wormser Spielzeug-Auktion Freitag/Samstag, 5./6. Juni 2015

67551 Worms-Pfeddersheim • Weinbrennerstraße 20

Wir suchen jederzeit für unsere **Wormser Spielzeug-Auktionen** geeignete Einlieferungen von hochwertigem Spielzeug, gute Einzelstücke oder ganze Sammlungen von Eisenbahnen und Zubehör aller Spurweiten, Modellautos, hochwertiges Blechspielzeug, Militärspielzeug und vieles mehr. Alle Objekte werden in einem voll bebilderten Farbkatalog sowie im Internet präsentiert.

Fordern Sie kostenlos unsere Einlieferungsbedingungen oder einen Musterkatalog an.

**Auktionen
seit 1985**

**Auktions- & Pfandleihhaus exclusive GmbH
Wormser Auktionshaus Lösch®**

Weinbrennerstr. 20 • 67551 Worms-Pfeddersheim • Tel. (06247) 90 46-0 • Fax 90 46-29
Internet: www.auktionshaus-loesch.de • Email: info@auktionshaus-loesch.de

Der *Prak*-TISCH für Modellbahn, Dioramen, Modellbau

modular –
erweiterbar –
zehntausendfach
bewährt

Super preisgünstig!

www.prak-tisch.com





Das Stationsgebäude des Bahnhofs Ihlow existiert heute nur noch als 1:87-Modell von Bernd Fuchs.

gen Fenstern und Dachteilen zurückgegriffen. Alles andere besteht aus Kunststoff und Holz. „Vor zwei Jahren haben wir das frühere Sägewerk Hasselmann in Dahme mit funktionstüchtigem Sägegatter nachgebaut. Als Nächstes soll ein Dahmer Eckhaus mit dem Lebensmittelgeschäft Wolwode folgen“, erklärt Bernd Fuchs.

Zur Landschaftsgestaltung kommt Material von Modellbahn Kreativ Leubsdorf, Heki, Polak, Modell Scene, Klaus Holl Dioramen- und Modellbau München, Kotel und MBZ Modellbahnzubehör zum Einsatz. Die Bäume fanden sich im Sortiment von Schlesienmodelle, Modellbaum-Manufaktur Manfred Grünig und Noch. Die

Straßenfahrzeuge, die zur nachempfundenen Ära der 50er- und frühen 60er-Jahre passen müssen, stammen von Weinert, Saller, Beka, Brekina, Mehlhose, Jano-Modellbau und Modellbahn Kreativ.

Arbeitsteilung zwischen Vater und Sohn

Während die nach 1945 von der Deutschen Reichsbahn auf der ehemaligen Kleinbahn eingesetzten Dampf- und Diesellokomotiven als Bausätze oder Fertigmodelle erhältlich sind, lassen sich bei den eingesetzten Wagen Kompromisse nicht vermeiden. Viele Wagen stammen von

Technomodel und haben sächsische Vorbilder. Auch 99 4511 oder eine VIK kann sich schon mal ins Miniatur-Dahme verirren. In der Regel achtet die Familie Fuchs aber auf ein möglichst authentisch wirkendes Zugbild.

Um einen sicheren Fahrbetrieb kümmert sich Vater Rudolf. Er hat beispielsweise das Fahrpult und die Trafos selbstgebaut und die gesamte Elektronik entwickelt.

Die Frage, wann die Anlage zum nächsten Mal ausgestellt wird, konnten Bernd und Rudolf Fuchs leider noch nicht beantworten. Ein passender Zeitpunkt wäre die 750-Jahr-Feier der Stadt Dahme (Mark) im Juli 2015. □

Olaf Haensch

Das heute noch stehende Verwaltungsgebäude der JLBK in Dahme gehörte zu den ersten Eigenbau-Modellen für die Anlage. An der 99 4652 fällt oberhalb des Zylinders die von Bernd Fuchs nachgebildete Zahnstangenwinde auf. Mit ihrer Hilfe konnten die Loks nach den häufig vorkommenden Entgleisungen oft wieder zurück ins Gleis gehievt werden.



FOTOS: ANDREAS STIRL

Urige Bimmelbahn-Romantik



Das Prignitzer Schmalspurnetz war in der DDR an Idylle, romantischer Abgeschiedenheit und Vielfalt kaum zu überbieten. Auf sieben Teilstrecken waren über zwanzig Dampfloks, verteilt auf acht Baureihen, zwei Wismarer Schienenbusse und über dreihundert Wagen verschiedenster Gattungen unterwegs. Die heutigen Museumsfahrten lassen erahnen, was sich damals dort bewegte. Historische Filmaufnahmen und Zeitzeugen lassen die Erinnerung an die versunkene Kleinbahnwelt wieder wach werden. Eine Stunde stimmungsvolle Bimmelbahnatmosphäre vom Feinsten.

Laufzeit 60 Minuten | Best.-Nr. 6122 | € 22,95

Blumen pflücken erlaubt:



Die Harzquerbahn
Best.-Nr. 6039
€ 22,95



Die Rügische BäderBahn
Best.-Nr. 6439
€ 22,95



Molli
Best.-Nr. 6429
€ 22,95



Liebeleil mit der Kleinbahn
Best.-Nr. 6016
€ 22,95

Neue Normen für Modelleisenbahner

► Auf dem 60. MOROP-Kongress 2014 in Genua wurde eine Anzahl neuer und überarbeiteter Normen Europäischer Modellbahnen (NEM) verabschiedet, die ab 1. Januar dieses Jahres in Kraft getreten sind. Im Einzelnen sind das folgende Normen:

NEM 604 Leitungen – Querschnitte, Leiterlängen: In einem Beiblatt finden sich die für die Modelleisenbahn gängigen Durchmesser und Querschnitte neben den in Europa üblichen Angaben in Millimetern beziehungsweise Quadratmillimetern nun auch als jeweils zugeordnete AWG-Nummern (American Wire Gauge).

NEM 608 Zuordnung von Zusatz-Funktionen bei digitaler Fahrregelung: Die Emp-

fehlung von 2013 beschreibt aus Sicht des Anwenders die Zuordnung der zusätzlich zur unmittelbaren Fahrregelung möglichen Zusatz-Funktionen zu Funktionstasten beziehungsweise Funktionsnummern des Fahrreglers.

NEM 663 Elektrische Schnittstelle Plug für Großbahnen: Diese Norm beschreibt eine Großbahnschnittstelle für Fahrzeuge mit einer Stromaufnahme von mehr als zwei Ampere. Die Schnittstelle kann in Stufen mit 16 bis maximal 44 Kontakten ausgeführt werden. Das Volumen für den Einbau ist an die Zahl der Kontakte angepasst.

NEM 695 Steuermodul Gleisabschnitte: Die Norm beschreibt die Funktionen so-

wie die Signalpegel und deren Bedeutung, die zur Versorgung und Überwachung von Gleisabschnitten benötigt werden. Das Steuermodul Gleisabschnitte wird über eine serielle Schnittstelle nach NEM 690 (Elektrische Schnittstelle für Steuermodule) gesteuert und überwacht.

Alle Anpassungen bestehender Normen werden in dem etwa Anfang Juni erscheinenden BDEF-Report 2/2015 aufgelistet. Die aktuellen Normen sind als Pdf-Dateien von www.morop.eu oder www.bdef.de herunterladbar. In Papierform können sie an den BDEF-Messeständen erworben oder bei der Geschäftsstelle des BDEF (www.bdef.de) angefordert werden.



FOTO: MIKRO CASPAR

Michel Broigniez – Ein Nachruf

► Mit Bestürzung und tiefer Trauer haben wir erfahren, dass der MOROP-Ehrenpräsident Michel Broigniez am 6. März 2015 nach langer Krankheit verstarb. Er wurde 1999 in Aarhus zum Präsidenten des MOROP, dem Verband der Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde Europas, gewählt. In seiner 14-jährigen Amtszeit hat er sowohl die umfangreiche Arbeit des europäischen Dachverbandes geleitet als sich auch den verändernden Anforderungen in dieser Zeit gestellt. Mit seiner einfühlsamen und vermittelnden Art verstand er es, unterschiedliche Auffassungen zwischen den Mitgliedsverbänden zu einem gemeinsamen Ziel zu führen. Sein Wirken als MOROP-Präsident galt der Realisierung interessanter Kongresse in möglichst allen Mitgliedsländern. Damit wurde das Verständnis füreinander und die Zusammenarbeit der verschiedenen Mitgliedsverbände untereinander besonders gefördert.

Der BDEF begrüßte ihn im Jahr 2013 zum 60. Jubiläumskongress in Berlin. Die SMV hatte die Ehre, in seiner Amtszeit sogar zu

zwei Kongressen einzuladen: 2003 in Dresden und 2010 in Stralsund. Besondere Erinnerungen bleiben die Momente, als er auf dem Elbedampfer „Leipzig“ und dem Fährschiff „Saßnitz“ jeweils das Ruder in der Hand hatte. Mit dem strahlenden, klaren Blick nach vorne lieferte er ein Beispiel für die Arbeit aller Mitgliedsverbände.

Mit Leib und Seele war er ehemals Lokführer bei der belgischen Eisenbahn. Doch auch nach Beendigung seines beruflichen Werdegangs blieb ihm die Liebe zur großen Eisenbahn erhalten. Dabei war es besonders die Rhätische Bahn, die es ihm angetan hatte. Oft führten ihn Reisen mit seiner Ehefrau Arlette in die Schweiz, speziell zur Albulabahn. Da er bereits seit längerem schwer erkrankt war, trat Michel Broigniez bereits 2014 vor Ablauf der offiziellen Wahlperiode von seinem Amt zurück. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenpräsidenten des MOROP ernannt. Die SMV verlieh ihm anlässlich des MOROP-Kongresses 2010 die Ehrennadel der SMV. Ebenso erhielt er zum Verbandstag 2014 in Mannheim die BDEF-Ehrennadel in Gold. Die Mitglieder des BDEF und der SMV werden das Gedenken an Michel Broigniez in Ehren halten. Unser aufrichtiges Beileid gilt seiner Frau Arlette und allen Angehörigen.

Peter Pohl



FOTO: HANS-DIETER SCHMIDT

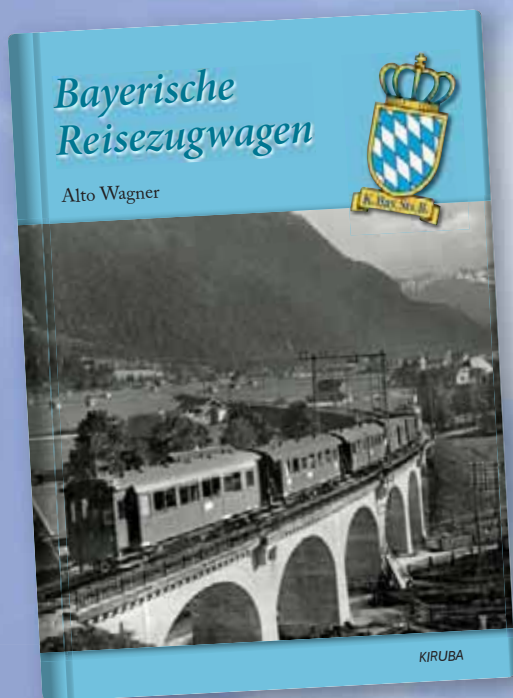
► Vollen Erfolg verzeichnete das Junior College Europa des BDEF auch wieder auf der Faszination Modellbahn in Sinsheim. Nicht weniger als 180 Jugendliche konnten an den drei Tagen betreut werden, zeitweilig konnte sogar wegen Überfüllung kein Zutritt mehr gewährt werden.

Anmeldefrist verlängert

► Trotz erfreulich vieler Anmeldungen hat der BDEF-Vorstand die Anmeldefrist für den Verbandstag bis 24. April 2015 verlängert. Das Programm wurde in den vergangenen MEB-Ausgaben beschrieben und kann auf den Internetseiten www.bdef.de und www.smv.de eingesehen werden.

Für die Beiträge dieser Rubrik, deren Aktualität und Richtigkeit sind vorbehaltlich einer redaktionellen Bearbeitung durch den MEB die Verbände BDEF und SMV verantwortlich.

Neues für Ihre EISENBAHN-BIBLIOTHEK



Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert konnte man in Schnellzugwagen der Bayerischen Staatseisenbahnen von München nach Berlin, Paris, Zürich, Rom, Wien und Prag reisen. Aus bayerischen Lokalbahnwagen gebildete Züge sorgten für Verbindungen aus der Region in die Städte Bayerns.

Alto Wagner gilt als Experte für bayerische Reisezugwagen. Über Jahrzehnte hat er alle erreichbaren Unterlagen für dieses Buch zusammengetragen. Es beschreibt alle Regelspur-Wagenbauarten, die von den Bayerischen Staatseisenbahnen und ihren Nachfolgern ab 1894 bis 1929 für ihre Direktionen rechts des Rheins beschafft wurden. Jede Wagenbauart wird mit mindestens einer Typenskizze, einer Abbildung und textlich beschrieben. Eine Beheimatungsübersicht findet sich auf der dem Buch beigelegten CD.

296 Seiten, Format 21,5 x 30,3 cm, gebunden mit Hardcover, über 400 Abbildungen, mit beiliegender CD

Best.-Nr. 201402

NEU
€ 39,-

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de

MODELLEISENBAHN LIVE UND HAUTNAH

Weitere Themen:

Loktest:

Baureihe 151 von Roco

Großanlage:

Jumbo und Ludmilla in Aktion

Best.-Nr. 7539 • 14,80 €

WEITERE FASZIERENDE MOBATV-AUSGABEN



Mehr
MobaTV
unter www.modellbahn-tv.de
(inkl. Infos zu allen
lieferbaren Aus-
gaben)

VORBILD

Fr 17.04. bis So 19.04.

- 7. Dresdner Dampfloktreffen, IG Bw Dresden-Alttadt, Tel. (0351) 42484134, www.igbw-dresden-altstadt.de.
- Fotosonderfahrten „60 Jahre Brockenlok“ mit großer Lokparade am Bahnhof Westerntor, Tel. (03943) 558145, www.hsb-wr.de.

Sa 18.04.

- Mit 528177 zum Dampfloktreffen in Dresden ab Berlin, Dampfloktreffen Berlin, Tel. (0331) 6006706, www.berlin-macht-dampf.com.

Sa 18.04. und So 19.04.

- Zugverkehr zwischen Euskirchen, Zulpich und Düren, Bürgerbahn Düren – Zulpich-Euskirchen e.V., Tel. 0157 88902203, www.boerdeexpress.de.

So 19.04.

- Führungen für kleine und für große Leute, um 12.45, 14.15 und 15.45 Uhr, Bhf. Gangelt-Schierwaldenrath und regulärer Betriebstag bei der Selfkantbahn, Tel. (0241) 82369, www.selfkantbahn.de.

Di 21.04.

- 50 Jahre Triebwagen LVT 772 342 – Jubiläumsfahrt nach Bautzen Besichtigung Bombardier Transportation, Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampfloklub.de.

Fr 24.04. und Sa 25.04.

- Fotogüterzüge auf der Zittauer Schmalspurbahn, Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH, Tel. (03583) 540540, www.soeg-zittau.de.

Sa 25.04.

- Mit Harzkamel und Schienen-Cabrio zum Brocken, Freundeskreis Selketalbahn e.V., Tel. (039483) 80709, www.selketalbahn.de.
- Mit E 18047 und 41 096 ab Recklinghausen nach Goslar, Eisenbahnfreunde Witten e.V., Tel. (02302) 1710399, www.efwitten.de.
- Zechenfahrt unter Dampf ab Bochum-Dahlhausen, Stiftung Eisenbahnmuseum Bochum, Tel. (0234) 89036714, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.
- Mit VT 98 ab Dorsten ins östliche Ruhrgebiet, Bahnbetriebsgesellschaft Herten, Tel. 0172 2305194, www.revier-sprinter.info.

Sa 25.04. und So 26.04.

- „Kleine Straßenbahn – Ganz Groß“ im Mecklenburgischen Eisenbahn- und Technikmuseum Schwerin, 10 - 16 Uhr, Mecklenburgische Eisenbahnfreunde Schwerin e.V., Tel. (0385) 3261444, www.mef-schwerin.de.
- Zugverkehr zwischen Euskirchen,

Zulpich und Düren, Bürgerbahn Düren – Zulpich-Euskirchen e.V., Tel. 0157 88902203, www.boerdeexpress.de.

- Frühlingsfest im Bw Schönheide, Dampfloktreffen Berlin e.V., Servicebüro Nostalgiefahrten, Tel. (0331) 6006706, www.berlin-macht-dampf.com.

So 26.04.

- Rundfahrt mit VT 98 ab Paderborn, Eisenbahn Nostalgiefahrten Bebra, Tel. (06622) 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de.
- Öffnungstag des Schmalspurmuseums Wilsdruff, IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e.V., Tel. (035242) 47711, www.wilsdruffer-schmalspurnetz.de.
- Vulkan-Express fährt Tel. (02636) 80 303, www.brohitbahn.de.
- Ab Hanau mit 50 3552 zum Bahnhofsfest nach Stockheim, Museumseisenbahn Hanau e.V., Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.
- Mit 527409 entlang von Tauber und Main nach Frankfurt (Main), DGE Bahnen u. Reisen Würzburg GmbH, Tel. (0931) 40 5348 (Fam. Müller), www.eisenbahnmuseum-wuerzburg.de.

- gen, Tel. (07331) 7979, www.uef-dampf.de.
- Saisonbeginn bei der Ferienlandseisenbahn Crispendorf, 10 - 18 Uhr, Tel. 0160 92392666, www.ferienlandcrispendorf.de.
- Saisonbeginn bei der Hespertalbahn Museumszüge zwischen Essen-Kupferdreh und Haus Scheppen entlang des Baldeysee, Tel. (0201) 4085 619, www.hespertalbahn.de.
- Fahrten auf der Wisentaltalbahn Schönberg (Vogtl.) – Schleiz West mit Ferkeltaxi, Tel. 0170 1863816, www.wisentaltalbahn.de.
- Kuckucksbühne Neustadt – Elmstein fährt, Tel. (06321) 30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de.
- Mit VT 98 ab Stuttgart zur Saline Bad Friedrichshall und nach Gundelsheim, Tel. (07154) 131830, www.foerdereverein-schienenbus.de.
- Saisonöffnung im Bw Glauchau, Interessengemeinschaft Traditionslök 58 3047 e.V., Tel. 0176 38674236, www.dampfloek-glauchau.de.
- Mit 751118 und Plattformwagen nach Tübingen, UEF Lokalbahn, Tel. (08141) 53481-245, www.uef-lokalbahn.de.
- Wanderung auf Spuren der Schmal-

Sa 09.05.

- Fahrten auf der Wisentaltalbahn Schönberg (Vogtl.) – Schleiz West mit Ferkeltaxi, Tel. 0170 1863816, www.wisentaltalbahn.de.
- Ehemaligentreff bei der Dresdner Parkeisenbahn, Anmeldung erforderlich, Tel. (0351) 4852372, www.parkeisenbahn-dresden.de.

Do 14.05.

- Tag der offenen Lokschuppentüre in Neresheim, Härtsfeldbahn unter Dampf, Tel. 0172 9117193, www.hmb-ev.de.
- Dampf-Fahrttag Amstetten – Oppingen, Tel. (07331) 7979, www.uef-dampf.de.

Do 14.05. bis So 17.05.

- Feldbahntage im Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz, Tel. (0371) 92092848 (Di/Do und Wochenende), www.feldbahn-chemnitz.de.

Fr. 15.05. bis So 17.05

- Dampf zu Himmelfahrt auf der Pressnitzalbahn, Tel. (037343) 80800, www.pressnitzalbahn.com.

So 17.05.

- Fotosonderfahrten „60 Jahre Brockenlok“ von Wernigerode auf den Brocken und von Nordhausen nach Wernigerode, Tel. (03943) 558145, www.hsb-wr.de.

Sa 16.05. und So 17.05.

- 110 Jahre Filzenexpress – Dampfzugfahrten mit 70 083 zwischen Wasserburg am Inn und Grafing, Tel. (089) 4481288, www.localbahnverein.de.

Do 21.05. bis Mo 25.05.

- Mehrtagesfahrt mit dem historischen Rheingold-Zug in die Schweiz, Tel. (06622) 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Vorführzeiten Di bis Sa: 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, So und Feiertage: 12, 14, 15, 16, 17 Uhr, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am



FOTO: EISENBAHNMUSEUM GRAMZOW

Am Samstag den 25. und Sonntag den 26. April, pendelt der Museumszug zwischen Gramzow und Damme. Informationen gibt es unter Tel. (03 98 61) 70159 und www.eisenbahnmuseumgramzow.de.

- Aktionstag der Bürgerinitiative „Brücken im Pegnitztal“ in Lungsdorf, Tel. (09156) 8673, www.bahnbruecken.info.

Do 30.04.

- Dampfsonderzug ab Gernrode zur Walpurgisnacht, Freundeskreis Selketalbahn e.V., Tel. (039483) 80709, www.selketalbahn.de.
- Walpurgisfahrt, Tel. (034772) 27640, www.bergwerksbahn.de.

Fr 01.05.

- Fahrten auf der Kleinbahn Bremen-Kirchhunting – Thedinghausen, Tel. (0421) 80911131, www.pingelheini.de.
- Saisonöffnung der Dampfkleinbahn Mühlenstoth, 10.30 - 12 und 14 - 17 Uhr, www.dkbm.de.
- Dampf-Fahrttag Amstetten – Oppin-

spurbahn in der Lommatzcher Pflege, IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e.V., Tel. (035242) 47711, www.wilsdruffer-schmalspurnetz.de.

01.05. bis 04.05.

- Fahrbetrieb auf der Buckower Kleinbahn, Museumseisenbahn Buckower Kleinbahn e.V., Vorsitzender Uwe Klötzer, Zühlsdorfer Straße 10, 12679 Berlin, Tel. (030) 9357406, www.bkb-info.de.

02.05.

- Dampfloktfest Wolstyn (Wollstein), PKP CARGO S.A. – Bahnbetriebswerk, Tel. (068) 4191793, www.parowozowniawolstyn.pl.
- Fahrttag der Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. (034772) 27640, www.bergwerksbahn.de.

Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
 • www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
 • www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., So 11 - 18 Uhr.
 • www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
 • www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbbweg 10, tägl. 10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
 • www.verkehrsmuseum-dresden.de, Di - So 10 - 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mi 10.30, 16.30 Uhr, Sa/So 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr.
 • www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
 • www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
 • www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
 • www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
 • Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Ortsteil Zeichen, Pirnaer Str. 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr, Tel. 0172 3509035.
 • www.schwarzwald-modellbahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.
 • www.lokland.de in 95152 Selbitz geöffnet: 12., 19. und 26. April, 02., 03., 24. und 25. Mai, jeweils 12 bis 17 Uhr.
 • www.leeraner-miniaturland.de in 26789 Leer, Konrad-Zuse-Straße 1, Tel. (0491) 4541540, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
 • www.modellbahnfreunde-germersheim.de in 76716 Germersheim, im Zeughaus/Straßenmuseum, Tel. (07274) 919683, jeden ersten Sonntag im Monat von 14 - 18 Uhr geöffnet.
 • www.modellbahnzentrum.com in

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik im Fernsehen:

- | | |
|--------|---|
| 15.04. | 14.15 Uhr im SWR: Hallendampf- und Bahngeschichten |
| 16.04. | 14.15 Uhr im SWR: Nürnberger Spielwarenmesse 2000 |
| 17.04. | 14.15 Uhr im SWR: Schwedens Wilder Norden |
| 19.04. | 12.10 Uhr im SWR: ONTRAXS! 2015 |
| 19.04. | 12.40 Uhr im SWR: Das RTM-Museum in Südholland |
| 20.04. | 14.15 Uhr im SWR: Südharzeisenbahn und Amateur-Schätze |
| 21.04. | 14.15 Uhr im SWR: Dampf über den Eifelvulkanen |
| 22.04. | 14.15 Uhr im SWR: TransCoastal – Neuseeland |
| 24.04. | 08.20 Uhr im SWR: Endstation Wüste |
| 25.04. | 12.00 Uhr im SWR: Plandampfabenteuer auf der Pfalzbahn |
| 26.04. | 12.00 Uhr im SWR: Die Sauschwänzlebahn |
| 26.04. | 12.30 Uhr im SWR: Natur, Nostalgie und die 97 501 |
| 27.04. | 14.15 Uhr im SWR: Luxemburger Bahnmuseum |
| 28.04. | 14.15 Uhr im SWR: Die Ybbstalbahn |
| 30.04. | 14.15 Uhr im SWR: Museumsdampf Saar-Hochwald |
| 03.05. | 12.00 Uhr im SWR: Als die Eisenbahn in den Südwesten kam |
| 10.05. | 12.00 Uhr im SWR: The Ocean – vom St. Lorenz Strom zum Atlantik |
| 10.05. | 12.30 Uhr im SWR: Von Chicago nach New Orleans |
| 17.05. | 12.00 Uhr im SWR: Kamerun in einem Zug |
| 17.05. | 12.30 Uhr im SWR: Die stählerne Schlange Eritreas |
| 24.05. | 15.45 Uhr im SWR: Eisenbahn-Rom. zw. Bodensee u. Westerwald |
| 25.05. | 15.45 Uhr im SWR: Museumsdampf im Südwesten |

Aktuelle Informationen: www.swr.de/eisenbahn-romantik

79859 Schluchsee-Blasiwald, Eisenbreche regelmäßig geöffnet.
 • www.modellbahnwelt-odenwald.de: in 64658 Fürth, Krumbacher Str. 37, Do - So 11 - 18 Uhr, Zielbf Fürth.

Sa 25.04 und So 26.04.

• Ausstellung in 39387 Oschersleben, Eisenbahnmuseum „Feldmann“, Am Bahnhof 22a, Sa 11 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (039408) 5381, www.eisenbahnfreunde-hadmersleben.de.

So 26.04.

• Ausstellung in 31275 Lehrte, 10 bis 13 Uhr, Straße Richtersdorf, Tel. (05123) 8966, www.mev-lehrte.de.

Fr. 17.04.

• Klön- oder Vortragsabend in 60435

Frankfurt, Frankfurter Eisenbahn- und Nahverkehrsfreunde e.V., Tel. (06171) 76613.

Sa. 18.04., 24.04., 02.05.

• Ausstellung in 52840 Troisdorf, 11 bis 17 Uhr, St. Augustiner Modellbahner, Tel. 0151 51798839, www.sambahn.com.

Sa 25.04. und So 26.04.

• Ausstellung in 80999 München-Allach, Pfarrheim, Franz-Nißl-Straße, jew. 10 bis 17 Uhr, Tel. (089) 8128511, www.n-f-m.eu.

Fr 01.05. und So 03.05.

• Ausstellung Spur 1 in 04435 Schkeuditz, Historisches Straßenbahndepot, Rathausplatz 11, Fr u.

Samstag 9 bis 18 Uhr, So 9 bis 16 Uhr, Tel. (034204) 62041, www.ig-modellbahn-schkeuditz.de.

Sa 09.05.

• Fahrtag beim MEC Duisburg in 47059 Duisburg, ab 16 Uhr, Ruhrorter Str. 84a (Einfahrt Babymarkt), Tel. (0203) 9304278, www.mec-du.de.

So 10.05.

• Tauschbörse in 04435 Scheuditz, Historisches Straßenbahndepot, Rathausplatz 11, 9 bis 15 Uhr, Tel. (034204) 62183, www.ig-modellbahn-schkeuditz.de.

Sa 14.05. und Sa 16.05.

• Jahrestreffen der IG Spur II in 36277 Schenkelsfeld, Mehrzweckhalle, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (0711) 4844044, www.spur-ii.de.

Sa 16.05. und So 17.05.

• Ausstellung in 29389 Bad Bodenteich, Grundschule an den Seewiesen, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13 bis 18 Uhr, Tel. 0173 8320123

Ankündigungen in der Rubrik „Termine und Treffpunkte“ können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 27, gültig ab 01.01.2015. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

HERIS

Abbildung zeigt Artikel 1258-80020-11

Exklusiv für SPIELE MAX!

Auch in TT erhältlich!

179.⁹⁹

Jetzt in deiner Filiale vorbestellen! Voraussichtlich ab 09/2015 erhältlich!

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Nur solange der Vorrat reicht. Die Artikel sind nicht in allen Filialen verfügbar.

MAXI AUSWAHL – MINI PREISE!

SPIELE MAX AG · Haynauer Straße 72 a · 12249 Berlin

SPIELE MAX

BABY + SPIELZEUG-PARADIES

4er-Set Russische Weistreckenwagen „Soldatenzug Brest-Dresden“

- 1258-80125
- geänderter Zuglauf und andere Wagennummern zu Artikel 80020
- passende Ergänzungen: 80126 und 80127 für je 89.99 €



Die aktuellen Öffnungszeiten aller SPIELE MAX - Filialen erfahrt ihr unter www.spielemax.de.



ROCO ► BAYERISCHE TRAXX UND NIEDERLÄNDISCHER TASCHENWAGEN FÜR HO



Seit September 2014 wirbt 146 246 für weiß-blauen Bahnverkehr.



Einen Hingucker in KLV-Zügen bietet der schwarze Vos-Sattelaufleger.

Nach vier Einsatzjahren wurde der „Maxl“, 111 017, als Werbeträger für die Bayerische Eisenbahngesellschaft durch eine moderne Lok abgelöst. 146 246 fährt seit September 2014 im Rauten-Design. Roco unter-

stützte beide Werbe-Aktivitäten und bringt dementsprechend nach dem H0-Maxl nun auch die Traxx-E-Lok für den Regionalverkehr als H0-Modell für Gleich- und Wechselstrom heraus. Das Modell des

Sdgmss-Taschenwagens der NS und auch der verladene schwarze Sattelaufleger der niederländischen Spedition Vos zeigen sehr gute Modellqualität. Zahlreiche Zerstärkteile sind zu montieren.

TRIX-EXPRESS ► 217 014 DER EPOCHE VI UND NS-1800 FÜR DREILEITER-GLEICHSTROM



Bei der 217 treibt der Drehgestell-Motor über einen Gummiring zwei Radsätze an.

Viel Geduld müssen die Anhänger des Trix-Express-Systems mitbringen, wenn es um Neuheiten geht. Doch nun

wurden gleich zwei neue Modelle ausgeliefert: 217 014 im Zustand ihrer letzten Dienstjahre und die niederländische

Knicknasen-E-Lok der Reihe 1800. Mit Ausnahme der Gehäuse sind die Modelle aufgrund des abweichenden Mo-

dell-Betriebssystems eigenständige Konstruktionen. Bei der 1800 sorgt der bekannte Allstrommotor für den Antrieb.

PIKO ► WINDBERGWAGEN

Wieder aufgelegt wurden die H0-Modelle der Windbergwagen von Piko. Von den vier, wegen der vergleichsweise großen Fenster als Aussichtswagen bezeichneten Fahrzeugen der Gattung CSa 12 verblieben zwei im Bestand der DR. Im Zustand der 1950er-Jahre zeigen sich die Wagen aus dem neuen Zweier-Set. Leider weisen die Fahrgasträume der immer noch ansprechend detaillierten Modelle zwar nette Vorhänge, aber keine Nachbildung eines Zugangs auf.



DM-TOYS ► INTERNATIONALE SCHLAFWAGEN FÜR N



Buntes für den Nachtzug im Maßstab 1:160 – Schlafwagen der ÖBB, der SNCF/NMBS und der FS.

Als Einmalaufgabe werden vom N-Spezialisten DM-Toys fünf verschiedene internationale Schlafwagen angeboten. Die Arnold-Modelle des WLABm vom Typ MU sind allesamt sehr sauber ausgeführt und authentisch bedruckt. Die Varianten der ÖBB und der FS-Trenitalia sind der Epoche VI zuzuordnen, die tatsächlich von innen auf die Türen gedruckten Zuglaufschilder sind leider nicht lesbar. Bei den blauen Versionen der Epochen IV bis V hingegen sind die seitlichen Zuglaufschilder zu entziffern. SNCF: Wien – Paris; SBB: Wien – Zürich; SNCB: Brüssel – Zell am See. Info: www.dm-toys.de.



In der klassischen blauen Farbgebung zeigen sich die Varianten der SNCF und der SBB.

LAKO ► PREUSSISCHE G 7.1 FÜR TT

Im Länderbahn-Lack ist nun das Modell der preussischen G 7.1 (Baureihe 55.0) von Lajos Kovács erhältlich. Die bei Vulkan in Stettin gebaute Nassdampflok mit Zwillingssantrieb war der erste Vierkupppler der Preussischen Staatsbahn. Das Handarbeits-Modell ist vollständig aus Metall gefertigt und mit vielen Ansetzteilen und geätzten Schildern versehen. Der Antrieb sitzt im (mit Echtkohle beladenen) Tender. Die Fahreigenschaften sind trotz vernehmbarer Geräuschentwicklung sehr ordentlich. Info: www.lako-modelle.de.



HOBBYTRAIN ► KLV12 MIT LICHT FÜR H0



Das im MEB 12/2013 vorgestellte Modell des KLV 12 der DB ist nun auch mit kleiner Motorhaube und Beleuchtung lieferbar. Der nur knapp 3,5 Zentimeter lange Kleinwagen ist mit einem Viessmann-DCC-Decoder ausgestattet, aber auch auf Analog-Anlagen einsetzbar. Beigelegt

sind feine, aus Neusilber geätzte Scheibenwischer zur Selbstmontage. Die LED-Beleuchtung der beiden Frontlaternen wirkt leider sehr grell, angenehmer ist das einfache, rote Rücklicht. Die Formvariante ist auch für Wechselstrom sowie unbeleuchtet im Angebot.

TILLIG ► ROMAN-SATTELZUG FÜR TT



Roman und Spezitex, in der DDR gehörten diese Marken zum Alltag. Die Roman-LKW, MAN-Lizenzbauten aus Rumänien, waren mit über 2800 Fahrzeugen in der Republik unterwegs. Spezitex war das Markenzeichen für viele Textilerzeugnisse. Tillig bietet das Gespann nun im Maßstab 1:120 an. Die Zugmaschine des VEB Kraftverkehr Meißen und der Sattelaufleger sind sehr sauber bedruckt. Manche Details wirken auf den näheren Blick etwas grob, andererseits erkennt man bei aufgeklapptem Führerhaus die recht gute Motornachbildung. Zurrüstteile liegen nicht bei.

MEINUNG DES MONATS ► KLANG-ZWANG



Eine neue Sound-Lok! Viele Hobby-Kollegen freuen sich in solchem Fall, und es werden immer mehr. Die Qualität der digitalen Klänge hat in den letzten Jahren deutlich zugelegt, wenn auch nicht in allen Fällen (siehe Bild: Minitrix-Neuheit 217 014 mit unpassender Abstimmung von Fahr- und Sound-Zuständen). Problematisch für viele Kunden, die sich nicht zu den Sound-Bahnen zählen, sind aber Neuheiten-Jahrgänge, in denen Modelle ohne Kunst-Klänge fast keine Rolle mehr spielen. Mehr verdient ist wohl mit den Sound-Loks, und aus Sicht der Hersteller kann man es ja mal versuchen. Der Kunde wird es schon zahlen. Analoge Versionen sollten bitte bald folgen. *abp*

HERPA ► FIAT PANDA FÜR HO



„Ich dachte, du wolltest mich mit einem AUTO abholen?“ „Ach Vati ...“

Das Herpa-Modell des Fiat Panda 45 in neuer Farbe ist ordentlich lackiert und weist viele sauber aufgedruckte Details und authentische Schriftzüge auf. Die Rückspiegel sind angesetzt.

RIETZE ► HAMBURGER WERBETRÄGER



Das Kaufhaus Stilbruch ist ein Tochterunternehmen der Hamburger Stadtreinigung und verkauft Dinge, die aus dem Sperrmüll gerettet wurden. Ein MB-Citaro-Gelenkbus der VHH und das passende Rietze-HO-Modell tragen die prägnante Werbung.

HASELHUHN ► POSTMEILENSÄULE FÜR HO

Nein, es ist wirklich keine Inschrift am Modell einer alten Postmeilensäule vorhanden. Trotzdem ist die Idee von Ulrich Haselhuhn richtig gut, vor allem, wenn es um die Nachbildung sächsischer Regionen im Modell geht. In denen stehen diese Säulen überwiegend. Schön verwittert sieht das Modell jedenfalls aus.



„Aber Papa, ich kann da echt nix erkennen ...“

WIKING ► SPORTLICHE WAGEN FÜR HO

Ein Lieblings-Sportwagen meiner Jugend war der VW-Porsche 914, genannt „Das Brett“. Ob der Spitzname dem Aussehen oder der Straßenlage geschuldet war, ist nicht bekannt. Den Ford Capri als natürlichen Gegner des Opel Manta mochte ich persönlich nicht so gerne. Das Mercedes-Cabrio kam in meiner Welt nicht vor, allenfalls im Quartett. Die neuen Wiking-HO-Modelle, alle-

samt ordentlich detaillierte und lackierte Farbvarianten, lassen nicht nur meine Jugenderinnerungen an sportlich getrimmte, aber im Vergleich zu heutigen Zeiten gar nicht so schnelle Autos weiterleben. Auch das Modell des Scania-Silosattelzuges ist sehr sauber bedruckt. Der Auflieger mit Druckluft-Entladeeinrichtung und das Führerhaus überzeugen durch viele feine Details. Das imposante HO-Modell ist deutlich länger als eine V 100. *abp*



Porsche 914, Ford Capri I und MB 250SL rasen um die Wette.



Beeindruckend: der Scania-Sattelschlepper mit Silo-Auflieger.

US-CORNER

Der amerikanische Waggonvermieter GATX, der seit einigen Jahren auch in Europa aktiv ist, entwickelte für den US-Markt den sogenannten „Tank Train“. Der angepriesene Vorteil, der mit flexiblen Schläuchen zum Flüssigkeitstausch gekuppelten Wagen, liegt in einer einfacheren und vor allem schnelleren Be- und Entladung. Time is money. GATX gibt an, dass ein solcher Kesselwagenzug mit einer Rate von 3000 Gallonen (knapp über 11 000 Liter) pro Minute befüllt oder entleert werden kann. Eine Fünf-Wagen-Einheit

benötigt 90 Minuten Ladezeit, ein 90-Wagen-Zug könne in weniger als fünf Stunden behandelt werden.

In der Athearn-Genesis-Reihe sind H0-Modelle des Tank Train erschienen. Jeweils in Zweiersets mit unterschiedlichen Betriebsnummern kommen die außerordentlich fein detaillierten Waggon in den Handel (Art.-Nr.: G67822, G67800). Die markante Beschriftung ist perfekt aufgedruckt. Eine flexible Schlauchverbindung (siehe Foto) ist beigelegt.



FOTO: RAINER ALBRECHT

Matschke
Inh. Laag & Co. oHG, Schützenstr. 90,
42281 Wuppertal, Tel.: 0202/500007,
www.matschke.org

ROCO Spur H0 „teilweise Einzelstücke“

52500 Diesellok BR 232 DB AG	99,00 €
52501 Diesellok BR 232 DB Sound	169,00 €
52522 Diesellok BR 2048 ÖBB	89,00 €
62348 E-Lok BR 140 DB rot	149,00 €
62508 E-Lok BR 146 „Connex“	129,00 €
62633 E-Lok BR 118 grün	149,00 €
63045 Triebwagen ET 420 DB	209,00 €
63087 Triebwagen ICE 2 3-tlg.	109,00 €
72313 E-Lok E 103 DB rot/beige	249,00 €
72345 E-Lok E 94 grün Sound	299,00 €
72499 E-Lok BR 101 DB „Polizei“	239,00 €
62548 E-Lok BR 146 ICE-Farbe	219,00 €
72562 E-Lok BR 140 „Sunrail“	234,00 €
72686 Diesellok 220 DB AG	189,00 €
72768 Diesellok BR 218 DB	189,00 €
72834 Diesellok BR 202 rot	99,00 €
72860 Diesellok BR 220 DB	129,00 €
72926 Diesellok Rh 751 CD	174,00 €

Versandkosten 6,00 € bei Vorkasse, Preisänderung vorbehalten, Lieferung solange Vorrat reicht.

alino - Auktionshaus für altes Spielzeug

Wir machen MEHR aus Ihren Schätzen!

Eisenbahnfreunde aufgepasst!

Wir suchen Modell-Eisenbahnen aller Spurweiten/Hersteller, Dampfmaschinen, LGB Gartenbahnen, Blechspielzeug, Wikingmodelle, Puppen, Steiff-Tiere, Militärspielzeug (LINEOL/ELASTOLIN), Militaria, Silber, Münzen, Schmuck, Uhren.

Jetzt fällt der Hammer! Sie zahlen 0% Provision
Jeder Artikel ab 500 EUR ist **provisionsfrei!**
Außer einer Losgebühr von **12,50 EUR** (zzgl. MwSt.) entstehen keine weiteren Kosten.

Unser Service: Wir sind spezialisiert auf die Auflösung von kompletten Sammlungen, Museen, Geschäften, Nachlässen, Erbschaften und Raritäten.

alino AG Auktionen
Robert-Bunsen-Str. 8 | 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322 - 95 99 70 | www.alino-auktionen.de



Modellbahnen Uwe Hesse



Inh. Martina Hesse · Landwehr 29 · 22087 Hamburg
Tel. 040 / 25 52 60 · Fax 040 / 2 50 42 61 · www.Hesse-Hamburg.de

Modellbahnen Hesse, die gute Adresse für viele Bereiche der Modellbahn, Service, Auswahl, und persönliche Beratung Versand ins In- und Ausland

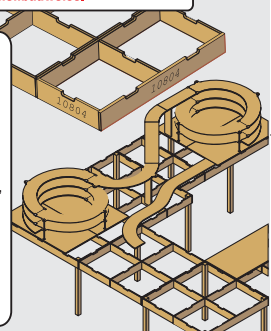
Wir sind für Sie da: Dienstag bis Donnerstag: 9–13 Uhr und 15–18 Uhr, Freitag 9–18 Uhr, Samstag: 9–13.00 Uhr

Anlagenunterbau mit dem BASIS-PLUS-SYSTEM

Der stabile Unterbau für alle Baugrößen und Anlagenformen in Platten und Rahmenbauweise.

- Aus 12 mm Sperrholz, siebenfach verleimt.
- Rahmen mit Mittelstegen, Kreuzüberplattung, Dübelverbindungen, vorgebohrten Schraublöchern und Kabelaussparungen.
- Systemelemente von 40x40 cm bis 120x120 cm.
- Anlagenplatten und Leisten für Gleistrassen, Träger sowie Rahmenanbauten.
- Füße mit Rollen, Gleiswendel mit Gewindestangen.

Prospekt und mehr Informationen unter www.modellplan.de



modellplan
... Software + Technik für Modellbahner

Erhältlich bei:
modellplan GbR
Reussensteinweg 4
73037 Göppingen
Tel.: 07161/816062

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 25 JAHREN:

Bruchhausen-Vilsen auf der Titelseite des MEB

□ Im Editorial der ersten Ausgabe des 39. Jahrganges des **MODELL-EISENBAHNER**s klang schon an, dass nun, „durch die neuen Reise-möglichkeiten“ vermehrt auch Themen „aus den westlichen Nachbar-ländern“ behandelt werden sollen. Noch war die Bundesrepublik westliches Ausland. Im MEB 5/1990 war folgerichtig ein Museumszug des Deutschen Eisenbahn-Vereins zu sehen, gezogen von der Lok „Franzburg“. Drei Seiten informierten über die erste deutsche Museumsbahn. Ein erstaunlicher Zufall ist es, dass der kleine B-Kuppler, ehemals auf der Franzburger Kreisbahn zu Hause, genau 25 Jahre später wieder eine wichtige Rolle spielen kann, siehe unten.



FOTO: W. BAUMER, ARCHIV MEB

LGB

Roll-Out der Modell-Franzburg



FOTO: HENDRIK HAUSCHILD

Die „Franzburg“ zusammen mit der „Hoya“ sind vor dem DEV-Museumszug im Einsatz.

□ LGB nutzt die aktuelle Auslieferung des „Franzburg“-Modells für ein Roll-Out beim großen Vorbild in Bruchhausen-Vilsen. Gartenbahn-Freunde können am Wochenende 23./24. Mai 2015 nicht nur die große „Franzburg“ live im Einsatz erleben, sondern auch zahlreiche weitere Fahrzeuge wie beispielsweise die „Spreewald“ oder den bekannten Fakulativ-Wagen. Das offizielle Roll-Out der „Modell-Franzburg“ wird am Samstag im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen in der Umladehalle stattfinden. Ab 11 Uhr werden dort auf einem DEV-Flachwagen die unterschiedlichen LGB-Modelle nach DEV-Vorbild gezeigt. Für Fragen und zum Gespräch steht der LGB-Produktmanager Andreas Schumann bereit.

Eine weitere LGB-Neukonstruktion des Jahres 2015 wird nun ausgeliefert.



FOTO: WERK

MÄRKLIN

Badische Schönheit für Spur I

□ Sehr bald nach der Neuheiten-Ankündigung rollt das Märklin-Modell einer badischen V1c (Baureihe 75.1) auf die Gleise der Königsspur. Das weitgehend aus Metall hergestellte Modell begeistert gleich nach dem Auspacken. Manch Anhänger kleinerer Spurweiten wird bei solch Detailreichtum schwach und liebäugelt im Geheimen mit dem Maßstab 1:32.



ROCO

Neuer Kessel, kurzer Glanz

□ Tragisch kurz nur währte die Einsatzzeit der DB-Baureihe 03.10. Vielleicht gerade deshalb haben die schlanken und eleganten Schnellzugloks mit Neubaukessel eine treue Schar an Verehrern. Die Modellbahner unter jenen werden die Roco-Neukonstruktion mit Spannung erwarten. Wir testen die H0-Ausführung mit den markanten Tenderabdeckungen ausführlich im nächsten MEB.



FOTO: WERK

MEB-ZEICHNUNG

Berka/Werra

□ Auf der Suche nach einem passenden Bild für unseren „Rückspiegel“ blätterte ich im MEB 5/1990 auch die Seite mit einer Bauzeichnung von Günther Fromm auf. Welch hübsches Stellwerk! Es stand im Bahnhof Berka/Werra, gleich südlich von Gerstungen an der durch den Kali-Verkehr bekannt gewordenen Linie nach Heringen (Werra), die früher die innerdeutsche Grenze überquerte. Die Strecke ist heute noch für die Kali-Transporte in Betrieb, Bahnhof und Stellwerk sind aber längst verschwunden. Mich interessiert einmal mehr, ob ein MEB-Leser diese Zeichnung als Grundlage für sein Eigenbau-Modell verwendete, oder den „MaKaMo“-Kartonbausatz von Walfried Fehse, der auch dieses Stellwerk zum Vorbild wählte, auf seiner Anlage präsentieren kann. *abp*



FOTO: ARCHIV MEB

MEB-FRAGEZEICHEN

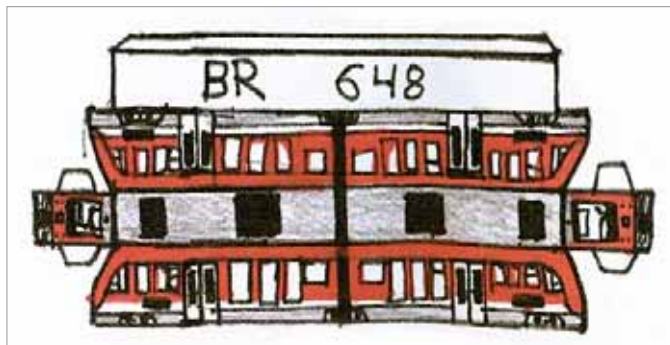
Lint gewinnt

□ Im MEB 02/2015 fragten wir nach der DB-Baureihenbezeichnung der Lint54- und Lint81-Triebwagen. Auch Johann Mack aus Leipzig wusste die richtige Antwort. Es sind die Baureihen 622 und 620. Den Lint81 zeichnete er gekonnt in Schrägansicht von vorn auf seine Lösungspostkarte. Doch offensichtlich ist unser erst zehn Jahre alter Leser auch ein großer Fan der zweiteiligen, mit Jakobs-Drehgestellen ausgestatteten Lint41 (Baureihe 648). Er hat für uns einen Papierbausatz entworfen und wünschte „Viel Spaß beim Bastelbogen basteln“. Das lasse ich mir



Erstaunlich, oder? Auf den ersten Blick erkennt man, was hier fährt. Das Papiermodell ist nur 74 Millimeter lang.

nicht zweimal sagen. Eine kleine Schere lagerte in der Schreibtischschublade, und schnell war der Lint ausgeschnitten und zusammengeklebt. Alles passte ohne Nacharbeiten, Respekt! Im Maßstab liegt das Papiermodell etwas unterhalb von Z. Ein Feldbahngleis mit etwa drei Millimetern Spurweite erwies sich als passend für ein Portraitfoto. Vielen Dank Johann, für die nette Abwechslung im Redaktionsalltag. *abp*



So kreativ können Kinder sein – ein Lichtblick. Eisenbahn und Modellbahn machen eben doch Spaß.



FOTO: SIG. MARKUS HEHL

50 JAHRE E03 – 50 JAHRE 200 KM/H

Anlässlich der Internationalen Verkehrsausstellung (IVA) in München im Jahr 1965 läutete die Bundesbahn eine neue Ära ein: Mit der nagelneuen E03 begann der Einstieg in den Hochgeschwindigkeitsverkehr. Die 200er-Schallmauer wurde während der Ausstellungszeit zwischen München und Augsburg gerissen.

Das Mai-Heft
erscheint am
13. Mai
bei Ihrem
Zeitschriften-Händler –
an einem Mittwoch



FOTO: HORST WINKELMANN

OBEN-OHNE ODER OBEN-MIT

Die Schienenstrabis gibt es mit und ohne Verdeck. Wir stellen die urigen Fahrzeuge in Vorbild und Modell vor.



FOTO: ALEX BERGNER

AUFBAU UND VERFALL

In der Epoche VI ist das Diorama von Alex Bergner angesiedelt. Ein moderner Haltepunkt hat den einstigen Bahnhof abgelöst, Alltag entlang deutscher Schienen.

AUSSERDEM

Güterwagen-ABC

Q wie querfeldein: Culemeyer-Transporte von Güterwagen in Vorbild und Modell.

Zu-Neigung

Der zweite Teil der Geschichte über die Pendolinos.

Meisterklasse

Die Anlage „La Baraque“ von Hans Louvet entführt uns mit seiner phantastischen Schmalspurbahn ins französische Zentralmassiv.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

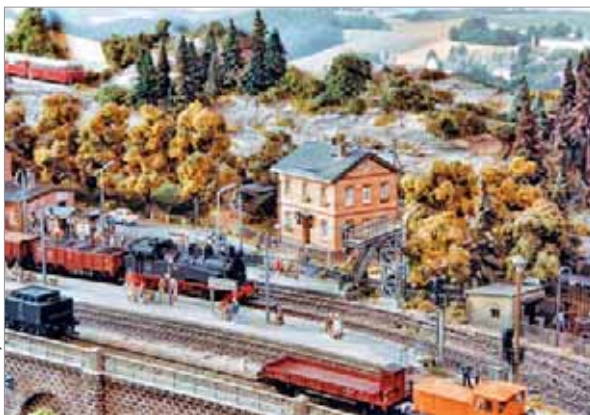


FOTO: HANS-JÜRGEN BOHLE

DIE TT-BAHN ALS MÖBELSTÜCK

Hans-Jürgen Bohle, Gewinner unseres Anlagenwettbewerbs, integrierte seine Bahn in die Wohnzimmermöbel.



FOTO: RAINER HEINRICH

CHEMNITZER ERINNERUNGEN

Der Umbau ist abgeschlossen und das ehemalige Karl-Marx-Stadt hat einen Bahnhof mit Straßenbahnanschluss.

Ein Hauch von weiter Welt...

NEU!
€12,-



... der Duft von Gewürzen und Berge von Rohstoffen: Häfen sind nicht nur bedeutende Umschlagplätze für Waren aller Art, sie üben auch auf die meisten Außenstehenden eine besondere Faszination aus. Die Eisenbahn spielt bis heute eine wichtige Rolle im Hafenbetrieb. Sie übernimmt die Anlieferung und den Weitertransport eines Großteils der Waren und Rohstoffe ins Hinterland. Dem Modellbahner ermöglicht eine Hafenanlage reichlich Rangierverkehr mit unterschiedlichsten Lokomotiven und Wagen. Auch modellbauerisch sind Häfen eine Herausforderung: Verschiedenste Kräne und Schuppen prägen das Hafengelände und das Wasser sowie die Schiffe dürfen natürlich nicht fehlen. Die Modellbahnschule 32 zeigt, wie ein interessanter Hafen entsteht.

100 Seiten, Format 225 x 300 cm, Klebebindung,
rund 200 Abbildungen und Skizzen
Best.-Nr. 920032 • € 12,-



Die gelungene Konstruktion



N III DCC mfx LED NEM 15+

Neu – ab Mai erhältlich!

22785 Güterzug-Dampflokomotive mit Kabinentender

Als letzte „sogenannte“ Einheitsdampfloks entstanden kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs die Maschinen der Baureihe 50. Von April bis Juli 1939 baute Henschel die ersten zwölf Exemplare, welche alsbald die glücklichste Konstruktion der DRG werden sollte, denn die rund 1.600 PS starke und 80 km/h schnelle 1'E-Maschine entwickelte sich schnell zu einer universell einsetzbaren, robusten und zuverlässigen Lok.

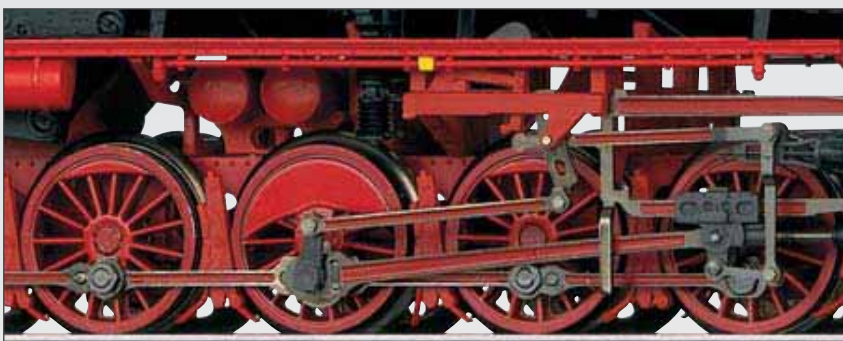
Vorbild: Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 50 mit Kabinentender der Deutschen Bundesbahn (DB). Witte-Windleitbleche, 4 Kesselaufbauten, gekürzter Umlauf, DB-Reflexglaslampen und ohne Indusi. Betriebsnummer 50 1581. Betriebszustand um 1967.



Neuentwickelter Kabinentender.

Sommerneuheit 2015

€ 429,95 *



Filigranes Fahrwerk aus Metalldruckguss mit durchbrochenem Barrenrahmen und freier Fahrwerksdrucksicht.



Detaillierte Produktinformationen und weitere Sommerneuheiten erhalten Sie bei ihrem Fachhändler vor Ort oder im Internet unter www.trix.de.

Oder einfach den QR-Code scannen.



Sammeln

Gleissystem

Digital

Technik

Neuheiten

www.trix.de